THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 527 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 1. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 260

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Greueltaten an Eingeborenen im bolivianischen Gummigebiete berichtet. — Schutz der „Mündel der Nation" vor Betrügereien. — Haftpflicht für Wertpapiere. — Bryan auf Durchreise im Amt. — Große Verwirrung über das Einkommensteuergesetz. — Präsident erleidet im Senatbankausschuß eine Niederlage; nur vier Distriktsreservebanken. — Verkauf von Südalaska beantragt. — Grabrede auf Adolphus Busch im Congressional Record.

Washington, 1. Nov. Hier sind Berichte eingelaufen, wonach auch in Bolivia bei der Ausbeutung der Gummiwaldungen die dazu verwandten Eingeborenen in ebenso grausamer Weise behandelt wurden, wie im peruanischen Gebiet Putamayo. Man erwartet, daß England als hauptbeteiligte Macht die Ver. Staaten um eine Untersuchung bitten wird; dieser wird dann Folge geleistet.

Indianerkommissär Sells hat die Gouverneure und ersten Häuptlinge der fünf zivilisirten Indianerstämme in Oklahoma auf Montag nach hier bestellt, um Maßnahmen zu beraten, durch welche der Beschwindelung der Rothäute um ihr Land und der Waisen durch unehrliche Vormünder ein Ende gemacht werden soll.

Heute ist das Einkommensteuergesetz in Kraft getreten. Das Schatzamt hat eine umfassende spaltenlange Vorschrift über die Einziehung der verschiedenen Arten der Einkommensteuer erlassen. Infolge der mannigfachen noch bestehenden Mißverständnisse wird ein großer Teil der rund $80,000,000, welche heute in New York an Zinsen auf Bonds von Korporationen u. s. w. zahlbar sind, vorläufig zurückgehalten werden, auch stehen über die einzelnen Punkte des Gesetzes zahllose Prozesse in Aussicht. Zum Beispiel werden die New York Life und andere Lebensversicherungsgesellschaften die Vorschrift gesetzlich anfechten, wonach Einzelpersonen von den Zinsen von städtischen oder Staatsbonds keine Einkommensteuer zu bezahlen brauchen, wohl aber Korporationen. Sechs Formulare über die verschiedenen Arten der Steuerausnahme sind vom Schatzamt zusammengestellt worden, lassen aber trotzdem noch viele Fälle unaufgeklärt, namentlich hinsichtlich der Einziehung der Steuer unter mancherlei nicht gerade gewöhnlichen Zahlungsverhältnissen.

Kommissär Kilpatrick von Illinois drang vor dem hier soeben zu Ende gegangenen Nationalkongreß der Eisenbahnkommissäre auf Einführung umfassender Sicherheitsmaßregeln, sein Kollege Sague von New York wies darauf hin, daß das Fehlen solcher im Signalsystem Schuld an den schweren Unglücksfällen der letzten Zeit auf der New Havenbahn war, daß die Verminderung der Fahrgeschwindigkeit auf vielen Bahnen bereits eine Abnahme der Unfälle bewirkt hat, daß aber die im Bahnbetrieb tätigen Leute ebenfalls ein bedeutender Faktor in solchen Vorfällen sind.

Der Senatsausschuß hat durch die Stimmen der Demokraten O'Gorman und Hitchcock und der fünf Republikaner gegen die der anderen fünf Demokraten sich bedingungsweise auf die Verminderung der Distriktsreservebanken auf vier, deren Zahl nach zwei Jahren die Regierungsaufsichtsbehörde bis auf 12 vermehren darf, wenn das nötig erscheint, geeinigt; die vom Präsidenten befürwortete Vorlage sah 12 solche Bankgruppenzentrale vor. Es ist möglich, daß im späteren Verlauf der Verhandlungen zwischen Senat und Haus über die Vorlage die Zahl der Zentralen sofort auf sieben erhöht wird.

Unter den Fanatikern herrscht Erregung, weil das Haus einem Antrage des Mitgliedes Dyer von St. Louis zum Abdruck einer Rede des früheren Handelssekretärs Nagel im Congressional Record zustimmte. Es war die Leichenrede Nagels an der Bahre seines alten Freundes Adolphus Busch.

Vor falscher öffentlicher Sympathie mit Verbrechern warnte Dr. Holmes Conrad, Professor der Rechtslehre, im Vortrag gestern Abend vor Studenten der Universität Georgetown bei Washington, und fragte: „Wer war der Mann, der in Kentucky einen anderen tötete und in den Kongreß gesandt wurde?" Peinliches Schweigen trat ein; da erhob sich Caleb Powers, ein Hörer, und sagte mit klarer Stimme: „Ich war es, Doktor, ich war aber unschuldig." Dr. Conrad entschuldigte sich nach Beendigung seines Vortrages bei Powers. Dieser saß wegen angeblicher Beteiligung an der Verschwörung zur Ermordung von Gouverneur Goebel über acht Jahre im Zuchthause.

Smith, Maryland, reichte einen gemeinsamen Beschluß im Hause ein, wonach der Präsident mit Kanada und England wegen Verkaufs oder Vertausches von Südalaska unterhandeln soll.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute entschieden, daß Verkehrsgesellschaften für während des Versandts verlorene Wertpapiere zum vollen Betrage des jeweiligen Marktwertes haftpflichtig sind, die American Expreß Co., also der Acme Portland Cement Co. für verlorene Wertpapiere $2172.50 ersetzen muß.

Auf Herabsetzung der Fracht auf die in „Zeitungsfabriken" hergestellten sogenannten Patentplatten um ein Drittel hat die Western Newspaper Union von Chicago bei der Zwischenstaatlichen Handelskommission angetragen.

Staatssekretär Bryan traf heute von einer Wahlreise aus New Jersey hier ein, überflog die Depeschen aus Mexiko, sagte „nichts Neues" und fuhr nach Maryland weiter, um weitere Wahlreden zu halten.

Ueber tausend Teilnehmer werden zum fünftägigen jährlichen Nationalkongreß der Stimmrechtlerinnen erwartet, welcher in die ersten Tage der regelmäßigen Kongreßsitzung fällt.

Das Generalpostamt warnt das Publikum vor der zunehmenden Gepflogenheit, Briefe nach dem Ausland ungenügend zu frankiren. Nur Kanada, Kuba, Mexiko, Neufundland, Panama, Deutschland, England und Shanghai, China, gehören zu den „Zweicentsländern", Briefe nach allen anderen kosten fünf Cents.

Whitacre, Ohio, beantragte heute im Hause die Verdoppelung aller Postsätze, um mit dem Ueberschuß von tausend Millionen Dollars nationale Landstraßen zu bauen unter Leitung von Oberst Goethals, der auf Lebenszeit mit $25,000 Jahresgehalt angestellt werden soll.

Streikkrawalle.

Indianapolis, 1. Nov. Seit 11 Uhr gestern Abend ruht infolge Ausstandes der Straßenbahner der Verkehr fast gänzlich und wiederholt ist es, auch in der Nähe des Staatshauses, zu Ausschreitungen gekommen, wenn die Angestellten von vereinzelt noch laufenden Wagen von Freunden der Ausständigen heruntergeholt wurden. Vielfach wurde der Verkehr durch Blockaden gehemmt oder durch Einseifen der Schienen. Ein berittener Polizist mußte in die Menge reiten, als man ihn vom Pferde zu reißen versuchte. Die Streikführer sagen, daß 500 Leute die Arbeit eingestellt haben, die Straßenbahngesellschaft schätzt die Zahl der Ausständigen auf nur ein Zehntel. Nur wenige Personen benützen die Wagen. Sollten die Postwagen am Betrieb verhindert werden, so werden die Bundesbehörden eingreifen.

Ein eger wurde von einem Polizeiwagen überfahren und getötet, und zwei Weiße erlitten bei einem Angriff auf die Straßenbahnremisen an der Louisiana Straße schwere Verletzungen.

Heute Nachmittag wurden 500 Streikbrecher aus Chicago erwartet, und dann soll der Mittags völlig eingestellte Betrieb wieder aufgenommen werden, was zu noch heftigeren Krawallen führen mag.

Trinidad, Kol., 1. Nov. 1500 Männer, Frauen und Kinder zogen aus der Streikerzeltkolonie Ludlow heute Generaladjutant Chase und seiner Kavalleriemiliz entgegen, patriotische Lieder singend, und begrüßten sie als Freunde. Die Entwaffnung wird ruhig vor sich gehen.

Ein Selbstmord?

Hastings, Minn., 1. Nov. Auf einem „Trestlerwerk" der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn wurde hier heute der reiche New Yorker F. Raymond Ives von einem Zuge überholt, zur Seite geschleudert und getötet. Weshalb er hier war, ist unbekannt.

Ausland.

Warnt vor Einmischung.

Porfirio Diaz versichert, fremde Einmischung werde auf geeinigtes Mexiko stoßen. — Kreuzer Nürnberg naht. — Frau Linds Rettungstat.

Paris, 1. Nov. „Niemand darf vergessen, daß Mexiko jetzt ein sehr großes Land ist und als solches behandelt werden muß, und wenn eine fremde Nation es angreift, so wird sie auf ein geeinigtes Volk stoßen. Ich hatte, als ich in der Macht war, Heer und Geld, und ohne beide kann Niemand fertig werden. Jetzt besitzt der vorläufige Präsident Huerta beides, aber er wird in Bälde ausfinden, daß der Präsident der Republik Mexiko stets für und mit seinem Volk regieren muß. Ich werde nur im Kriegsfall heimkehren." So sprach hier heute der ehemalige Präsident Porfirio Diaz von Mexiko. Er lehnte es ab, sich über die Spannung zwischen Mexiko und den Ver. Staaten zu äußern, und hat, wie er sagte, seinem Neffen Felix den Rat gegeben, nicht nach Verakruz zu fahren:

Honolulu, 1. Nov. Der deutsche Kreuzer „Nürnberg" ist gestern auf der Fahrt von Yokohama hier eingetroffen und heute nach der Einnahme von Kohlen nach Mexiko weitergefahren.

New York, 1. Nov. Frau John Lind, die Gattin des „Sondergesandten" des Präsidenten Wilson in Verakruz, rettete zwei der acht mexikanischen Abgeordneten, welche vor Huertas Geheimpolizisten auf dem Dampfer „Morro Castle" Zuflucht gesucht hatten, indem sie ihnen bis nach der Abfahrt ihre Kajüte abtrat und selbst über Nacht auf Deck blieb. Die anderen sechs sind wahrscheinlich inzwischen umgebracht worden. Von deren Inhaftnahme erfuhr Frau Lind erst, als es zu spät war. Das Schiff ist jetzt hier eingetroffen.

Stadt Mexiko, 1. Nov. Hierher wird noch nicht die Besetzung der Staatshauptstadt Chihuahua durch nordmexikanische Rebellen gemeldet. Es wird nur depeschirt, daß General „Pancho" Villa mit 2000 Mann Rebellen auf dem Vorrücken nach der Stadt sei, nachdem er den, von vier verschiedenen Generälen befehligten Regierungstruppen, welche ihm den Weg zu verlegen suchten, durch einen Scheinangriff auf Jiminez entgangen; und daß er sich augenblicklich in der Nähe von Parrall befinde.

Die Eisenbahn zwischen Jiminez und Santa Rosalia ist schlimm beschädigt, und die Regierungstruppen müssen zu Fuß überland zu kommen suchen, — eine Aufgabe, deren Bewältigung ihnen bis jetzt nicht gelungen ist.

Berlin, 31. Okt. Der mexikanische Finanzminister teilte einem Korrespondenten der „Frankfurter Zeitung" mit, daß die neue mexikanische Anleihe von 25 Millionen Dollars in Paris am 1. Dezember vollzogen werden würde, und daß Geld genug gesichert sei, um die mexikanischen Regierungstruppen bis Neujahr zu bezahlen.

Die „Frankfurter Zeitung" selbst äußert jedoch Zweifel an dieser Angabe.

„El Pais" schreibt heute, daß die politischen Intriguen des Weißen Hauses gegen Mexiko unlängst einer augenscheinlichen Periode der Untätigkeit gewichen seien, Präsident Wilsons Verhalten aber den Eindruck mache, daß er zu einem Hauptschlage aushole. Er suche Bundesgenossen, da er nicht offen und frei gegen Mexiko vorzugehen wage. Frankreich, Deutschland u. England wollten ihm, wie man sagt, helfen mittels Intervention, durch Carranza oder durch Druck auf Präsident Huerta, um diesen zum Rücktritt zu zwingen, aber dieses Gerücht über befreundete Mächte wolle man vorläufig nicht als wahr auffassen.

Verakruz, 1. Nov. Bundeskonsul Canada erhielt heute aus Washington Auftrag, auf die Ankunft von zwei Brüdern des ermordeten Präsidenten Francisco Madero zu achten, gegen welche Huerta Haftbefehle erlassen hat und die von Tampico nach hier abgereist sind.
reist sind. Die Brüder sind bereits hier im Gefängniß.

Verzichtet auf Hannover.

Erklärung des Welfenprinzen. — Geringe Beteiligung an der Weltausstellung. — Grausiger Fund im Bahnwagen.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Braunschweig, 1. Nov. Die Welfenvereine der Provinz Hannover beabsichtigten, gelegentlich des Einzugs des Herzogpaares am Montag Spalier zu bilden und das Paar offiziell zu begrüßen, doch unterbleibt auf ausdrücklichen Wunsch des Herzogs von Cumberland jede welfische Kundgebung.

Der junge Herzog versprach in einer heute veröffentlichten Erklärung dem Deutschen Reich, dem Kaiser und den Bundesfürsten unwandelbare Treue, und sprach seinen Verzicht auf den Thron des Königreichs Hannover aus. Die Uebergabe der Regierung an den jungen Herzog wird bei dem feierlichen Einzug am Montag erfolgen.

Die Zeiten sind nicht danach.

München, 1. Nov. Eine vertrauliche Umfrage des hiesigen amerikanischen Generalkonsuls wegen etwaniger Beteiligung der Industrie und des Handels in Bayern an der Panama-Pazifikausstellung in San Franzisko hat eine zum großen Teil ablehnende Antwort gefunden. Diese wird mit einem Hinweis auf die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse und auf die Unsicherheit der politischen Lage begründet.

Frauenkopf im Bahnwagen.

Triest, 1. Nov. Beim Reinigen eines Schnellzugabteils fanden Bahnhofsarbeiter heute unter einem Sitz den Kopf einer Frau. Er war mit scharfem Instrument vom Rumpf abgetrennt worden. Eine Untersuchung des geheimnißvollen Mordes, denn um einen solchen scheint es sich zu handeln, ist im Gange.

Der Ritualmordprozeß.

Kiew, 1. Nov. Dr. Bakhtereff, ein ärztlicher Fachmann, sagte heute im Ritualmordprozeß von Mendel Beiliß aus, daß der Mord von Alkoholikern oder Fallsüchtigen begangen worden sei, nicht aber von religiösen Fanatikern. Beiliß ist am Zusammenbruch.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Lorraine von Havre; Venezia von Neapel; Main von Bremen, gemeldet, morgen hier.
Neapel: Barbarossa von New York.
Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.
Dover: Kroonland von New York.
Queenstown: Merion von Boston.
Quebek: Pomeranian von Liverpool.

Abgegangen:

New York: Imperator und Patrizia nach Hamburg; George Washington nach Bremen; Berlin nach Gibraltar; Carmania nach Liverpool; Majestic nach Southampton; La Touraine nach Havre.
Glasgow: Athenia nach Montreal; Comeronia nach New York.
Montreal: Ansonia nach Glasgow; Canada nach Havre; Royal Edward nach Bristol.
Liverpool: Caronia nach New York.
Queenstown: Celtic nach New York.
Bremen: Prinz Friedrich Wilhelm nach New York.
Havre: La Savoie nach New York.
Antwerpen: Manitou und Vaderland nach New York.

Aussagen einer Wirtin.

Frau Henning wohnte als „Frau Baker" bei Frau Mary Pierce.

Frau Mary Pierce, 4701 Kenmore Ave., bezeugte heute im Donahoe-Stiefel-Prozeß, daß Frau Catherine Ryan von ihr im März 1911 die Wohnung gemietet hat, in welcher Frau Josefine Henning eine Zeit lang gewohnt hat. Frau Ryan war in jener Zeit mit der Ueberwachung von Frau Henning betraut und wird jetzt von der Stadtsanwaltschaft, welche sie als Zeugin zu vernehmen wünscht, eifrig gesucht. Frau Pierce bekundete, daß sie einmal auch Henning in der Wohnung gesehen hat. Frau Henning wohnte dort unter dem Namen „Frau Baker". Plötzlich verschwand sie, und Frau Ryan kam zur Zeugin, um ihr zu sagen, Frau Baker könne die Miete nicht länger zahlen. Später holte sie einen für „Frau Baker" aus Kanada eingetroffenen Brief ab und erzählte der Zeugin, daß sie für das, was sie tue, gut bezahlt würde.

Edwin Slavin, früher „Bell Boy" im Grand Pacific Hotel, bezeugte, daß er Stiefel seit sieben Jahren kenne.

Der Inhalt seiner Aussagen war, daß Stiefel ihn hat zu sich kommen lassen und ihn angestellt hat, als Zeuge im Henning-Funkprozeß zu dienen. Stiefel habe ihm $25 gegeben und ihm $21 die Woche versprochen. Slavin hat dann für Stiefel dessen verschwundenen Zeugen Dennis Martin, ebenfalls „Bell Boy", aufgestöbert und ist von Stiefel zu Donahoe geschickt worden, der ihm angeblich vorsagte, daß er aussagen sollte, er habe Funk u. Frau Henning im Grand Pacific Hotel gesehen. Donahoe gab ihm $50, später $15. Slavin habe von Donahoe von $50 bis $150 den Monat erhalten, Stiefel gab ihm in der Zeit vom Januar 1911 bis März 1912 Geld. Der Zeuge berichtete weiter, daß bei einer anderen Gelegenheit Donahoe ihm die bewußten Fragen gestellt und er die ihm vorher gesagten, unwahren, Antworten gegeben habe, welche von dem Gerichtsstenographen Thomas W. Lamble niedergeschrieben worden seien.

Der Arzt von Frau Henning berichtete heute, daß der Zustand der Frau sich sehr gebessert hätte, und daß ihr Kreuzverhör jedenfalls am Montag würde fortgesetzt werden können.

Gräßlicher Tod.

Der Champignonzüchter Wm. Gunger das Opfer.

In seiner in Proviso, Ill., gelegenen Anlage ist der 70jährige Champignonzüchter Wm. Gunger durch eine Kesselexplosion ums Leben gekommen. Die Explosion ereignete sich wahrscheinlich gestern Abend um halb elf Uhr, denn um jene Zeit hörten Nachbarn einen dumpfen Knall, hielten es aber nicht der Mühe wert, der Veranlassung nachzuforschen. Erst heute Morgen um sieben Uhr entdeckte eine Nachbarin, Frau Ada Cousins, als sie dem Greis, der manchmal in der Anlage zu übernachten pflegte, einen Topf Kaffee brachte, das Unglück.

Die Anlage war zerstört. Ein Sprengstück hatte ein großes Loch in die Decke gerissen, und durch das Loch waren auch des Opfers Mütze und einer seiner Hausschuhe geflogen. Eines der Sprengstücke, die bis auf eine Entfernung von 100 Fuß um das Haus zerstreut lagen, hatte den alten Mann getroffen, ihm einen Teil des Schädels abgerissen und ihn getötet. Des Opfers Arme und Beine waren teilweise zermalmt. Die Leiche des Verunglückten, der außer der Wittwe mehrere Kinder hinterläßt, befindet sich in Weismanns Bestattungsgeschäft in Melrose Park. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Wichtiges Urteil.

Wegen Mordes, begangen mit Kraftwagen, verurteilt.

Wegen Mordes, begangen mit Kraftwagen, wurden heute Fred Hrobek und Lawrence Lindbloom von Richter Cooper, nachdem er ihren Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses abgewiesen hatte, zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Diese Verurteilung scheint der Staatsanwaltschaft ungemein wichtig zu sein, da sie in Zukunft als Rechtsbeispiel dienen dürfte. Bisher sind nämlich Gesetzesübertreter, wie die Angeklagten, nur der fahrlässigen Tötung, nie zuvor aber des Mordes überführt worden.

Lindbloom hatte am 15. August 1910 mit dem von ihm bedienten Kraftwagen den Zigarrenfabrikanten Joseph Weiß, und Fred Hrobek mit seinem Schnauferl am 20. März d. J. den Rentier Patrick J. Condan überfahren und getötet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar bei langsam zunehmender Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 30 Grad; Westwind.
Illinois, Indiana und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; langsam zunehmende Luftwärme.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; im Osten des Gebietes morgen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad, Nachts 12 Uhr 32 Grad, Morgens 6 Uhr 31 Grad, Mittags 12 Uhr 42 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 4:55
Sonnenaufgang, morgen: 6:33

Gnädige Strafe.

Geleistete Kriegsdienste sichern einem Fälscher mildes Strafurteil.

Edward Hartney, der sich der Falschmünzerei schuldig bekannt hatte, stand heute im Bundesdistriktsgericht vor Richter Landis, um sein Strafurteil entgegenzunehmen. Das Vergehen, dessen der Angeklagte sich schuldig gemacht, hat darin bestanden, daß er versucht hat, einem $2-Schein das Aussehen eines $20-Scheines zu geben und das Papier dann zu entsprechend erhöhtem Wert unter die Leute zu bringen. Der Richter sagte, daß nach einer alten Erfahrung Leute, die sich einmal mit Falschmünzerei befaßt haben, unverbesserlich seien. Er wolle indessen annehmen, daß Hartney eine Ausnahme von der Regel bilde und sich den Hereinfall, welchen er bei seinem ersten Versuch erlitten habe, zur Lehre werde dienen lassen. Außerdem habe der Angeklagte als Soldat in der Bundesarmee sich gut geführt, auch im Krieg mit Spanien sein Leben für das Land gewagt; schließlich lege auch noch eine greise Mutter Fürbitte ein für den Sohn, und so solle denn die Strafe gnädig ausfallen: 1 Cent Geldbuße und 1 Monat Haft in dem Countygefängniß! — Das Strafgeld hat ein Hilfsmarschall für den Gefangenen erlegt, die Freiheitsstrafe muß dieser aber selber verbüßen.

Zu einjähriger Haft im Arbeitshause verurteilte der Richter den 18jährigen Allan S. Curlett jr. aus New Rochelle, N. Y. Der junge Mensch ist mit den Bundesbehörden in Konflikt geraten, indem er sich für einen Hilfsquartiermeister der Bundesarmee ausgegeben hat und auf diese Weise die Verwaltung des Blackstone, sowie die des Sherman Hotel um beträchtliche Zechen geprellt hat. Allan entstammt angeblich einer angesehenen Familie, sein Vater aber, dem der Taugenichts schon vielen Kummer verursacht und große Kosten verursacht hat, wollte ihm diesmal nicht aus der Tinte helfen. Allan erklärt übrigens, er sei überzeugt, daß die Strafe ihm sehr gut tun werde.

Bis auf weiteres aufgeschoben hat der Richter die Fällung des Urteils über Joseph Czernowitz, genannt Stearns. Dieser ist unter der Mannakte schuldig befunden worden. Auf Angaben hin, die er vor Gericht gemacht hat, wird jetzt auch gegen die Inhaber des Capital Café an der 22. Straße vorgegangen und ist diesen vom Mayor die Schanklizens entzogen worden.

Die Einkommensteuer.

Das einschlägige neue Bundesgesetz ist heute in Kraft getreten.

Mit dem heutigen Tage ist die Einkommensteuerklausel in Kraft getreten, welche vom Bundeskongreß als eine besondere gesetzgeberische Maßnahme der neuen Zollakte angehängt worden ist. Einkommensteuer zu entrichten haben nun an die Bundesregierung alle ledigen Personen, die ein Jahreseinkommen von $3000 und darüber haben; bei verheirateten Leuten fängt die Steuerpflicht erst bei einem Jahreseinkommen von $4000 an. Die Bundessteuerbehörde preßt zur Eintreibung der Steuer vornehmlich die Banken in ihren Dienst, welche von Bondszinsen, die sie für Kunden einziehen, den Betrag der Steuer direkt an die Bundeskasse abführen müssen. Diese Bestimmung hat in allen größeren Bankgeschäften die Einrichtung einer eigenen neuen Abteilung für gedachten Zweck notwendig gemacht.

Durch Feuer vertrieben.

Der Brand hat etwa $30,000 Schaden angerichtet.

Feuer, das heute Morgen, mutmaßlich durch einen schadhaften Kessel verursacht, im Keller des Nicholas M. Miller gehörenden, dreistöckigen Mietshauses Nr. 4201—4205 N. Robey Straße ausbrach, nötigte die Bewohner, acht Familien, zur Flucht auf die Straße und wurde erst gelöscht, nachdem es insgesammt etwa $30,000 Schaden angerichtet hatte.

Millers Bäckerei wurde um $4000, das Gebäude um $20,000 beschädigt. Außerdem haben sechs Bewohner insgesammt etwa $6000 Schaden erlitten.

Frl. Esther Frank, die im Bäckerladen beschäftigt ist, hatte das Feuer entdeckt und die Feuerwehr alarmirt. Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall erließ unverzüglich einen 2-11 Alarm. Mit Hilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkung gelang es denn auch, des entfesselten Elementes Herr zu werden.

Bestrafter Kuppler.

Der Kuppelei schuldig befunden wurde heute im Stadtgericht ein gewisser Charles Sonandres. Richter Hopkins verurteilte ihn zu einer Geldbuße von $1000 und zu einjähriger Haft im Arbeitshause. Die Beweisaufnahme hatte ergeben, daß Sonandres die 26jährige Helen Poteskey, die früher als Stubenmädchen in einem Gasthaus gearbeitet hat, dazu gebracht hat, ihre Reize zu verkaufen und den größeren Teil des Erlöses an ihn abzuliefern.

Frau Pankhurst in Chicago.

Führerin der streitbaren Stimmrechtlerinnen Englands traf heute ein.

Polizistinnen als Bedeckung.

Sollen sie vor Belästigungen schützen. — Empfang am Bahnhof verlief ohne Kundgebung. — Sie spricht morgen Nachmittag im Auditorium Theater.

Frau Emmeline Pankhurst, die streitbare englische Frauenrechtlerin und Führerin des als „Militants" bekannten radikalen Flügels der englischen Frauenrechtlerinnen, traf heute zu einem dreitägigen Aufenthalt hier ein. Sie wird morgen einen Vortrag im Auditorium Theater halten. Eine große Zahl von Vertretern des Frauenstimmrechts, geführt von Frau Grace Wilbur Trout von der Illinois Equal Suffrage Association, Frau Harriet Taylor Treadwell und Frau Sherman Booth, hatte sich am Bahnhof der Chicago & Eastern Illinois Bahn eingefunden, auf dem Frau Pankhurst, von Nashville kommend, eintraf. Die Nachricht von ihrer Ankunft hatte sich schnell verbreitet, und eine große Menge Neugieriger hatte sich eingefunden, um einen Blick auf die kleine Frau zu werfen, die dem englischen Ministerium das Leben so sauer macht, daß es nötig gewesen ist, besondere Gesetze anzunehmen, um mit ihr und ihren Anhängern fertig zu werden. Von einer Kundgebung für oder gegen sie war nicht die Rede. Die gaffende Menge musterte sie schweigsam.

In einer Unterredung, die sie den Vertretern der Presse im Hotel La Salle gewährte, sprach sie sich in ruhiger, leidenschaftsloser Weise über die Bemühungen der streitbaren Frauenrechtlerinnen Englands und ihren Besuch in den Vereinigten Staaten aus, den sie unternommen hat, um durch Vorlesungen Mittel für die nächstjährige Kampagne in England aufzubringen. Es war nichts theatralisches oder hysterisches an ihr. Sie gab sich ungezwungen und natürlich, so daß der Uneingeweihte in ihr nie die Führerin einer Bewegung vermutet haben würde, welche die Regierung des Vereinigten Königreichs auf den Kopf gestellt hat. „Die Frauenbewegung in England," erwiderte sie auf die Frage nach den Gründen der radikalen Frauenbewegung, „war nahezu eingeschlafen, als die streitbaren Frauenrechtlerinnen eingriffen. Wir riefen die Bewegung wieder ins Leben zurück. Die Geschichte lehrt uns, daß Völker, die das Recht der Selbstbestimmung nicht haben, sich dieses Recht nur mit Gewalt erringen können. Wenn Menschen Menschenrechte erlangen wollen, ist der einzige Ausweg eine Revolution. In jungen Ländern, wie dem australischen Staatenbund und auch in den neueren Staaten der Union, ist es für Frauen nicht nötig, zu Gewaltmaßregeln zu greifen. Frauen sind ein wertvoller Bevölkerungsbestandteil für sie. Außerdem ist der demokratische Geist noch rege. Wir in England konnten nicht den ersten Schritt tun, d. h. unsere Petition einreichen. Als alle anderen Methoden fehlschlugen, war es nötig, kriegerische Methoden anzuwenden. Es handelt sich in England nicht um eine Opposition der Intelligenz. Es handelt sich um die Opposition einer Handvoll Männer, die das Kabinet bilden. Es ist ein persönliches „Issue", mit Premierminister Asquith auf der einen und den Frauen Englands auf der anderen Seite. Die Mehrheit des Kabinets bezeichnet sich als Freunde des Stimmrechts für Frauen, aber sogenannte Treue gegenüber Asquith verhindert sie, ihren Willen im Kabinet durchzusetzen und die Einreichung einer Vorlage zu veranlassen, die vom Ministerium ausgehen muß. Wir hatten eine Mehrheit im Haus für unsere Stimmrechtsvorlage. Lloyd George brachte sie zu Fall, indem er eine allgemeine Stimmrechtsvorlage für Männer einbrachte. Dann rühmte er sich, unsere Vorlage in die Luft gesprengt zu haben, und die Gewalttätigkeiten begannen. Der Durchschnittsmann hat in England nichts dagegen, daß Frauen das Stimmrecht erhalten, wenn sie nachweisen können, daß sie Steuern zahlen und Haushaltungsvorstände sind."

Bei der Erörterung des Hungerstreiks, den die streitbaren Frauenrechtlerinnen anwenden, wenn sie ins Gefängniß geworfen werden, machte Frau Pankhurst die überraschende Angabe, daß er keine englische Erfindung sei, vielmehr in Rußland während der politischen Unruhen vor einigen Jahren angewandt worden sei. „Allerdings," fügte sie hinzu, „es blieb dem liberalen englischen Ministerium vorbehalten, die brutale Methode der zwangsweisen Nahrungszuführung zu erfinden, die bereits mehreren Personen das Leben gekostet hat."

Zwischen 11 und 12 Uhr fand ein Empfang im Hotel La Salle statt, an den sich um 12 Uhr ein Gabelfrühstück, veranstaltet von der Chicago Political Equality League, schloß. Heute Nachmittag spricht Frau Pankhurst im Kongreßhotel vor den Mitgliedern der Liga. Außer ihr sprechen Vizegouverneur O'Hara, Sprecher Wm. McKinley und Staatssenator Niels Juul. Heute Abend wohnt Frau Pankhurst einer Veranstaltung der Womens' Trade Union League im Hotel La Salle bei, der auch Samuel Gompers, Präsident des nationalen Gewerkschaftsrats, beiwohnen wird.

Polizistinnen als Bedeckung.

Der amtirende Polizeichef Schuettler ordnete heute auf Ersuchen des Empfangsausschusses für Frau Pankhurst vier Polizistinnen ab, die sie begleiten und vor Belästigungen schützen sollen. Die Wahl fiel auf die weiblichen Mitglieder der Polizei, da angenommen wurde, sie würden bei den Empfängen weniger auffallen. Es ist die erste derartige Aufgabe, die den neuen Polizistinnen gestellt worden ist.

Auf freien Fuß gesetzt.

Stadtrichter Stewart weist Gesuch um Auslieferung von Roy Blackburne ab.

Roy Blackburne, dessen Auslieferung die Polizei von Grand Rapids, Mich., verlangt hat, weil er angeblich an dem Mord dreier Personen, begangen in Verbindung mit einem Einbruch in ein Juweliergeschäft, beteiligt gewesen ist, wurde heute nach zweitägigen Verhandlungen von Stadtrichter Stewart in Freiheit gesetzt. Zwei andere Personen, die zusammen mit Blackburne verhaftet worden waren, sind schon früher auf freien Fuß gesetzt worden. Anwalt Charles Erbstein führte sechzehn Zeugen, darunter zwei Polizisten, vor, die Blackburnes Angaben, er habe zur Zeit der Schießerei in Chicago als Schankkellner gearbeitet, bestätigten.

Tolle Katze.

Hat gestern Nachmittag drei Personen gebissen.

Eine Katze, die, wie die Untersuchung ihres Kadavers durch den städtischen Chemiker heute ergeben hat, toll war, fiel gestern Nachmittag an Montrose, nahe Albany Ave., den 41jährigen Bäcker Gustav Schaeffer, Nr. 4145 N. Albany Ave., an, biß ihn in das Bein, stürzte sich dann auf einen Mann und eine Frau und biß beide, ehe ihr der Polizist Paul Maas den Garaus machen konnte.

Schaeffer hat Aufnahme im Pasteur Institut gefunden. Die beden anderen Opfer waren davongelaufen, ehe man ihre Adressen hatte feststellen können.

Korporationsanwalt entscheidet.

Es herrscht Zweifel darüber, ob Schanklizensen übertragbar sind.

Der Stadtratsausschuß für Lizenswesen setzte heute seine Beratungen über die Vorlagen fort, welche zur Abänderung der sogenannten Harkinordinanz eingereicht worden sind. Nach einer vom Staatsobergericht abgegebenen Entscheidung ist bekanntlich das Recht zur Uebertragung von Schanklizensen, welches die Ordinanz vorsieht, in Wirklichkeit nicht vorhanden. Diesem Mangel soll nun womöglich abgeholfen werden. Der Verband der Getränkehändler hat einen entsprechenden Entwurf vom Ald. Haderlein einreichen lassen, einen anderen befürwortet die „Merchants' Protective Association", die ebenfalls eine Vereinigung von Schankwirten ist. Vertreter beider Seiten behaupten, daß nur ihre Vorlage Unterstützung verdient, Ald. Utpatel warf indessen heute die Frage auf, ob angesichts der obergerichtlichen Entscheidung nicht jeder Versuch, Schanklizensen zu übertragen, nutzlos sein würde. Ueber diesen Punkt soll nun ein Gutachten des städtischen Korporationsanwalts eingeholt werden.

Hilft Alles nichts.

Auf dem Nationalkonvent der Gerbereibesitzer, welcher gegenwärtig hier in Sitzung ist, stellte der Verbandspräsident John E. Wilder gestern ein Steigen der Lederpreise in Aussicht. Der Einfuhrzoll auf Häute, sagte er, sei zwar in Wegfall gekommen, aber die Arbeitslöhne gingen beständig in die Höhe, und auch die zur Herrichtung der Häute erforderlichen Materialien würden immer teuerer, zum Teil infolge von Einfuhrzöllen, welche darauf lasten.

Verschüttet.

Beim Umbau des Gebäudes Nr. 411—417 Claremont Ave. beschäftigt, wurde heute Morgen der 27jährige Arbeiter Henry Sanders, Nr. 600 N. May Straße, als ein Teil der Decke einstürzte, unter den Trümmern verschüttet. Seine Genossen befreiten ihn aus seiner Notlage. Der Verunglückte, der lebensgefährliche Verletzungen erlitt, wurde auf seinen Wunsch nach seiner Wohnung geschafft.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 527 Kleine Anzeigen

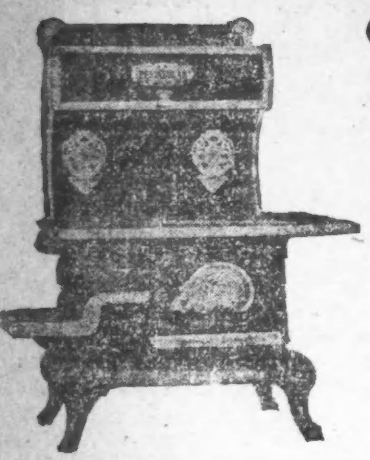
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Eröffnet hier ein Anschreibe-Konto.

THE 12TH STREET STORE

12. Strasse Ecke Halsted

Sammelt die 12. Str. Store Trading Stamps.



Oefen

Alpine-Kochherd, 16-zölliger Backofen, ein garantirter, gut backender Ofen, mit Nickelmontirung. Der Preis schließt ein hohes Closet ein. Regulärer $37.50 Wert, zu 29.75

$5.75 Oak Heiz-Oefen zu $3.95

Oak-Heizofen, volle Nickelmontirung — verbreitet eine sehr große Hitze — brennt irgend eine Art Brennmaterial; wert $5.75, zu 3.95

Baar oder leichte Zahlungen.

Warmes Winter-Unterzeug

Schweres Bellastic gefließtes Unterzeug für Knaben und Mädchen, in Grau und Cream, Leibchen, Unterhosen u. Beinkleider, Größen 30, 32, 34 zu 49c; Größen 24, 26, 28 zu 39c; Größen 18, 20, 22 zu 29c

Naturgraues, ebenes wollenes Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen, positiv die $1 Sorte, zu 75c

Weißes Bellastic Damen-Unterzeug —Plüsch-Rücken, Leibchen u. Beinkleider, reguläre Größen, beste Qualität, zu 50c

Weiße baumwoll. Korset Covers für Damen, hoher Hals, lange Aermel, extra doppelbrüstig, Brusttasche, fast alle Größen, 50c Qual.. 22c

Worsted Union Suits f. Kinder, cream u. grau, Gr. 4 bis 14, Werte in dieser Partie bis zu $1.25.... 79c

Männer-Unterzeug, Odds und Ends, Werte in dieser Partie bis zu 69c, so lange der Vorrat reicht....... 39c

Blankets — Betten-Blankets, extra große Sorte, schwer und eng gewebt, Wool Nap Finish, weiß grau lohfarbig; $4.00 Wert, Paar...... 2.98

Comforts — Betten-Comforters, mit Sateen überzogen, beste Qual., mit schlichtfarbigem Silkoline gefüttert, mit weißer Watte gefüllt, wt. $2.50, Stck.. 1.98

Blankets — Betten-Blankets, aus feiner Qualität baumwollenem Fließ gemacht, die große Sorte, $1.25 Wert, speziell, das Paar zu.......... 98c

Comforts — Betten-Comforters, mit Sateen überzogen und gefütt., große, volle Sorte, weiße Watte-Füllung, geblümtes Center, wt. $4, Stück... 3.48

Spart an GROCERIES

9c Büchse für F'ncy Standard Tomaten — Dutzend Büchsen für........... $1.00

11c für 3 Pfd. Coarse-Barley—eine Spezialit.

9c Büchse für fancy frühe Juni Erbsen — Dutzend Büchsen für........... 95c

16c für Pint-Flaschen von Snider's Catsup.

22c für deas Pfund fancy Peaberry Santos Kaffee

8c Büchse für auserwähltes Standard Corn, — das Dutzend Büchsen für..... 90c

Mehl.

2.65 für ⅛ Bbl.-Sack Pillsbury's bestes xxxx Patent Mehl.

1.29 für ein ¼ Bbl.-Sack New Century Mehl, das beste, das je gemahlen wurde

22c Box für Swift's oder Armour's Beef Bouill. Cubes.

Fleisch

Gesalz. Schweinefleisch, süß gepöckelt, das Pfund speziell für.......... 16c

Schweine-Füßchen, sauer und gekocht, das Pfund speziell für............... 6c

Spare Ribs, gesalzen, das Pfd. speziell für... 10c

Fancy geräucherte Leberwurst, Pfd. für 18c

Liköre

Volle Quart-Flasche des alten Geneva Gin od. Berliner Style Kümmel, für.... 59c

Cedar Brook Bour bon, gefüllt in Bond, reg. 1.25 wert, die Flasche..... 87c

Sunny Brook Bourbon, Henderson's Smoothest Bourbon od. Guckenheimer Rye, gef. in Bond, Qut. Fl. 89c

10c Flasche frischen Ground Horse Rettig.

25c für 3 Packete Meyer's reine Eier-Nudeln, — mittlere oder feine.

27c für 1 Pfd.-Sack Gold Seal Blend Kaffee.

35c für das Pfd. Bogota-Plantagen Kaffee — 3 Pfund für.......... $1.00

5c für das Packet Leaf Thyme Savory Marjoram und Sage.

27c für 10 Stücke Swift's Pride Seife, eine extra Spezialität.

12c Büchse fancy Country Gentleman Corn.

19c Pfd. feinste vollsahnig. Brick Käse.

18c für das Pfd. Swift's Lincoln Butterine.

Die Eule.

Roman von Robert Heymann.

(1. Fortsetzung.)

Fritz ging die Landstraße entlang. Die Höhen hatten sich in einen leichten Dunst gehüllt, der feiner als ein Brautschleier war und Weinberge und Burgruinen in bläulichen Nebel sinken ließ. Er ging wie im Traume und dachte immerfort an das liebliche Mädchen.

Wieder tauchte vor ihm die schlanke Figur auf; er sah die wunderbaren, brennenden Flechten, die sie über dem Nacken zu einem schlanken Knoten geflochten hatte. Er mußte an den schmalen, blendend weißen Hals und die feine, leidenschaftliche Linie um den Mundwinkel denken.

„Seltsam," dachte er und blieb aufatmend stehen. „Ist es nicht wie ein Wunder, diese keusche Mädchenblüte in dieser weltverlorenen Einsamkeit?"

Er hatte bisher keine Zeit gefunden, sich mit Frauen zu beschäftigen. Als er das Gymnasium verlassen, war er zu jung gewesen, um ähnlichen Gedanken nachzuhängen. In der Folgezeit hatte ihn der Ernst des Lebens ganz beansprucht.

Er lächelte mit leisem Spott über sich selbst, als er daran dachte, daß er doch bloß ein Gymnasiast war... mit zwanzig Jahren allerdings, einer, der dem Milieu schon entwachsen war. Um elf Uhr fand er sich wieder bei Pastor Hinrichsen ein. Der Alte saß bereits am Tisch.

„Ich denke, wir nehmen gleich Sophokles vor," begann er, ganz geschäftig, dabei gemütlich über die Brillengläser schielend.

Fritz vertiefte sich sogleich in den Unterricht. Aber jeden Moment ertappte er sich selbst, wie er das Auge nach der gegenüberliegenden Tür richtete, doch nur in der Hoffnung, Hedwig zu sehen.

Aber er hörte nur die Tassen klappern und ein leises Singen wie Vogelgezwitscher.

Indessen verbreitete sich Pfarrer Hinrichsen über Inhalt und Bedeutung der Dramen, über Sophokles als Tragödiendichter überhaupt, über die Harmonie seiner Charaktere...

Pastor Hinrichsen hatte nichts von dem Schwung, den die Begeisterung verleiht. Er lehrte in einem schwerfälligen, dogmatischen Ton. Der Jüngling aber dachte an seinen Ordinarius, Professor Glaukner, dem sie alle, die Wissensdurstigen wie die Gleichgültigen, in derselben Liebe anhingen. Wie ganz anders wußte der über Sophokles zu reden!

Im Geiste des Primaners erstand das Bildnis des Sohnes des Sophillus, wie er, ein schöner, wohlgestalteter Jüngling, ausgezeichnet durch seltene Anmut der Bewegungen, durch klassische Mienen und ein stolzes, schönheitsfrohes Auge, durch die Straßen Athens schritt, zum Opfer ging oder die attischen Fluren auf schnaubendem Rosse durchstreifte.

Wie er bei Salamis auf den vordersten Schiffen gegen die persischen Räuberscharen gekämpft, wie er, als der Jubel des Sieges ganz Attika berauschte, den Reigentanz der Jünglinge angeführt. Wie er ein Meister in allen Künsten des Leibes war, ebenso wie ein begnadeter Jünger der Pallas Athene.

So hatte Professor Glaukner seinen Schülern Sophokles nahe gebracht, ehe er die Werke des Dichters heranzog, um die Kenntnisse der griechischen Sprachformen zu stählen.

Nicht jeder, ach, wenige besaßen die Kunst, die Jugend und ihren Durst nach Schönheit, ihre Auffassungsgabe so zu verstehen, wie Ewald Glaukner, den seine Schüler ohne schlimme Absicht kurzweg „Die Eule" nannten. Einmal, weil das Sinnbild Athens, „glaux", die Eule, sie durch Anklingung des Namens Glaukner dazu verführte, dann aber, weil der Professor selbst an dieses Symbol der Gelehrsamkeit in jeder Weise erinnerte. Auf breiten Schultern saß ihm ein mächtiger Kopf mit scharf geschnittener Nase, schmalen Lippen und tief in ihre Höhlen zurückgefallenen Augen.

Ueber der hohen Stirn trug er das Haar wie Federn zurückgelegt, und so erinnerte sein Antlitz tatsächlich an das Sinnbild Athenes. Wenn aber seine Augen in Begeisterung glänzten, dann war es wiederum, als sähe man in einer Eule wechselnde Pupillen, die bald hell aufblickten in der Finsternis, bald dunkel und schwarz wurden vor dem störenden Licht des Tages.

Solcherlei Gedanken durchzuckten Fritz Rowaldt. Kein Wunder, daß er auf die Fragen seines Lehrers zerstreute Antworten gab u. seine Geduld auf eine harte Probe stellte. Pastor Hinrichsen verfügte eben nur über schematische Gelehrsamkeit. Fritz Rowaldt aber sah das Altertum mit anderen Augen, wollte es nur mit anderen Augen sehen, lebte ein Stück eigenes Leben in der Antike, von der Professor Glaukner einmal sagte:

„In keiner Epoche der Weltgeschichte hat der Mensch die Schönheit des Lebens in so unbegrenzter Liebe genossen als in diesem Zeitalter. Denn es war im wahren Sinne eine Kultur der Liebe."

Wie Flammen lebten die Worte in der Brust des Gymnasiasten. Eben darum machte er die gewaltigsten Anstrengungen, die Schwierigkeiten der griechischen Sprache völlig zu überwinden, um der Schönheit ihrer Zeit teilhaftig zu werden.

„Na, Herr Rowaldt, ich meine bald, Sie träumen?" fragte Pastor Hinrichsen und sah seinem Schüler verblüfft ins Gesicht.

Der fuhr aus seinem Sinnen auf. Aber die Uhr schlug eben ächzend zwölf und enthob ihn so der Antwort.

Hedwig steckte den Kopf durch die Tür:

„Darf ich decken?"

Pastor Hinrichsen blieb in seinem Vortrag stecken, sah sich um und beeilte sich, zu sagen:

„Gewiß, mein Täubchen!"

Fritz Rowaldt saß noch am Tisch und sah zu ihr auf, wie sie ein großes Tischtuch, Teller und Bestecke in die Stube trug.

Aber sie warf nur einen forschenden Seitenblick nach ihm, während sie geschickt und voll reizender Bewegungen den Tisch deckte. Sie war wohl etwas jünger als Fritz Rowaldt; sie mochte achtzehn Jahre zählen, war aber aufgeschossen und kräftig und konnte wohl für älter gelten. Während der Mahlzeit saß sie schweigsam. Der Pastor plauderte über die alten Griechen und ihre Lehrer; Fritz Rowaldt aber war ein unaufmerksamer Zuhörer. Entweder hielt er den Blick auf seinen Teller gebannt oder er sah zu Hedwig hinüber. Sie saß am liebsten das Gesicht dem Fenster zugewandt, wo sich ihr Blick über die prangenden Wiesen hinweg weit in der Ferne verlor.

Aus einigen Worten, die sie in das Gespräch hineinwarf, merkte Fritz Rowaldt, daß ihr das Gebiet des Altertums nicht fremd war. Sie hatte die klassischen Dichter ohne Ausnahme gelesen, ja, sie verriet ein ganz ungewöhnliches Verständniß für die Kultur der Antike, daß Rowaldt sie mehr als einmal erstaunt anblickte.

Nach Tisch hielt Hinrichsen sein gewohntes Schläfchen, Hedwig verschwand und der Gymnasiast ging in den Garten.

Seltsam, dachte er. Alle jungen Mädchen sind sonst ausgelassen und lachen viel. Er hatte Hedwig noch nicht lachen hören. Er sah sie auch die folgenden Tage nicht lachen. Sie blieb immer ernst und gemessen, war auch viel sicherer in ihrem Benehmen als Fritz. Der war plötzlich von einer namenlosen Unruhe ergriffen worden. Umsonst nahm er früh Morgens die Bücher vor, stützte den Kopf zwischen die Fäuste und versuchte, zu arbeiten.

Es ging nicht, es wollte nicht gelingen! Die Gedanken flatterten nach allen Seiten auseinander, bis er schließlich die Scharteken in eine Ecke warf und das Haus verließ, die Höhen hinaufstieg, der Sehnsucht nach, die immer in ihm lebte, die ihn nicht mehr verließ, seitdem er hierher gekommen war, eine große, gewaltige, unfaßbare Sehnsucht, deren dunkle Stimme er noch nicht völlig begriff.

Einige Tage lang kam er gar nicht mehr zu Pastor Hinrichsen. Dieser war sehr beschäftigt und hatte für ihn keine Zeit. Hedwig aber allein aufzusuchen, hielt Rowaldt nicht für schicklich und wagte es auch nicht.

Hinrichsen hatte Besuch aus Berlin bekommen. In einem leichten Wägelchen war spät Abends ein beleibter Herr vorgefahren, der sofort das größte Interesse der Bewohner des Dorfes erregte, nicht allein, weil er als Gast des Pastors in dessen Hause wohnte, sondern weil er direkt aus Berlin gekommen war und zweifellos unter die Millionäre gezählt werden mußte. Auf der weißen Weste hing eine schwere goldene Kette, an den Fingern blitzten Brillanten. Sein Gesicht war breit, die Stirn niedrig, das dunkle Haar in der Mitte gescheitelt und kurz geschnitten. Die unruhigen, kleinen Augen verschwanden fast hinter dem Fett, das dick aufgetragen, seinem Gesicht etwas Verschwommenes gab, das die Karakterisirung erschwerte.

Pastor Hinrichsen schien ebenso erfreut wie erschrocken zu sein, als der Fremde anlangte. Hedwig konnte nicht schnell genug für einen Imbiß sorgen, nud bald schloß sich Hinrichsen mit Romeo Markwalder ein.

„Sie haben mich ordentlich überrascht — es ist doch nichts Schlimmes vorgefallen?"

„Im Gegenteil, lieber Pastor, im Gegenteil! Mein Gott — da sagt man, wir Großstadtmenschen hätten schlechte Nerven! Mut! Mut und Ruhe, alter Freund!"

Der Pastor kniff ein wenig die Lippen zusammen bei dieser vertraulichen Anrede. Er räusperte sich:

„Hm! Also kein Kurssturz? Kein Papier zurückgegangen?"

„Nee! Einhundertundvierzig!"

„Um neunzig haben Sie gekauft?"

„Um neunzig. Aber ich sage Ihnen, sie steigen noch auf zweihundert..."

„Vielleicht sollte man doch jetzt verkaufen, Herr Markwalder! Der Betrag ist groß genug!"

„Verkaufen? Pastor, sind Sie von Sinnen? Wenn die Papiere zweihundertzwanzig stehen, verkaufen wir, keinen Tag früher!"

Pastor Hinrichsen wischte mit dem Taschentuch über die Brille. „Zweihundertundzwanzig!"

Und so schnell es ihm bei seiner Schwerfälligkeit möglich wurde, berechnete er den Gewinn. Zehntausend Mark betrug sein Vermögen. Das war ein eisernes Kapital, das für Hedwig reservirt war, wovon er nichts verlieren wollte. Es war auch nicht nötig, daß sie mehr bekam — aber was drüber ging, das gehörte seiner Gemeinde. Seit sieben Jahren wurde gesammelt und gespart — eine Lotterie zugunsten des neuen Kirchenbaues hatte ein kleines Stammkapital ergeben — um an Stelle der schon hundertfünfzig Jahre alten Kirche eine neue zu errichten.

Schon als Pastor Hinrichsen sein Amt angetreten, hatte ihm sein Vorgänger sozusagen als heiliges Vermächtniß den Plan einer neuen Kirche hinterlassen. Der junge Pastor hatte die Idee mit Feuereifer aufgenommen, war aber über zehn Jahre nicht in der Lage gewesen, Tatkräftiges dafür zu tun.

(Fortsetzung folgt.)

Der Kastanienhändler.

Autorisirte Uebersetzung von Marie Louise Becker.

„Er soll sein Kreuz haben, der arme Alte," sagte der Minister zu mir. „Sie können es ihm versprechen; ich bringe zwar eigentlich ein Opfer, wenn ich es ihm gebe, denn ich mache mir damit mindestens zwei Feinde." Er hielt mit einer fast melancholischen Miene die Feder nachdenklich in die Luft.

Es wurde Abend; die Kupferfarben der Dämmerung zogen vor den hohen Scheiben des Arbeitszimmers auf. „Da ist der Abend, — der schöne, der vornehme Abend," murmelte der Minister, „und alle seine Träume kommen mit ihm! Es ist im Leben wie in der Politik — die Republik ist immer schön, wenn man das Kaiserreich hat. — — Uebrigens — es ist gut so. Denn es handelt sich ja nur um unser Glück, — das ist Blödsinn, — es handelt sich nur darum, uns vorwärts zu treiben!"

Der Bürobeamte brachte die Papiere zur Unterschrift. „Nein! Für heute ist's genug! — Heute ist mein Gedenktag der Kastanien." Und, als ich ihn erstaunt ansah — „übrigens, lieben Sie die Kastanien?" „O, — sehr," antwortete ich. „Also — ich lade Sie ein." Ein Automobil brachte uns zum Montparnasse-Bahnhof.

Dann nahm mich der Minister beim Arm und führte mich durch die belebten Straßen. Er amüsirte sich, wie man sich amüsirt, wenn die Vierzig überschritten sind, als Zuschauer. Vor einer Mauernische blieb er stehen, irgendein auvargnatischer oder savoyardischer Mitbürger hatte dort sein Geschäft eröffnet.

„Zehn Sechser Kastanien," sagte er. Der Mann hob den mächtigen Deckel aus Schmiedeeisen. Ein matter Kohlendunst strömte uns entgegen, den irgendein feiner, leiser, süßer Duft begleitete. Die große Hand des Händlers raffte die Kastanien auf, die in der Dämmerung wie große Maikäfer ohne Füße aussahen.

„Sie sind gut geröstet?" fragte der Minister.

„Sinn weich wie Werschte!"

Fünf Minuten später saßen wir im Hinterzimmer einer Kneipe vor einer Flasche Chablis. Und wir krachten unsere Kastanien mit dem Feuereifer kleiner Geschäftsmädels.

„Ich sehe, Sie sind Spezialist!" sagte mein Begleiter behaglich. „Ich muß sagen, ich ziehe das den Schnepfen vor — und außerdem — meine ganze Jugend erwacht dabei! Ach, meine armselige und doch so köstliche Jugend!"

Er trank sein Glas aus, betrachtete die gelben Wände, die schwitzten wie ein Möbelträger, und fing wieder an: „Sie wissen, daß ich aus armer Familie bin. Die Zeitungen haben das genügend breit getreten. Mein Vater mußte die Fabrik, die uns ernährte, aufgeben, und der Verkaufspreis deckte eben grade seine Schulden. Da er zu den Leuten gehörte, die an die Wirklichkeit der Dinge glauben, konnte er diesem Zusammenbruch nicht standhalten. Ein paar Jahre hindurch schleppte er noch seinen leidenden und erschöpften Körper hin, — dann war's zu Ende. Und der brave Onkel Theodor nahm mich auf. Nicht reich und mehr als sparsam, erzog er mich so knauserig wie möglich, gab aber doch seine Zustimmung — aus Familienstolz nämlich —, daß ich Jura studierte. Zu diesem Zweck warf er mir einen Monatswechsel von 125 Franken aus, zu dem er auch nicht einen Groschen zugab. Ich war immerhin damit zufrieden — und vergrößerte meine Einnahmen um drei bis vier Goldstücke durch allerlei Nebenarbeiten. Hin und wieder durfte ich mir wohl einige glückliche Stunden gönnen. Ich verdankte sie im Grunde der Widerstandskraft meines Magens. In den schwierigen Tagen, wenn meine Verhältnisse, die fast immer von der Erscheinung irgendeines langhaarigen Geschöpfes in meinem Dasein abhingen —, sich auf eine Null in meiner Börse vermindert hatten, — war dieses brave Organ mit den allereinfachsten Nahrungsmitteln zufrieden. Manchmal habe ich mich eine ganze Woche lang mit Brot und Maronen ernährt. Das Brot, das war die Grundlage, — die Kastanien, das war der Nachtisch, denn ich habe sie immer mit Leidenschaft gegessen. Ich kaufte sie bei einem Händler in der Schulstraße, das war ein alter Kerl mit einem Schifferbart nach alter Mode. Er vertraute mir seine philosophischen Beobachtungen an, die den Vorzug großer Einfachheit hatten, und gab mir reichlich, weil ich ihn geduldig anhörte. Es kam aber eine Krise, die viel unangenehmer als alle war. Die Jungfer Kleopatra, — so getauft, weil sie die Geliebte eines Studenten Namens Marc Antoine gewesen war —, hatte mich ganz zugrunde gerichtet. Seit vierzehn Tagen war ich schon auf Hungerkost gesetzt —, als ich einen Brief meines Onkels erhielt, in dem diese Seele von Mensch mir mitteilte, daß allerlei Unglücksfälle ihn zwängen, meine Zulage aufhören zu lassen. Er schrieb eigentlich keine Gründe. Aber es war ganz überflüssig, ihn um solche zu fragen. Jeder Entschluß des guten Onkels Theodor war unwiderruflich. Der Schlag war furchtbar. Ich bereitete mein Examen vor, und außerdem hatte die Gemeinheit der Jungfer Kleopatra, die mir meine letzten Heller abluxte, einen tiefen Schatten auf meine Seele geworfen. Vier Tage tobten in meinem Gehirn alle Gespenster des Pessimismus. Denn weil der Hunger groß war, kamen meine Phantasien zu einem schauerlichen Schlußsatz. Nichts mehr, nichts mehr zum Leben! Die Miete war nicht bezahlt, in vierundzwanzig Stunden war ich vor die Türe gesetzt. Einen Anzug, den die unwürdigsten Flickereien verunzierten, und dessen Farben ein Rätsel wurden.

Lieber Freund, sagte ich mir eines schönen Abends, du wirst nie wieder eine so schöne Gelegenheit finden, um dich von allen Unbequemlichkeiten deines Lebens zu befreien. Ein bischen Mut und ein bischen Geduld, und die Sache ist gemacht. Die Zeit, über ein Brückengeländer zu springen, eine genügende Ration Wasser in die Lungen zu lassen — und der Präsident der Republik ist nicht mehr dein Vetter.

Dabei setzte ich meinen Hut auf und ging die Treppe hinunter, indem ich den Trauermarsch von Chopin pfiff. Ich glaube, ich war so fest entschlossen, wie irgend der menschliche Leichtsinn zuläßt. Alle meine Seelenschmerzen waren beruhigt; sie stiegen ins Wesenlose hinab, ganz überflüssig in Zukunft; nur ein körperlicher Schmerz blieb, die Abspannung und der Hunger. Wie ich bei meinem Kastanienhändler vorbeikam, wurde der Hunger noch viel größer. Ich roch den warmen Duft, ich sehe den alten Mann von der Seite an.

„n'Abend," sagte er. „Wollen Se mich nich die Ehre geben? Oder habe ich Ihre werte Kundschaft verloren?" „Keineswegs das", versicherte ich, „aber gerade in diesen Tagen war ich sehr beschäftigt."

„Und heute Abend, da nehmen Se nischt?"

„Nein, heute Abend nichts."

Ich machte den Versuch zu lächeln. Das mußte wohl ein recht blasses und hungriges Lächeln gewesen sein, denn der Alte schob sein Gesicht vor und betrachtete mich mit großer Unruhe.

„Man sollte sagen, det die Sache schief geht?" fragte er.

Ich lachte trocken auf.

„Morgen werde ich geheilt sein!"

„Morgen," brummte er voller Mißtrauen, „woher wissen Sie das?"

„Ja, gewiß," antwortete ich, nickte ihm freundlich zu, und ging eilig weiter.

Kaum hatte ich mich etwa fünfzig Meter von ihm entfernt, als ich seine schweren Pelzschuhe hinter mir klappern hörte. Dann fühlte ich eine Hand mit kräftigem Druck auf meiner Schulter, und ich begegnete dem faltigen Gesicht mit dem silbernen Fischerbart und den dreieckigen Augen des Kastanienhändlers.

„Dat is nicht klar, die ganze Geschichte!" brummte er. „Was mir betrifft, ich habe so meine Erfahrung, und ick weeß, warum Sie morgen gesund sein werden. Als wenn Sie nicht die Absicht hätten, eine Dummheit zu machen!"

Er sah mir fest ins Gesicht, väterlich, schlau und mißtrauisch zugleich.

Nach einigem Schweigen begann er zu lachen.

„Na, sehn Se! Nu sagen Se gar nischts. Weil Se mir nischts tau seggen hebben. Ick aber sage: keene Dummheiten! Dat will ich nich!"

„Was wollen Sie nicht?" murmelte ich tonlos.

„Se wissen et janz genau, wat ich nich will. Also hern Se. Ich bin een alter Mann. Se sinn mein bester Kunde. Und Se haben jefälligst zu nehmen, wat ick Se jebe. Un nachher, wenn Se sich aus der Patsche gezogen haben, können Se mer meinetwegen dat Doppelte wieder jeben. Abjemacht!"

Und ohne meine Antwort abzuwarten, zog er ein altes Heft aus seiner Tasche, entnahm ihm ein Blatt, das schwarz war von Schmutz und Fett, und drückte es mir in die Hand.

„Das Doppelte wiedergeben!" wiederholte er.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger als irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Halsbräune.
25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern.—The Tonsiline Co., Canton, O.

Kurzwaaren. Bernid Sicherheitsnadeln, alle Größen, Dutzend, 1½c. 5c Flasche Nähmaschinenöl 2c. Maschinennadeln, alle Gr., Packet, 2c.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Kurzwaaren. King's 200 Yard Spule Maschinenzwirn, 4 Spulen für 5c. Pfund-Flasche von Peroxide, das beste im Markt, zu 10c.

Leset diese speziellen Bargains für MONTAG!

Suiting— Fancy Novelty Englisch Suiting, einfache farbige Bedford Cords und Diagonals, in braun, grau, blau und grün — wert 30c; Montag, die Yard für nur 17c

Messaline-Seide— Feine Qualität Messaline-Seide — gutes Gewicht; Yardbreit; eine große Auswahl von neuen Schattirungen, beste $1 Qual., Yard. 74c

Outing Flanell. Extra schwer, helle u. dunkle Farben, in Fabrik-Enden, wert bis zu 12½c — Yard........ 6¾c

Baumwoll. Flanell. Schwerer Twilled ungebleichter baumwollener Flanell, wert 15c — die Yard........ 7¾c

Flannelette. Schwer gefließte Qualität für Kimonos und Wrappers, wert 12½c — die Yard für nur..... 6¾c

Sheeting. 40-zöll. ungebleichtes Sheeting, in Fabrik-Restern, wert bis zu 10c — die Yard nur.... 5¾c

Tischtücher. Satin finished weiße mercerized Damast-Tischtücher — regulär $1 wert, für nur 69c

59c Unterzeug für Männer— gerippt oder flach gefließt — in allen Größen: Hemden und Hosen — speziell für nur.......... 39c

29c fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, reguläre und extra Größen, für nur ... 19c

Muster-Unterzeug — Wollenes Muster-Unterzeug für Männer — in Natural Wolle und Kameelshaar Unterhemden und Beinkleider, einfache und doppelbrüstige Hemden, eine sehr große Auswahl, wert bis zu $2.00; zu 1.48—1.25—98c—79c—69c

Wollene Muster-Leibchen für Babies — „Ruben"-Facon; regulärer 50c Wert; für nur 25c

Gefließte baumwollene Union Suits für Damen — mit weichem Fließ gefüttert — reguläre 59c Sorte, für nur 39c

Ueberzieher — Russian Knaben-Ueberzieher — in hellen und dunklen Farben — Alter 2½ bis zu 10 Jahren; die besten $2.50 Werte — speziell für Montag, zu nur 1.69

Knabenanzüge. Aus feinen Cassimeres und Cheviots gemacht — doppelbrüstige u. Russian Facons; Alter 2½ bis 16 Jahre, speziell f. Montag. 1.39

Knaben-Kappen. Aus schweren wollenen Mischungen gemacht, in hellen und dunklen Farben, alle Größen, wert 38c — Montag für 19c

Strümpfe. Feine und schwer gefließte Kinder-Strümpfe, in allen Größen, das Paar für 15c

Strümpfe. Feine Lisle Finish Muster-Strümpfe f. Damen, schwarz und farbig, wert 19c; das Paar... 8c

Schürzen. Kimono Facon Percale-Schürzen, in hellen u. dunklen Farben, zu 35c

Rompers. Feine Flannelette Rompers f. Kinder, wert 39c — Montag für 25c

Gardinen — Partie von Muster Spitzen-Gardinen — Nottingham und Cable Net — neue Muster, wert bis zu $2.00 das Paar, jede 39c

Extra schweres Flur-Oeltuch — von 1 bis zu 2 Yards breit, wert bis 75c — Quadratyard 23c

Große Sorte einzelne Blankets, — in rosa und blau — wert 75c das Paar — Montag jede 29c

Große Comforters, feiner Sateen, mit weißer Watte gefüllt, $2.50 Wert, für nur 1.69

Elegante Mädchen-Coats— Feine Qualität Chinchilla, grau und blau, eng anschließender Kragen, Alter 6 bis 14 Jahre — wert $5.00, für 3.65

Chinchilla Coats für Babies, mit warmem Plaidfutter— Alter 2 bis 6 Jahre — wert $3.50 — für Montag 2.39

Schwarz und weiß karrirte Dreß Skirts für Damen — aus feinem Honeycomb Suiting gemacht, $2.00 wert, für... 98c

Schuhe Schwarze Velvet Schuhe für Damen — mit hohen oder niedrigen Absätzen; Größen 2½—8; wert $2.50; das Paar............ 1.48

Velour Slippers f. Misses u. Kinder, mit schweren Filzsohlen, Größen 7 bis 2, wert 49c; speziell das Paar für 25c

Gun Metal Schuhe f. Misses u. Kinder— Knöpf-Facons— Gr. 8½ bis 2— wert 1.50; das Paar für 98c

Gun Metal Schuhe für Männer— Blucher u. Knöpf-Facons — alle solid — wert bis zu $2.50 — das Paar zu 1.79

Basement Montag-Basement-Spezialitäten Basement

Großes Packet Grandma's Waschpulver 10c

5c Büchse Kitchen Klenzer, 3 Büchsen für 8c

5c Packet Argo-Stärke 3 Packete für nur 10c

U. S. Mail-Seife — 5 Stücke für nur 17c

15c Büchse beste Ofenrohr-Emaille, für 9c

5 Quart grau emaillirter Kaffeekrug, wert 50c, für...... 22c

75c Weckuhren, voll garantirt, für 49c

5c Crepe Papier, in allen Farben, 10 Fuß lang, Rolle.... 3c

8 Fuß graue mellairte Präservenkessel, wert 39c, Montag. 19c

Das Grab des Grafen Egmont.

In der letzten Nummer des „Gai Luron" (Brüssel) findet man die Schilderung eines Besuches im Grabgewölbe des Grafen Egmont in Sottegem. Man liest da: „Wir befinden uns vor der Kirche. In einem Winkel eine mannshohe Tür von Eisenblech. Drei Steinstufen, die das Tageslicht beleuchtet, dann zur Rechten ein dunkles Loch, eine Kellerhöhle, die nach Moder duftet. Und dort, rechts und links, zwei entsetzlich schmutzige Glassärge: das sind die Sarkophage des Grafen Egmont und seiner Frau—— Zwei Bleisärge. Ueber jedem von ihnen eine Glasscheibe, die unter Spuren von Wachslichttropfen verschwindet und fast blind ist. Trotz des dicken Staubes, der außerdem noch auf dem Glase liegt, unterscheidet und erkennt man die beiden Gerippe; das des Grafen Egmont ist gut erhalten; der Schädel liegt mit dem Gesicht nach unten, und an der Wirbelsäule sieht man noch die Spuren des Henkerbeiles; das Gerippe der Sabine von Bayern hat sich schlechter erhalten, und der Schädel zerfällt in Staub. Ein fast widerliches, abstoßendes Schauspiel—— So bewahrt man in Belgien die Ueberreste des ruhmreichen Verteidigers des Vaterlandes, des Mannes, der uns an eine Vergangenheit voll Leid und Entsetzen, aber auch voll Tapferkeit, Mut und Selbstverleugnung erinnert——" Ein Mitarbeiter der „Etoile Belge" bestätigt die Richtigkeit dieser Angaben: „Es ist fast schon eine Entweihung", schreibt er, „daß Egmonts Gebeine in einer solchen Kirche, wie es die Kirche von Sottegem ist, ruhen müssen. Diese Kirche ist nämlich ein Sammelsurium aller erdenklichen Baustile, vom Spitzbogenstil bis zum Seebadvillenstil; gekrönt hat man das wunderliche Gebäude mit einer Art Vogelkäfig, in dem ein schrilles Glöckchen zappelt; das Geläute dieser herrlichen Glocke erinnert an die Musik eines schlechten Grammophons. Was nun das Grabmal des Grafen Egmont betrifft, so hat man es nach den Mitteilungen des „Gai Luron" schnell ein bischen gereinigt, und ein Grabwärter säubert von Zeit zu Zeit den Glassarg mit seinem bunten Taschentuche. In einem kläglichen Zustande befinden sich die Gerippe, die erst seit etwa dreißig Jahren in Glassärgen ruhen, während sie bis dahin in Blechsärgen, deren Deckel abgenommen waren, lagen und durch die Berührung mit der Luft zum Teil zerfallen sind. Dazu kam noch, daß Sammler sich einige Knochen aneigneten, und daß die anderen Knochen durcheinander geworfen wurden, so daß sich unter diesem Knochenwirrwarr nicht einmal ein kundiger Arzt zurechtfinden würde——"

— Naiv. — Sommerfrischler (zum Bauer, bei dem er wohnt): Haben Sie noch einen Bruder? — Bauer: Nee, wir waren Zwillinge.

— Nobel. — Frau: Jetzt mußt du mir doch endlich einen Winterhut kaufen! Um diese Zeit noch mit dem Strohhut herumzulaufen, ich muß mich ja vor den Leuten schämen! — Mann: Schämen? Im Gegenteil! Sie werden denken, du kommst direkt von der Riviera!

Speziell, jetzt $1.00

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY — Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervosität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.

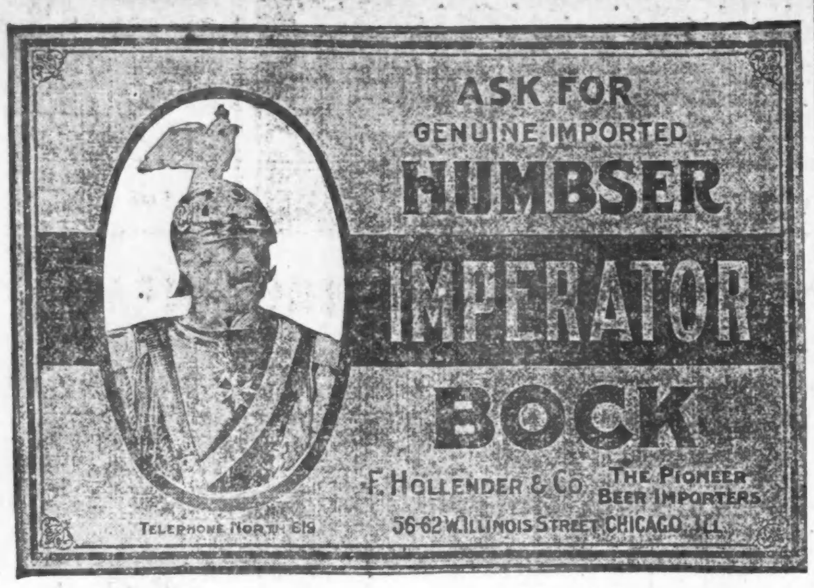
Dr. Bergson & Co.

Spezialisten in allen Augenkrankheiten

602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.

Achtung, Feinschmecker!!!

„Das Non Plus Ultra" fränkischer Braukunst ist wieder angekommen und am Zapf bei unseren verehrten Kunden. Daher:



Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kaun, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
F. R. Shiunick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Baccarat Co., 834 N. Clark Str., nahe Chestnut Str.
H. A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
F. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Tanden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. F. Galith, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
B. G. Geilnis, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
F. W. Rohlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
F. M. Lindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Pegale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John C. Hattinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Reichert, 2363 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Arh, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John F. Reinhofer, 456 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. C. Aumann, 301 W. North Avenue, Ecke Larrabee Str.
George Lang, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
L. F. Lindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schuemann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Green, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Max Tobins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Jonas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Anderson Drug Co., 901 Wells Str., Ecke Locust Str.
Areshings Roiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Wm. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
F. D. Lenitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
M. F. Snid, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Franz Eisenstetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Mohr Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. B. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Kangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
N. F. Lantschedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Sheffield Str.
Warner & Edrips, 5201 Broadway Ave., Ecke Foster Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Diversey Parkway, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Simon Rogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
L. R. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Amenhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
H. M. Seyforth, 2200 Irving Park Blvd., Ecke Leavitt Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Back, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
The Witte-Christiansen Pharmacy, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Rob Stewart, 4650 N. Kedzie Ave., nahe Eastwood Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John M. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
M. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 3261 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Jed L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, nahe Greenleaf Ave.
Bradley Pharmacy, 3733 N. Robey Str., Ecke Bradley Place.
R. D. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Charles H. Kirich, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Meirreter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. Schapiro, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
E. F. Frohn, 2857 Belmont Ave., nahe Elston Ave.
H. W. Ludolph, 3009 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Geo. F. Knick, 3058 Belmont Ave., nahe Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
H. E. Lewis, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
F. A. Zeitlin, 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernis, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
B. Kite, 2101 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
F. N. Shure, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
E. F. Herdicka, 2835 Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
F. Brunner, 2565 Fullerton Ave., Ecke Rockwell Str.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. F. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisenbraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
F. C. Meilrow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Leh, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. Tennessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Eiswirt Drug Co., 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
A. H. Felmoth, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. F. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Aver & Dufresne, 1440 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave.
Liebermans Pharmacy, 1830 Milwaukee Ave., Ecke Union Str.
D. F. Hartwig, 1050 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
M. C. Hochner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Louis Jacobs, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Max Lehlein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.
Geo. F. Hornstein, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
Northside Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
Milden Park Drug Store, 2013 W. North Ave., Ecke Robey Str.
N. Malin, 2225 W. North Ave., nahe Irving Ave.
M. G. Koelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. G. Eiche, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. W. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
F. Cinhalt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
F. C. Carrus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
H. Hoffmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Geo. M. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. William Seitler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
[illegible], 2148 N. [illegible] Str., Ecke Hamburg Str.
C. A. Mernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Lincoln Str.
Emil Habel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
E. M. Grafin, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
F. M. Lat, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
Edmund F. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Mer & Trowbridge, 4605 W. 12. Str., nahe 46. Ave.
Herm. Streich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
C. F. Mollerdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Risler & Brunninger, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
F. A. Lubeck, 2060 W. 22. Str., Ecke Hoyne Ave.
F. A. Ewaldt, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
F. A. Tehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
F. C. Hermanek, 4016 W. 26. Str., nahe 40. Str.
F. F. Reubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
D. C. Staelen, 953 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
F. F. Baeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. W. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Str.
F. Gruub, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Brandt, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. F. Triefstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
F. A. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
F. M. Czerasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Triembich & Raufe, 230 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. G. Framstickt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rabits, 3659 S. Halsted Str., Ecke 37. Str.
Jas. A. Fireneck, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
F. C. Wilson, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
F. C. Ehlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
M. Orlan, 7856 S. Halsted Str., nahe 79. Str.
C. Meikliew, 2120 Indiana Ave., nahe 22. Str.
F. W. Shebleck, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
L. W. Adams, 10855 Michigan Ave., nahe 109. Str.
C. Steinhauser, 7043 Normal Ave., nahe 70. Str.
John Gadsomer, 114 E. 114. Place, nahe Michigan Ave.
M. Gnade, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Devlin & Krizan, 2001 W. 69. Str., Ecke Robey Str.
Alford & Caldwell, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Dick, 4464 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Kressler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
F. F. Hefferman, 1701 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Paul Ninninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Gredenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 23. Place.
F. A. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., Ecke 25. Str.
W. Verveha, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Wentworth Drug Co., 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
F. Jando, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wailles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7437 Madison Str., Forest Park, Ill.
Phil. Frederick, North Crystal Lake, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

— Jugendrichter Lindsay, Denver, von von Gegnern eingesetztem Untersuchungsausschuß ehrenvoll freigesprochen.

— Zweiter Prozeß von Joe Buonomo oder „Chicago Joe" unter Anklage der Erdrosselung von Jennie Cavagliari zu Weston bei Stratford, Konn., dort begonnen.

— Für ein neues Countyhospital sind in Decatur, Jll., $30,000 gesammelt worden.

— Nat. Laird, Sonntagsschulsuperintendent, veruntreute der Kensico Friedhofsgesellschaft, New York, als Verwalter $49,000 und erhielt dafür bis vier Jahre Zuchthaus.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die wilden Weiber.

Premier Asquith in Schottland mit Hundepeitschen mißhandelt.

Edinburg, 1. Nov. Mit Hundepeitschen wurde heute von Stimmrechtlerinnen Premier Asquith hier während einer Spazierfahrt im Kraftwagen in Gesellschaft seiner Tochter und des Richters Graham im nahen Weiler Plean angefallen und leicht verwundet. Als die in einem zweiten Kraftwagen folgenden Schutzleute eintrafen, waren die Weiber wieder im Gebüsch verschwunden.

Deutsche Lehrmeister.

Türkische Regierung hält sie für ihr Heer und gibt ihnen große Vollmachten.

Konstantinopel, 1. Nov. Die türkische Regierung hat eine deutsche Offizierskommission mit einem General an der Spitze mit der Neuorganisirung des Heeres betraut und die Kommission mit größeren Vollmachten ausgestattet, als sie Feldmarschall von der Goltz besaß. Politik soll gänzlich aus dem Heer ausgemerzt und auf diese Weise Staatsstreichen vorgebeugt werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Botschafter von Bernstoff von Berlin in Washington eingetroffen.

— Frl. Olive Gardner, Audubon, Ja., in Nähe getötet; Kraftwagen fuhr gegen Brückenschranke.

— Hauptgebäude des mährischen Seminars, Bethlehem, Pa., niedergebrannt; Verlust $50,000.

— Zwei Chicagoer fanden auf der Jagd bei Washburn, Wis., im Walde das Skelett eines ermordeten unbekannten Mannes.

— Farmer Muncray in Jerseyville, Jll., hat, 70 Jahre alt, das Bett, in dem er seit fünfzehn Jahren, nur krankhaft müde, lag, jetzt mit dem Grabe vertauscht.

— Frl. Tessie Michael, Wirtschafterin in einer Herberge in Providence, R. J., las zufällig gestern Abend in der Zeitung, daß ihr Vater in Belgien gestorben sei und ihr $40,000 hinterlassen habe.

— Personen- und Arbeitszug der Great Northernbahn stießen bei White Fish, Mont., zusammen. Heizer Carr wurde getötet, Lokomotivführer Jones tötlich verletzt; eine Lokomotive stürzte in den Kootenaifluß.

— An Kohlengas erstickt fand, aus Hospital genesen zurückkehrend, gestern Abend Frau Hermann Carrolson in Minneapolis ihren Vater Helmer Hanson, ihre Schwägerin und deren beide 25 und 16 Jahre alten Söhne auf.

— Aus einem Fenster im New Yorker Tenderloin warf die 14jährige Josie McLaughlin einen Brief, in dem sie um Rettung bat, und wurde aus der Gefangenschaft befreit. Eliza Clark und John Conklin wurden verhaftet. Das Kind war seit acht Tagen verschwunden.

— Aus dem Nachlaß von Frau Ellen Samuel in Philadelphia erhält jene Stadt $500,000, um an den liebreizenden Ufern des Schuylkill im Fairmount Park eine Allee anzulegen und Denkmäler, die Geschichte des Landes versinnbildlichend, zu errichten. Der Mitbewerb der Künstler soll weltweit sein.

— Frau Ida von Claussen, welche wegen Nichtvorstellung am schwedischen Königshofe durch den Gesandten seinerzeit Präsident Roosevelt auf Schadenersatz verklagte, wird infolge eines Drohbriefes an einen Bänker in New York, von dem sie Geld für sich und ihr Kind forderte, in New York auf Zurechnungsfähigkeit untersucht.

— Der Ermordung ihres Gatten unter Beihilfe des geständigen James Plew wurde in Bristol, Konn., Frau William Wakefield, Mutter von drei kleinen Kindern, überführt. Beide mögen zum Tode verurteilt werden. Plew entstammt der Familie Jewkes, von deren Nachkommen 1500 nachweislich nicht normal veranlagt waren.

— Aus dem Nachlaß des Halbmillionärs Alex. Duvall in Oakland, Kal., erhält das einzige Kind, Frau H. J. Willumsen in Chicago, laut Gerichtsbefehl, $50,000. Der Alte hatte sie infolge ihrer Heirat eines ihm unangenehmen Mannes enterbt und für tot gehalten. $180,000, welche auf Auktion von Liegenschaften erlöst worden waren, behält der Staat.

— Joliet feierte gestern Abend die Weihe der Strecke der nationalen Lincolnlandstraße mit Karneval und Ball auf dem glattgescheuerten Asphalt der Hauptstraße, von New Lenox aus fand eine 15 Meilen lange Kraftwagenfahrt über die Strecke statt, in South Bend wurde ein zwanzig Meilen in der Runde sichtbares Freudenfeuer abgebrannt. Aehnlich lauten die Nachrichten von der ganzen Strecke von Portland, Me., bis San Franzisko. Chicago streift die Landstraße in Chicago Heights.

— Exgouverneur Sulzers amtlicher Budeluntersucher Hennessy sagte in dem vom Distriktsanwalt Whitman eingeleiteten Gerichtsverfahren aus, daß Staatskanalbau- und viele andere Unternehmer von Staatsbauten je bis $25,000 jährlich Wahlbeitrag an Tammanyboß Murphy abliefern, die Zahlungen aber nie verrechnet worden seien, und daß Expolizeiinspektor McLaughlin von Richter McCall erst nach Jahren ein Wahlkampfdarlehen von $21,000 zurückerhalten konnte. Präsident Wilson hat gegen Tammany Stellung genommen.

Freier Rath über die Kur des Katarrhs.

Leiden Sie nicht länger an Katarrh. Er zerstört Ihre Gesundheit, Ihr Glück, selbst Ihr ganzes Leben.

Denken Sie nicht, daß Sie nicht kurirt werden können, weil andere Aerzte und Mittel ihre Wirkung verfehlt haben.

Schreiben Sie mir sogleich um zu erfahren, wie Ihr **Katarrh** unbedingt und dauernd geheilt werden kann.

Katarrh ist mehr als nur ein belästigendes und ekelhaftes Uebel, er ist ein äußerst gefährliches Leiden. Aus ihm entstehen alle die tiefen, das Leben zerstörende Krankheiten wie **Schwindsucht, Taubheit** und andere mehr, und ihn zu vernachlässigen, heißt, sich selbst auf die Liste der Todes-Kandidaten schreiben. Lassen Sie Ihren Katarrh jetzt **behandeln, ehe es zu spät ist.**

Ich will Ihnen erklären, wie Sie Ihr System von jeder Spur desselben befreien können. Ich will Ihren Fall unentgeltlich untersuchen und biete Ihnen gerne meinen

ärztlichen Rath frei an

Ohne einen Cent Unkosten für Sie, will ich Ihnen eine Diagnose Ihres Leidens sowie auch die zuverlässigste und hilfreichste Belehrung senden. Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, um sich von Ihrem Katarrh zu befreien. Beantworten Sie die Fragen mit **Ja oder Nein**, schreiben Sie Ihren Namen und die genaue Adresse deutlich auf die punktirten Linien des Koupons, und senden Sie ihn an **Katarrh-Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston.**

Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier ärztlicher Rath-Koupon.

Ist Ihr Athem übelriechend?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft auswerfen?
Haben Sie morgens schlechten Geschmack im Munde?
Fühlt Ihr Kopf sich benommen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Halse?
Kommt ein unangenehmer Ausfluß aus Ihrer Nase?
Tropft der Schleim von Ihrer Nase in den Hals?

Name..............................

Adresse..............................

— 296 Zahlungseinstellungen diese Woche, 289 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— 7000 Frauenstimmrechtlerinnen veranstalteten heute Nachmittag einen Umzug durch Straßen Brooklyns; vierzehn Kapellen spielten.

— Bänker French in New York ist wegen Nichtunterstützung von seiner Gattin auf Scheidung verklagt worden. Der Fall spielt in den Kreisen der „oberen Vierhundert".

— Laut Funkenmeldung ist das nach dem Mittelmeer fahrende amerikanische Schlachtschiffgeschwader 1650 Meilen westlich von Gibraltar heute in hohen Seegang geraten.

— Der elfjährige Kapitänssohn Reeder jr. rettete im Fort McKinley, Me., ein fünfjähriges Kind unter eigener Lebensgefahr vom Ertrinken und hat jetzt von der Bundesregierung ein silbernes Abzeichen erhalten.

— Die österreichische Regierung verlangt von der kanadischen Pazifikbahn die Ersetzung Altmanns durch einen anderen Generalagenten in Wien als Bedingung der Wiederaufnahme des Dampfergeschäfts.

— Infolge Ausstandes in Gouv. Foß' Textilanlage hat der ehemalige Präsident der Central Labor Union in Boston, James Moriarity, den Gouverneur auf $100,000 wegen angeblicher Ehrenkränkung verklagt.

— Eine Chrysantheme von 14 Fuß Umfang, mit 1800 gelben Blüten, hat der reiche New Yorker Adolph Lewisohn auf der Gartenbauausstellung im New Yorker Naturgeschichtlichen Museum ausgestellt. Nie zuvor hat man eine so große Chrysantheme gesehen.

— Die ursprüngliche Urkunde des Verkaufs der Insel Manhattan, wo jetzt die Großstadt New York ist, im Jahre 1630 zu $24, ist gestern in New York von einem Sammler auf einer Versteigerung zu $1700 eingehandelt worden. Der Kaufbrief ist in holländischer Sprache verfaßt.

— Der nächstjährige Haushalt der Stadt New York ist $192,965,551, nur $284,110 mehr als der diesjährige, während er gewöhnlich um $10,000,000 im Jahre steigt. Auch stellt der Finanzausschuß des Einschätzungsrates für nächstes Jahr eine Steuerherabsetzung in Manhattan von 1.81 auf 1.77 in Aussicht.

— Drei Bauernfängern saß in Minot, Norddakota, John A. Hahn von Bottineau im gleichen Staat beim Poker gegenüber, als er vier Asse in die Hände bekam. Telegraphisch ließ er, zur Erhöhung seines Einsatzes von $19, $175 kommen, setzte alles, wurde von den Verbrechern betäubt, beraubt und ist jetzt irrsinnig geworden. Die Schurken sind verschwunden.

— Dr. Harrington, Direktor der Schulhygienie in Boston, führte in einem Vortrage vor Lehrern aus, daß die als Adenoiden bekannte, unter Kindern weit verbreitete Krankheit der Drüsenanschwellung in vier aus fünf Fällen ohne Operation geheilt werden kann; frische Luft sei die Hauptsache. Nur wenn Ausflüsse aus den Ohren und Schwerhörigkeit eintreten, oder der Blutumlauf nach dem Gehirn nachlasse, Schwachsinn, „flache Brust" usw. drohen, sei Operition erforderlich.

— Professor Sikovski von der Universität Kiew bezeugte als Sachverständiger für Geisteskrankheiten im dortigen Prozeß des jüdischen Arbeiters Beiliß, daß tatsächlich noch Ritualmorde vorkämen; stets würden sie an Christenknaben begangen, wie in Saratow u. s. w., und die Täter pflegten andere zu verdächtigen und zu versuchen, den Prozeß von Glaubensgenossen zu verhindern. Der Knabe Yushinski sei von vier, wenn nicht sechs jüdischen Fanatikern umgebracht worden.

Leset die „Sonntagpost"

— Fußballspiel heute überall; halb Jungamerika auf Spielplätzen. Von Staatsuniversität Champaign-Urbana 3500 heute in Chicago zum Spiel der dortigen Riege und der der Universität Chicago eingetroffen.

— Das Staatsobergericht von Massachusetts hat heute den Bostoner Schuhfabrikanten Plant verpflichtet, seinem Arbeiter Harry Smith $323,000 für dessen Erfindung zu bezahlen und ihm den versprochenen Anteil am Geschäft zu übertragen.

— William Caldwell ist heute in Clearfield, Pa., gestorben. Ihn und einen anderen Soldaten, einen Cincinnatier Deutschen, sandte seiner Zeit General Custer um Hilfe aus, und so entgingen Beide dem Gemetzel der Truppe durch Sitting Bull und seine Indianer.

— Zwei Kirchen, das Postamt, Thompsons Hotel und alle Geschäftsläden in Jackson, Ky., der Schauplatz so vieler Bluttaten, sind heute niedergebrannt, und, um Plündern zu verhindern, ist der Gouverneur um Milizschutz ersucht worden. Der Schaden ist $150,000.

— Auf der Walfischjagd in alaskanischen Gewässern wurden der Chicagoer Millionärssohn John Borden und mehrere Begleiter durch hohe Wellen aus dem Boot geschleudert und mit knapper Not gerettet. Unter ihren Jagdtrophäen ist ein großer Bär. Sie sind in Seattle eingetroffen.

— Kapitän John Albert Fish, Ingenieur im britischen Heere während des Burenkrieges und Mitglied des New Yorker Jachtklubs, wird im New Yorker Bundesgericht bezichtigt, behufs Erlangung der Versicherung, $15,000, die Jacht „Senta" in Edgartown Harbor, Mass., verbrannt zu haben.

— Stadtanwalt Rice in Sparta, Wis., vergaß heute, da er gestern sich verheiratet hatte, seine Pflicht, und eine Anzahl Kohlenhändler, darunter sein Schwiegervater, David Hemstock, wurden daher freigesprochen; Hemstocks Vorschlag, seinen Fall verschieben zu lassen, wurde abgelehnt. Es handelte sich um eine städtische Ordinanz.

— Neues Frauenarbeitsgesetz in Pennsylvanien heute in Kraft getreten. Höchstarbeitszeit, außer im Hause und auf der Farm, 54 Stunden die Woche, an einem Tage 10 Stunden, mit je 45 Minuten Pause zum Mittagessen und zum Ausruhen. Nachts dürfen nur Fernsprechbeamte von über 18 Jahren und Maschinenschreiberinnen und Vorsteherinnen arbeiten.

— Franz Gublitz starb, 50 Jahre alt, als Einsiedler auf seiner kleinen Gemüsefarm bei Wichita, Kas. Statt zehn Hühner und eines alten Seekoffers, die man zuerst fand und für seine ganze Habe hielt, hat man heute Papiere gefunden, wonach er beinahe $100,000 hinterläßt. Sein Bruder und seine Schwester, bei Springfield, Jll., wohnhaft, sind die Erben.

— Nach Vollendung des Umbaues des Buckingham Palastes und Errichtung einer neuen Vordermauer aus weißem Portlander Stein zum Kostenpreise von $300,000 gab König George den 500 Bauhandwerkern, von denen viele ihren Gewerkschaftsknopf trugen, gestern Abend ein Fest; er ließ sich durch Lerek Keppel vertreten. Jeder Arbeiter erhielt eine prachtvoll gearbeitete Kalkpfeife und ein Packet Tabak.

— Das Staatsobergericht von Massachusetts hat heute endgiltig „Fresno Dan", der in Fresno, Kal., unlängst aufgefunden wurde, und William Russell als allein erbberechtigte Söhne von Daniel Russell in Melrose, Mass., erklärt. Fresno Dan mußte sein Erbrecht erst nachweisen; es wurde ihm von „Dakota Dan" aus Dickinson, N. D., streitig gemacht; letzterer wurde als nicht berechtigt, seine Zeugen für meineidig erklärt. Der Nachlaß beträgt $500,000.

—Der schon für tot gehaltene Nordpolforscher Dillon Wallace ist aus der Wildniß von Labrador nach New York zurückgekehrt. Dem im Quellengebiet des Susanflusses verhungerten Kameraden Leonidas Hubbard jr. wollte er den Grabstein setzen, diesen verschlang beim Kentern des Kanoe die Tiefe des Beaverflusses und Wallace meißelte dann eine Grabschrift auf einem Felsen ein. Er fuhr über den 1000 Fuß tiefen Großen See und vernahm in einem Eskimodorf, daß ein halb verhungerter Eisbär einen schlafenden Knaben gefressen hatte, was dessen Vater erst Morgens beim Erwachen entdeckte.

Ausland.

— Ganz Japan feierte gestern den Geburtstag des Mikado.

— Mangel an Nahrungs- und Heizmitteln in Neuseeland infolge anhaltenden Ausstandes der Schiffsverlader und Kohlengräber.

— Sozialist Grimes, Geschäftsführer der Gewerkschaft der Hochseefischer, wurde zum Sprecher des neufundländischen Abgeordnetenhauses gewählt.

— „Kronprinzessin Cecilie" rettete, laut Funkenmeldung nach Hamburg, mitten auf dem Ozean 22 der 25 Leute auf dem brennenden französischen Segelschiff „Patrie".

— Die beiden Austauschprofessoren Coolidge von Harvard und Shorey von der Universität Chicago in Berlin hielten heute dort ihre Anfangsvorträge vor einem zahlreichen Publikum, darunter als Vertreter des Kaisers Prinz August Wilhelm.

— Zufällig wurde eine Anzahl Verschwörer in einem Hause in der Nähe des Palastes des Präsidenten Adolfo Diaz in Managua, Nikaragua, am Mittwoch Nachmittag entdeckt; sie wollten, laut amtlicher Darstellung, eine Stunde später während einer Kabinetssitzung Diaz und seine Minister überfallen und umbringen.

Meister der Zunft.

Sprengten unter der Nase der Polizei einen Geldschrank.

Verlorene Liebesmüh'.

Einem Schaufensterräumer wurde die Beute abgejagt. — Weiß nicht, wie ihm geschah. — Bestrafter Unfug. — Erleichtert sein Gewissen. — In Haft.

Sachkundige Einbrecher verschafften sich heute zur früher Morgenstunde Einlaß in die im Schatten der Polizeiwache gelegene, von Wheeler & Joachim betriebene Schankwirtschaft Nr. 1658 W. Lake Straße, sprengten den Geldschrank, sackten den aus etwa $300 bestehenden Inhalt ein und suchten das Weite. Da keiner der Polizisten, die in der Woche herumlungerten, die Explosion gehört hatte, entkamen die Spitzbuben unbehelligt. Bisher fehlte jede Spur von ihnen.

Ließ die Beute im Stich.

Ein Dieb zertrümmerte heute früh mit einem Backstein das Schaufenster des Ladens der American Rainproof Raincoat Company, Nr. 316 S. Clark Straße, eignete sich zehn Regenmäntel an und lief davon.

Als aber der Polizist C. Swain, der das Klirren der Glasscherben gehört hatte, im Laufschritt herbeieilte, ließ der Dieb die Beute fallen. Der Scherge verfolgte ihn, wagte aber nicht vor Furcht, Straßengänger zu treffen, zu schießen. Der Flüchtling gewann eine dunkle Gasse und verschwand dort spurlos.

Verzweifelter Fluchtversuch.

Vier Detektives der Hauptwache hoben gestern Nachmittag im zweiten Stock des Illinois Hotels, Nr. 4203 Emerald Ave., eine angebliche Wettbude aus. Einer der zwölf überrumpelten Insassen sprang, um sich seiner Verhaftung zu entziehen, aus dem Fenster, fiel auf das Dach eines Schuppens und brach das rechte Bein. Der Verunglückte, der sich als der 42jährige Wächter Wm. A. Headley entpuppte, wurde, nachdem er in der Wache auf den Viehhöfen verbunden worden war, nach seiner Heimat Gary, Ind., befördert. Die elf Genossen sind in der Wache an der Desplaines Str. eingelocht worden. Als Inhaber der angeblichen Wettbude wurde der 42jährige Handlungsgehilfe John King gebucht. Die Uebrigen werden bezichtigt, Insassen einer Wettbude gewesen zu sein.

Mordversuch.

Am Fuße der Randolph Straße wurde heute zu früher Morgenstunde Georg Martin, der im Lafayeite Hotel wohnt, niedergeschlagen und in den Fluß geworfen. Es gelang ihm, schwimmend das Ufer zu erreichen. Zerschunden und erschöpft kroch er auf Händen und Füßen ein halbes Straßengeviert weit, bis er auf den Polizisten Baggett stieß, dem er sein Abenteuer erzählte. Wer seine Angreifer waren, das weiß er angeblich nicht. Baggett veranlaßte seine Ueberführung nach dem Iroquoishospital.

Internationaler Gauner.

Charles Dennis, ein auch als „Professor Salisbury" und unter sieben anderen Namen bekanntes Mitglied des „Wahrsager-Kartells", ist gestern zwangsweise aus Boston nach Chicago zurückgebracht worden.

Der Häftling, der angeblich ein internationaler Gauner ist und in England, wo er schon sechs Gefängnißstrafen verbüßt haben soll, Kanada und mehreren Städten der Vereinigten Staaten dringend gewünscht wird, hat angeblich schon ein ziemlich umfassendes Geständniß abgelegt.

Unter Anderem hat er angeblich gestanden, vor Jahresfrist zwei Zunftgenossen: "Prof. Vandault", auch Dr. Jones genannt, und „Prof. Baldwin", die in Louisville, Ky., $10,000 ergaunert hatten, hier in eine Falle gelockt zu haben, so daß sie von zwei Kreaturen des angeblich mit ihm unter einer Decke steckenden Barney Bertsche um etwa $6000 beraubt werden konnten.

Zum Scheine hatten die Räuber auch ihn ausgeplündert. Die Opfer hätten ihn zwar durchschaut, aber nicht gewagt, gerichtlich gegen ihn vorzugehen, da sie selbst zuviel Dreck am Stecken hatten.

Außerdem will der Häftling angeblich ein Mitglied der Y. W. C. A. und eine Wittwe und deren Tochter um kleinere Summen geprellt, dann aber Chicago verlassen haben, nach Peoria gereist sein und dort von einer Frau $2000 und von zwei Männern $8000 ergaunert haben.

In Montreal, Kan., sei er verhaftet und in Anklagezustand versetzt, aber gegen $75,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden. Er habe sich natürlich beeilt, das ungastliche Kanada zu verlassen. Die Behörden und seine Bürgen hätten das Nachsehen gehabt.

Angeblich ein Schwindelhuber.

C. Glenn Collins, der als angeblicher Vertreter einer Londoner Firma sich am Konvent der Investment Bankers' Association of America im Blackstone Hotel beteiligt und die Gastfreundschaft der hiesigen Vertreter des Verbandes genossen hatte, ist gestern Abend auf Ersuchen der Behörden von Baltimore, Md., verhaftet worden.

Collins, der Hauptmann im britischen Heere war, wird bezichtigt, am 16. Oktober Richard H. Thompson, den Vizepräsidenten der Maryland Trust Company, Baltimore, mit einem wertlosen Check über $25 hineingelegt zu haben.

Dem hiesigen Konvent war er ferngeblieben, nachdem auf eine Kabelanfrage hin die Londoner Firma, als deren Vertreter er sich aufgespielt, geantwortet hatte, daß er ihr gänzlich unbekannt sei.

Halloween Streiche.

Ein Halloween-Streich hat Morgan Campbell, dem 16jährigen Sohne des Präsidenten der J. F. Campbell Company, Zi. kermakler, das Leben gekostet. Der Junge vergnügte sich mit Altersgenossen damit, die Bogenlampen an Cuyler Ave. und W. Ravenswood Park zum Erlöschen zu bringen. Er hatte eine Laternenstange erklommen, die äußere Glocke losgeschraubt und war nun im Begriff, den Kohlenstab herauszuziehen, als er durch den elektrischen Strom getötet wurde. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche blieben ergebnißlos.

An der Ost 43. Straße, zwischen Indiana und Vincennes Ave., hatten während des ganzen Abends 20 Polizisten alle Hände voll zu tun, mehrere tausend, auf Unfug erpichte Personen einigermaßen in Schach zu halten. Die Menge amüsirte sich damit, allerlei Verkehrshindernisse, wie Kisten, Fässer und Wagen, auf die Straßenbahngeleise zu schleppen oder zu ziehen. Sobald die Straßenbahner die Strecke gesäubert hatten, machte der zuchtlose Haufe die Aufräumungsarbeit wieder zu Schanden.

Die Feuerwehr wurde im Laufe des Abends nicht weniger als 75 mal grundlos alarmirt.

Unterlassungssünde.

Hausirer angeblich durch eigne Schuld verunglückt.

An W. 25. Straße und S. California Ave. stieß gestern Abend das Fuhrwerk des Hausirers John Lantern, Nr. 2603 Luther Straße, mit dem Kraftwagen des Dr. F. S. J. Bessette, Nr. 2657 W. 38. Straße, zusammen. Lantern erlitt bei dieser Gelegenheit innerlich Verletzungen. Er hat Aufnahme im St. Anthonyhospital gefunden.

Dr. Bessette wurde nicht verhaftet, da seinen Angaben gemäß die Laterne an Lanterns Wagen nicht gebrannt und der Hausirer durch diese Unterlassungssünde den Zusammenstoß selbst verschuldet hatte.

Kam unter die Räder.

An N. Clark Straße und Argyle Ave. trat gestern Abend der Streckenarbeiter Thomaso Laquinto in den Pfad des Dienstwagens des Feuerwehrmarschalls Thomas P. Kenny und wurde überfahren und tötlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn nach dem Ravenswoodhospital, wo festgestellt wurde, daß er mehrere Rippenbrüche, einen Bruch des Schlüsselbeins und innerlich Verletzungen erlitten hatte.

Zermalmt.

In dem an Ost 53. Straße und Lake Park Ave. gelegenen Hotel Holland, wo er als Maschinist beschäftigt war, wurde gestern Nachmittag der 58jährige Nathaniel Hill zwischen Fahrstuhl und Dach zermalmt. Nach kaum zehn Minuten erlöste ihn der Tod von seinen Leiden.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf das „Eingesandt" des Herrn Birneburg, bezüglich der Theaterfrage, möchte ich erwidern, daß wohl etwas Wahres an seinen Ausführungen ist, daß diese aber wohl kaum den Kern der Sache treffen.

Das Uebel des mangelhaften Besuchs würde mit einem Schlag verschwinden, wenn unsere sogenannten „besseren" Deutschen etwas mehr Interese an den Vorstellungen bekunden wollten. Von denen ist im Allgemeinen aber Niemand anwesend. Ob die Herrschaften es für unter ihrer Würde halten, das deutsche Theater zu besuchen, oder was sonst der Grund sein mag, weiß ich nicht, auf jeden Fall wird aber so der Eindruck beim allgemeinen Publikum wachgerufen, daß es nicht „fein" sei, im Bush Temple gesehen zu werden. Bekanntlich geht die Damenwelt namentlich dahin, wo die neuesten Moden zu sehen sind, und diese können natürlich nur von Leuten zur Schau gestellt werden, welche über irdische Glücksgüter verfügen. Es ließe sich vielleicht in Versammlungen, wie sie z. B. zu Gunsten eines deutschen Bundesrichters kürzlich stattfanden, ein sanfter Druck auf die Teilnehmer ausüben, der sicher gute Wirkung haben wird. Sobald die Vorstellungen aber mehr von „oben" besucht werden, wird ganz gewiß nicht mehr über mangelhaften Besuch geklagt werden können, und die Direktion wäre alsdann auch in der Lage, einige mehr moderne Stücke aufzuführen, deren Erwerbung natürlich mit größeren Kosten verknüpft ist, was unter den vorwaltenden Umständen ausgeschlossen erscheint.

Ergebenst,
Julius Rubensohn,
2046 Dayton Straße.

Strafanträge gegen Aerzte.

Gegen Dr. A. H. Brumback, 1503 W. Jackson Boulevard, und Dr. A. Frick, 3219 N. Clark Straße, ist vom Gesundheitsamt Strafantrag gestellt worden, weil sie es angeblich unterlassen haben, Fälle von ansteckenden Krankheiten, die sie zu behandeln haben, bei der Behörde zu melden. Der Gesundheitskommissär erklärt, daß er so fortan unter ähnlichen Umständen regelmäßig vorgehen würde. Die Meldung werde entweder aus Nachlässigkeit, oder aus Rücksicht auf die Familien der Kranken unterlassen. Das Eine sei ebenso unzulässig wie das Andere.

Des Totschlags schuldig.

Die Negerin Jennie Grayson wurde gestern Abend von den Geschworenen in Richter Brentanos Gerichtshof des Totschlags schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurteilt. Sie hat aus Eifersucht Bennie Taylor getötet, ihre eigene Schwester trat als Zeugin gegen sie auf.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: { Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gründliche Besteuerung.

So verworren und widersinnig, wie es von gewissen Rechtsanwälten und Bänkern geschildert wird, kann das heute in Kraft tretende Einkommensteuergesetz schon deshalb nicht sein, weil es dem seit Jahrzehnten bestehenden britischen fast genau nachgebildet ist. Allerdings mag es sich eben deshalb nicht bewähren, denn die Ver. Staaten haben nicht nur ganz andere Größenverhältnisse als Großbritannien, sondern auch eine wesentlich verschiedene Verteilung des sogenannten Nationalvermögens. Es ist aber nicht zu verkennen, daß die Gesetzgeber sich bemüht haben, die Einkommensteuer vor der Gefahr der „Unpopularität" zu schützen, d. h. sie möglichst wenigen Stimmberechtigten fühlbar zu machen und zugleich recht viel aus ihr herauszuschlagen. Nur die Erfahrung kann lehren, ob sie sich in ihren Berechnungen nicht doch geirrt haben.

Der wesentlichste Unterschied zwischen der neuen Steuer und allen ihren Vorgängerinnen ist die Art ihrer Erhebung. Sie soll nämlich schon „an der Quelle geschöpft" werden. Nicht die Steuerpflichtigen selbst, die selbstverständlich nicht gerade darauf versessen sind, alle ihre Einkünfte zu offenbaren, sollen die Steuer bezahlen, sondern so weit es angängig ist, soll diese schon da erhoben werden, wo das Einkommen seinen Ursprung hat. Der Besitz von Wertpapieren, die nicht registrirt sind, läßt sich z. B. leicht verheimlichen. Da sie aber stets Zinsen tragen, und diese entweder durch die Banken oder durch Aktiengesellschaften zur Auszahlung gelangen, so sollen eben die Banken und Aktiengesellschaften die Steuer gleich in Abzug bringen und nachher an die Bundeskasse abliefern. Wer Zinsscheine (Coupons) durch eine Bank einlösen lassen will, muß schriftlich erklären, daß er der rechtmäßige Besitzer der betreffenden Bonds ist. Hält er sich für nicht steuerpflichtig, so muß er weiterhin angeben, daß sein Einkommen insgesammt nicht mehr als $3000, oder, wenn er verheiratet ist und mit seiner Frau zusammenwohnt, nicht mehr als $4000 beträgt. Er wird sich vor falschen Angaben hüten müssen, weil der Steuereinnehmer die „Erklärungen" ja leicht zusammenstellen und genau berechnen kann, ob sie richtig sind oder nicht. „An der Quelle" wird zunächst nur die „Normalsteuer" von 1 v. H. abgezogen. Hat aber Jemand ein Einkommen, das mit 2, 3, 4 oder 5 v. H. zu versteuern ist, so kann ihm dies mit Zugrundelegung der verschiedenen „Erklärungen" leicht bewiesen werden. Er wird deshalb in seiner eigenen Zusammenstellung sehr vorsichtig sein müssen.

Auch von den Gehältern, die über $3000 bezw. $4000 hinausgehen, muß der Steuerabzug von der Korporation oder Firma gemacht werden, die das Gehalt auszahlt. Hat der Besteuerte Schulden oder sonstige Gründe, die ihn zur Ausnahme berechtigen, so kann er vom Steuereinnehmer das ihm abgezogene Geld wieder zurückfordern. Ebenso wird es mit dem Mietseinkommen zu halten sein. Der Mieter, der mehr als $3000 jährlich zu bezahlen hat, zieht die „Normalsteuer" ab. Kann jedoch der Vermieter beweisen, daß das Reineinkommen aus seinen Häusern oder Grundstücken sich auf weniger als $3000 beläuft, so wird ihm das „ausgelegte" Geld zurückerstattet. Das Zinseinkommen aus allen Pfandbriefen, die von den einzelnen Bundesstaaten, Städten, Dörfern, Schulbezirken und sonstigen „politischen Unterabteilungen" ausgestellt sind, ist steuerfrei, ebenso das Gehalt aller Bundes-, Staats- und Gemeindebeamten, einschließlich der an den öffentlichen Schulen angestellten Lehrer.

Daß diese Steuer „inquisitorisch" ist, den Banken und großen Geschäftsunternehmungen viel Arbeit auferlegt und den Steuerpflichtigen selbst erhebliche Mühe verursacht, wird sich nicht bestreiten lassen. Es ist also wohl möglich, daß die demokratische Partei, die ohnehin keine Mehrheit der Stimmgeber umfaßt, die Einführung der Einkommensteuer mit einer Wahlniederlage wird zu büßen haben. Vermeiden kann sie das nur dadurch, daß sie die voraussichtlich sehr bedeutenden Einkünfte aus der neuen Steuer sparsam und zweckmäßig verwendet. Wenn sie das Geld verschleudert, so werden die direkten Steuerzahler sich zweifellos an ihr rächen. Einige hunderttausend Stimmen genügen bekanntlich schon, um das Machtverhältniß der Parteien zu verschieben.

Zur Subway-Frage.

Der Vorsitzende der städtischen Ingenieurskommission ist der Ansicht, daß keine wesentliche Beschleunigung des städtischen Straßenbahnverkehrs erzielt werden kann, so lange nicht in dem „down town"-Bezirk Straßentunnels, oder Subways, erstellt werden, die Flachbahnlinien aufzunehmen. Der starke Fuhrwerk- und Fußgängerverkehr in den Straßen des Geschäftsteils wird seiner Ansicht nach auch nach Durchlegung möglichst aller Linien, bezw. praktischer Auslegung der Linien, einen einigermaßen schnellen und befriedigenden Betrieb der Flachbahnen durch diesen Stadtteil hindurch unmöglich machen. Da derselbe voraussichtlich stetig wachsen wird, müssen die dem Flachbahnverkehr gegenüberstehenden Schwierigkeiten stetig größer werden. Deshalb geht seine Empfehlung dahin, einen Nord-Süd Subway zu bauen, von der North Ave. nach der 22. Str., und einen Schleifensubway von Clinton Straße aus unter Benutzung des Washington Str.-Tunnels, nach der Michigan Avenue, diese südlich nach Van Buren und westlich die Van Buren Straße entlang und, unter Benutzung des Van Buren Tunnels, nach Clinton Straße. Die Kosten dieser zwei Subways berechnet er auf insgesammt $14,500,000. Ferner befürwortet er die Erstellung zwei besonderer Subways unter Robey Straße, zwischen Fullerton und Diversey, und zwischen Blue Island Ave. und der 31. Straße, und einer dritten Subwaystrecke unter Ashland Avenue, zwischen Clybourn Place und Clybourn Avenue. Diese drei gesonderten Subway-Strecken würden zusammen $4,410,000 kosten, so daß die Durchführung des ganzen Planes insgesammt $18,910,000 beanspruchen würde, eine Summe, deren Beschaffung keinerlei Schwierigkeiten bereiten würde. Denn rund $11,000,000 liegen zur Zeit im Subwayfonds, weitere $2,000,000 werden diesem im kommenden Frühjahr (April) zufließen, und die Flachbahngesellschaften sind verpflichtet zur Erstellung von Subways für die Aufnahme ihrer Geleise $5,000,000 beizusteuern.

Es wird sich noch darüber streiten lassen, ob es nicht ratsamer und praktischer wäre, zunächst im Geschäftsviertel Subways für die Aufnahme der Hochbahnen zu bauen und so für die Beseitigung des unleidlichen Gemeinschadens der Hochbahngerüste Sorge zu tragen. Durch diese würde der Verkehr in Lake Str., Wabash Ave., Van Buren Str. und Fifth Ave. ganz bedeutend erleichtert werden und damit und durch die Durchlegung und Neuordnung der Flachbahnlinien sollte doch für die nächsten fünf Jahre, oder so, eine wesentliche Beschleunigung auch des Flachbahnverkehrs durch die Straßen des Geschäftsviertels erzielt werden können. Dabei ist es unzweifelhaft sehr viel bequemer für das Publikum, wenn man nicht erst nötig hat, ein paar „Blocks" zu gehen und dann in die Tiefe zu steigen, um die Gelegenheit für eine verhältnißmäßig kurze Fahrt zu gewinnen. Für den Fernverkehr sind ja die Hochbahnen gedacht, die in den Sbuways wesentlich schneller fahren könnten, als über das Hochbahngerüste.

Es wird sich, wie gesagt, noch darüber streiten lassen, ob es nicht rätlicher wäre, erst „down town Subways" für die Hochbahnen zu bauen, und d a n n, wenn nötig, bezw. sobald wie nötig und möglich, solche für die Aufnahme der Flachbahnen, indessen — so viel ist gewiß, wenn Subways für die Flachbahnen gebaut werden müssen und sollen, dann ist der Arnoldsche Plan durchaus der richtige. Er ist technisch und finanziell leicht durchführbar und die von Arnold vorgeschlagenen Subways würden durchaus ihren Zweck erfüllen. Er stellt die baldige befriedigende Lösung der Verkehrsfrage, soweit die Flachbahnen in Betracht kommen, in Aussicht. Binnen zwei Jahren von heute sollten die Subways fix und fertig und in Betrieb sein können.

Trotzdem, oder, richtiger, gerade deshalb, will Mayor Harrison von dem Plan nichts wissen! Er erlaubte sich's, über den $18,000,000-Plan als über eine kleinliche Sache zu spötteln, und verlegte sich auf seinen alten Trick: Verdächtigungen auszustreuen und Mißtrauen zu säen, während er zugleich wieder blauen Dunst vormachte im Hinweis auf „seinen" schönen „umfassenden und unabhängigen" Subwayplan, dessen Durchführung im Monde liegt. „Wenn," sagte er, „die Flachbahnleute frei wären von verstrickenden Uebereinkommen mit den Hochbahnleuten, dann würde es in ihrem Interesse liegen, sofort hervorzutreten mit Angeboten für den umfassenden Subway". Und weiter soll er gesagt haben, „es scheint mir, als wolle dieser Plan die Nordseite und die Südseite begünstigen und die Westseite zu Fuß gehen lassen, wie gewöhnlich. Er (Arnold) wird seinen Plan erweitern müssen, wenn er meine Zustimmung haben will. Ich kann ihm und den Aldermen auch sagen, daß in einer Referendum-Abstimmung die Westseite einstimmig dagegen sein wird."

Das ist ein niederträchtiger Verhetzungsversuch, dessen Harrison sich schämen sollte. Die Westseite ist in dem Arnold'schen Plane nicht nur nicht benachteiligt, sondern im Gegenteil noch besonders begünstigt, und der Mayor stellt den Bürgern der Westseite ein recht schlechtes Zeugniß aus, wenn er glaubt, ihnen Anderes weismachen zu können. Denn die Westseite erhält unter dem Arnold'schen Plan zwei Subwayzugänge nach dem Geschäftsbezirk u n d durch jene Subways unter Robey Str. und Ashland Ave. zwei ununterbrochene große Verkehrsstraßen in ihrer ganzen Länge von Nord nach Süd.

Der Mayor ist gegen den Arnold'schen Plan, weil der praktisch und leicht durchführbar ist und sich allen Einsichtigen sehr empfiehlt. Denn er will keine wirklichen Subways, sondern nur Subwaypläne, die er in der städtischen Wahlkampagne 1915 benutzen mag, den Bürgern Sand in die Augen zu streuen und die Wiederwahl zu gewinnen. Er hält die Bürger, besonders die der Westseite, aber für viel dümmer, als sie sind, wenn er glaubt, sie noch weiterhin täuschen und für seine kleinen selbstischen Zwecke einspannen zu können.

Am Vorabend.

Morgen also wird die Sonne glühender aus den Herbstnebeln heraufsteigen, wird sie machtvoller glänzend über der Stadt stehen als an anderen Tagen, denn morgen ist der Tag der Erfüllung, an dem Frau Emmeline Pankhurst in unserer Stadt ihr Wanderzelt aufschlagen wird, um ihre hehre Mission auch zu den Frauen Chicagos zu tragen, das Evangelium von der Entknechtung des Weibes und der entsprechenden Erniedrigung des Mannes. Sie wird ihren Einzug in die Halle halten unter dem wenn auch schwachstimmigen, so doch herzlich gemeinten Vivatgeschrei ihrer Chicagoer Schwestern, denen sie wie eine Botin aus einer besseren Welt erscheinen wird, wie eine allerdings etwas mager, aber doch geräuschvoll verkörperte Prophezeiung besserer Zeiten. Man wird sie nicht auf Händen zur Versammlungshalle tragen, denn soweit haben sich die entwürdigend niedergehaltenen Kräfte des weiblichen Geschlechts noch nicht wieder erholt, aber an ihrer Seite werden die großen Namen schreiten, die Chicago auf diesem Gebiete aufzuweisen hat, unter ihnen nicht zu bescheiden der Herr Vizegouverneur O'Hara, der Erfinder des Minimallohnes. — Darum, die Herzen hoch, ihr Freunde und Freundinnen der edlen Sache, denen morgen das Heil widerfahren wird, die größte Frau des Jahrhunderts zu begrüßen. Die Herzen hoch und — die Daumen nieder! —

Das Letztere sollte das Wichtigere sein. Denn merkwürdiger Weise und nur von einigen, die es allezeit besser wissen, erwartet, hat Frau Emmeline bisher den eigentlich durchschlagenden Erfolg ihrer Stump- und Bettelreden noch vermissen müssen. Schon in New York war die Sache nicht so ganz in Ordnung, da stimmte es nicht mit den Eintrittspreisen, die unvorhergesehen erhöht waren; da wurde während und nach der Rede der Frau Emmeline noch einmal gesammelt, und schließlich war man auch von der Rede selbst nicht gar so begeistert und entzückt, wie man gehofft hatte, man würde es sein. Auf ähnliche Weise wurden, ohne es natürlich offen und unumwunden einzugestehen, die Frauen der Städte, die die Frau Emmeline auf ihrem Weg nach dem Westen berührte, enttäuscht, ja, die Stadt Indianapolis war sogar so unverfroren und ideallos, den Besuch überhaupt abzubestellen und damit auf die Sensation und die Ehre, die Herzogin der Frauen in ihren Mauern zu haben, zu verzichten. Diese offenbare Mißerfolge schreibt nun Frau Emmeline einzig und allein dem Umstand zu, daß es Männer sind, die ihre Vortragsreisen arrangirten und organisirten. Aber der eigentliche Grund kann kaum mehr verhehlt werden. Frau Emmeline hat zu unvorsichtig den Schleier gelüftet, hat zu schnell die wirkliche Absicht erkennen lassen, nämlich die, daß es ihr einzig und allein um das amerikanische Geld zu tun ist, mit dem sie dann Herrn Asquith die kaum neu eingesetzten Fensterscheiben wieder einwerfen will. Das hat man in New York so halb und halb geahnt, in Cleveland wußte man's beinahe schon, Indianapolis war davon überzeugt, und Chicago? —

Auch hier herrschte schon vor einigen Tagen, als also der Besuch der Edlen noch nicht in nächster Aussicht stand, Unzufriedenheit über die plötzliche Steigerung der Eintrittspreise, und man wußte auch schon davon, daß die außerdem stattfindenden Sammlungen für einen „guten Zweck" meistens die durch das Eintrittsgeld erreichte Summe um ein bedeutendes zu überschreiten pflegten. Und das konnte nicht dazu angetan sein, die Begeisterung für das bevorstehende Fest allmählich zur lodernden Flamme zu entfachen. Im Gegenteil, man blieb bis heute merkwürdig kühl, und wenn nicht die geniale Frau morgen alle Minen ihrer fulminanten Beredsamkeit springen läßt, und dazu die Voraussetzung erfüllt ist, daß sie einen „guten Tag" hat, denn ihre ausgestandenen Hungerstreiks äußern sich noch manchmal in Magenkrämpfen, — so steht wohl mit Sicherheit zu erwarten, daß auch in der Stadt der Winde der Erfolg „man 'wack" und windig sein dürfte. Und da sollte uns von der Gegenseite eigentlich freuen, denn es verrät uns, daß unsere Chicagoer Frauen doch noch nicht so gänzlich aller Vernunft entsagt haben, um nicht das an sich Zwecklose des Besuches wenigstens im Innern ihrer verhüllten Seele zu ahnen. —

Da man aber diese Gewißheit haben darf, daß Frau Emmeline nicht im Stande sein wird, unsere holde Weiblichkeit zu überrumpeln — hysterische Ausnahmen zählen nicht, — sollte es auch erlaubt sein, die Frauen auf eine Gelegenheit aufmerksam zu machen, die sich bietet, dem ganzen Lande und vor allem denen, die Frau Emmeline noch zu beglücken sich vorgenommen hat, einen unschätzbaren Dienst zu erweisen. Hier in Chicago ist der Ort, und hier wird die Zeit erfüllt sein, der Frau Emmeline eindeutig klar zu machen, daß ihr Besuch vollkommen verfehlt war, daß man sie durchschaut hat und daß man glaubt, die amerikanischen Dollars seien doch zu gut, als in die Kassen der Radauweiber zu fließen. Diesen eindeutigen Beweis ihr beizubringen, dürfte nicht schwer sein. Erstens verzichte man darauf, sich das Monstrum anzusehen — man verliert wirklich nicht viel, — und kann man sich's doch nicht verkneifen, so lege man ein Sicherheitsschloß vor den Geldbeutel, und am Schluß halte man die Hände auf dem Rücken. Wäre es nicht eine Tat von nationalem Werk, wenn es die Chicagoer Frauen fertig brächten, der edlen Frau Emmeline alle weiteren Versuche, Amerikas Frauen für Englands Militanten zu schröpfen, zu verleiden, und das so gründlich, daß die sofortige Rückreise angetreten wird? Damit wäre erreicht, was alle Spitzfindigkeit der Einwanderungsbehörden und alle Verschraubung der Gesetze nicht zu stande brachte, und es wäre erreicht durch die heldenhaften und — vernünftigen Frauen Chicagos. Darum sollte sich morgen der Frau Emmeline von den Tribünen, auf die sich Chicagos Stimmrechtsfrauen vor den „erhöhten Preisen" bekanntlich flüchten wollen, derselbe Anblick geboten werden, der sich den römischen Gladiatoren bot, deren Tod das Volk wünschte: Gesenkte Daumen! — —

„United Police."

Einhaltsverfahren, um Zahlung der verbliebenen Schuld zu verhindern.

Der pensionirte Polizist Edward J. Dodd hat im Kreisgericht gestern ein Verfahren eingeleitet, um den Hilfspolizeichef Schuettler an der Erhebung einer Auflage von einem Dollar von jedem früheren Mitglied des im Januar aufgelösten Polizeiverbandes „United Police" zu verhindern. Das Geld sollte zur Tilgung der verbleibenden Verbandsschuld, etwa $17,000, zumeist Advokatenrechnungen, verwendet werden. Schuettler war auf Vorschlag einer Anzahl hoher Polizeibeamten vorgegangen.

Für Maler und Dekorateure
empfehlen wir unser komplettes Lager aller Sorten Vorlagen für Wand- und Deckendekoration, Innendekoration u. s. w., in größter Auswahl, zu unseren bekannt billigen Preisen. Ein Besuch unseres Ladens wird sich lohnen.
— Kein Kaufzwang! —
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
1novX*

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6313.
Direktion ....Haupt-Danner.
— Heute Abend —
Kean
oder „Genie und Leidenschaft", Schauspiel in 5 Aufzügen von Alexander Dumas. Kean: Direktor Ullrich Haupt. Sonntag, den 2. November, Abends: „Kean". Matinee: „Polnische Wirtschaft".
In Vorbereitung für die am 11. November stattfindende Schillerfeier „Die Braut von Messina". Erstes Auftreten der k. k. Hofschauspielerin Agathe von Barsesku.
Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Balkon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

Flottenkalender 1914.
für alle Freunde der Flotte. Reich illustrirt, ca. 300 Seiten, gebunden 35c, portofrei zugesandt. Alle anderen Kalender am billigsten Retail und Wholesale bei
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman Schoene

am 30. Oktober nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. November, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 2306 W. 12. Str., nach dem Tempel der Lilly of the West Loge 407, J. O. O. F., Ecke Monroe und Paulina Str., von da mit Automobilen nach dem Friedhof Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Schoene, Gattin.
Harry und Herbert Schoene, Söhne.
Frau M. Besserdig, Schwiegermutter.

Der Verstorbene war Mitglied der Herder-Loge 669, A. F. & A. M., Logan Chapter 196, R. A. M., Lily ofthe West Loge 407, J. O. O. F., Zirkel deutscher Freimaurer, Plattdeutschen Gilde Vorwärts Nr. 48, Liquor Dealers' Protective Association, Local Nr. 4.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Ernst Gabriel

von 1833 Bissell Str. im Alter von 67 Jahren am 30. Oktober, 9 Uhr Morgens, nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung der Tochter, Mrs. Ida Ellison, 750 W. North Ave., am Sonntag, dem 2. November, um 1:30 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Gabriel, Gattin.
Frau Anna Greening, Frau Ida Ellison und Emily Gabriel, Töchter.
Wm. Greening und Wm. P. Ellison, Schwiegersöhne.
frsa

Todesanzeige.

Herder Loge, Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern zur traurigen Nachricht, daß unser Bruder

Hermann Schoene,

zum ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt, am Sonntag, den 2. November, 12 Uhr Mittags, vom Tempel, Ecke Paulina und Monroe Str., nach dem Friedhof Forest Home. Die Brüder sind hiermit höflich ersucht, punkt 11.30 Uhr Vormittags, in vorgeschriebener Weise gekleidet, im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

Frank J. Breck, Mstr. v. St.,
Gustav Schartz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, liebe Mutter und Großmutter

Johanna Gehrke geborne Brendel

am 29. Oktober, 12 Uhr Abends, plötzlich gestorben ist im Alter von 58 Jahren, 5 Monaten und 14 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. November 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1107 N. Wood Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Gehrke, Gatte.
Otto, Louis, Emma, Bernhard, Klara, Fred, Alma, Kinder.
Alfred, Arthur, Klara, Großkinder, nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry C. Schroeder

am 31. Oktober im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Nov., 1 Uhr Nachm., von Drake & Son's Leichenkapelle, 2219 Lincoln Ave., mit Automobilen nach Waldheim. — Mitglied des Chicago Commandery Nr. 10, K. T., des Wesley M. Egan Chapter Nr. 717, der Arcania Loge, A. F. & A. M., und der Chicago Feuerwehr, Spritzenkompagnie Nr. 112.— Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Schroeder, Gattin.
Herman, Charles, William und Lillian Schroeder, Kinder.

Todesanzeige.

Louise Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Bebber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. November 1913, vom Trauerhause, 1723 Dayton Str., 2 Uhr Nachm., nach Montrose. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präsidentin.
Franciska Pankoni, Sekretärin.

Zur Jahrhundertfeier der Deutschen Befreiungskriege

ist soeben in Deutschland das

Originalprachtwerk

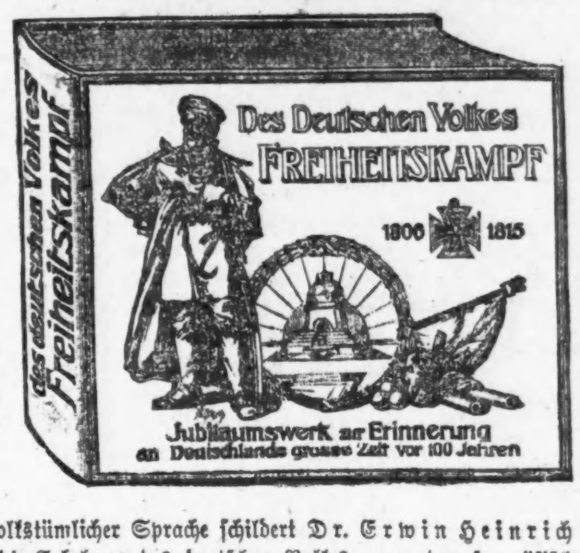
Geschichte der deutschen Freiheitskriege

erschienen, von dem die „Abendpost" eine größere Anzahl von Exemplaren für ihre Leser erworben hat.

Preis
75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.



Preis
75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

In edler, aber volkstümlicher Sprache schildert Dr. Erwin Heinrich Reimer die Leidensgeschichte und die Erhebung des deutschen Volkes gegen den französischen Bebränger, den unersättlichen, grausamen und blutdürstigen Napoleon Bonaparte. Bilder nach den Urwerken der besten zeitgenössischen Künstler veranschaulichen den Text und führen den Beschauer in die große Zeit zurück. Das Buch ist in der Tat ein Prachtwerk, dessen überaus wohlfeiler Preis nur durch Herstellung von Massenauflagen ermöglicht wird. Da die „Abendpost" keinen Bücherhandel betreibt, gibt sie das Werk zum Selbstkostenpreise an eine beschränkte Anzahl ihrer Leser ab.

Auf dringenden Wunsch Vieler, die sich seinerzeit zu spät gemeldet hatten, hat die „Abendpost" noch eine Anzahl Exemplare des Prachtwerkes

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit

nachbestellt. Auch dieses beliebte Buch ist zum Preise von **75 Cents** in der Expedition zu beziehen, so lange der Vorrat reicht.

Beide Prachtwerke liegen in den Geschäftsräumen der „Abendpost", 101 S. Fifth Ave., zur Ansicht auf. Bestellungen bitten wir an dieselbe Adresse zu richten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Annastasia Feichtmeier

im Alter von 59 Jahren am 1. November 1913 ½5 Uhr früh, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, vom Trauerhause, 1339 Cornelia Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Casimir, Edmund, Anna, Anton, Marie, Erwin, Francis und Oskar, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav Harpert

am Donnerstag, den 30. Oktober 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 2. November, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4758 Indiana Ave., mit Autos nach dem Forest Home Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Harpert, Gattin.
Wilma, Hazel und John, Kinder.

Mitglied der Plattdeutschen Gilde Einigkeit Nr. 14.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Soehrmann

im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3251 S. Oakley Ave., nach Waldheim. Mitglied der Knights and Ladies of Security, Einigkeit Council. Um stille Teilnahme bitten:

Katie Soehrmann, geb. Loltes, Gattin.
Alfred, Margaret und Walter, Kinder.
safo

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Karolina H. Baumann

im Alter von 64 Jahren am 29. Oktober in Santa Clara, Kalifornien, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später.

Emilie Jahnson, Tochter.
Henry Jahnson, Schwiegersohn.
Emil, Antonette, Christoph und Henry Jahnson, Großkinder.
safo

Todesanzeige.

Liquor Dealers Protective Ass., Lokal Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß

Hermann Schoene

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. November, um 12 Uhr Mittags, von dem Lily of the West Temple, Ecke Monroe und Paulina Str., nach dem Forest Home Friedhof.

Herman Dittmar, Präsident,
Lorenz Meisterheim, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Wittwe Marie Bresemann, geb. Behm,

am 31. Oktober im Alter von 89 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. Novbr., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 510 N. Elmwood Ave., Oak Park, mit Automobilen nach dem Concordia Kirchhof.
safo

Todesanzeige.

St. Paul Loge Nr. 166, O. M. P.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Johanna Gehrke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. November, 1 Uhr Nachm., von der Wohnung, 1107 N. Wood Str., nach dem Concordia Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Logenhalle.

M. Hoffmann, Präsident.
Emil Kahn, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Peter Schmoeller

im Alter von 48 Stunden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2438 N. Marshfield Ave., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Theresa Schmoeller, Eltern.
John, Joseph und Michael, Brüder.

Gestorben: Alma Stemerson, geb. Ewert, plötzlich am 31. Oktober 1913; Mutter von Charles. Tochter von Fred und der verstorb. Hulda Ewert, Schwester von May und Harry Ewert. — Beerdigung Dienstag, den 4. November, 2 Uhr Nachmittags, von 928 N. California Ave., mit Autos nach Waldheim. samo

Gestorben: Hulda Ewert, geb. Bittrich, plötzlich am 31. Oktober 1913; geliebte Gattin von Fred Ewert und Mutter von May, Harry und der verstorb. Alma Stemerson. — Beerdigung am Dienstag, den 4. Nov., 2 Uhr Nachm., von 928 N. California Ave. mit Autos nach Waldheim. samo

Gestorben: Margarethe Gulberg, am 31. Oktober; geliebte Gattin von Ewald Gulberg; Mutter von Laura, Arthur und Edward. — Beerdigung am Montag, den 3. November, 1 Uhr Nachm., von 3006 Walnut Str., nach Waldheim. — Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Frederick Salzgeber, 69 Jahre alt, geliebter Gatte der verstorb. Elizabeth Salzgeber; Vater von Frau William F. Siewert, August, Caroline und William. — Beerdigung am Dienstag, 1:30 Nachm., von 1742 Hancock Ave. nach Mount Olive. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Henriette Eichel

im Alter von 85 Jahren am 30. Oktober, Abends 9 Uhr, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 2. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2320 N. Oakley Ave., nach der St. Simons-Kirche, Ecke Spaulding und Pierce Ave., von dort mit Kutschen nach dem Elmwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elfriede Müller, Lina Peper, Cäcilie Doelemann, Töchter.
Moritz Müller, Henry Peper, Ferdinand Doelemann, Schwiegersöhne.
Frieda Looze, Freddy Peper, Eddy Peper und Henry Peper, Enkel.

Geliebt beweint von dieser Erde scheidet,
Das ist des Menschen schönstes, bestes Loos.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Peter Falk

am 30. Oktober 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. November, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5721 Marshfield Ave., nach der St. Raphaelskirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Falk, geb. Deutsch, Gattin.
Elizabeth, Peter, Joseph, Mary, Barbara, Alois Falk und Frau Anna Frank, Kinder.
Robert Frank, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein Town of Lake.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kamerad

Peter Falk

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. November, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5721 Marshfield Ave. Die Kameraden sind ersucht, sich um 9:30 Uhr in Schaefers Halle zu versammeln, um dem Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Emil Reinelt, Präsident.
Anton Engelhard, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Esther Junker

Schwester des verstorbenen Edward Junker, im Alter von 8 Jahren 7 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden am Samstag Morgen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 807 Mulford Str., Evanston, nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Minnie Junker, Eltern.
Theodore und Bertha, Geschwister.
safomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Christian Schlosser

im Alter von 96 Jahren 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. November, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 2627 Mildred Ave., nach der St. Clements Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Stude, Bertha Horne, George, Fred und Ida Schlosser und Anna Boienstein, Kinder.
safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophia Schroeder, geb. Timm,

am 1. November im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. November, 1:30 Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 722 N. Park Ave., Austin nach der deutschen luth. St. Paulskirche, Prairie Ave. und Iowa Str., Austin, von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Augusta Meyer, Karl und Paul Schroeder.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Teilnahme, sowie für die überaus zahlreichen und wertvollen Blumenspenden bei der Beerdigung unsr. Tochter

Bertha Greinke, geb. Hempel,

sowie Herrn Pastor Arthur Reinke für die trostreichen Worte am Sarge unserer lieben entschlafenen Tochter, und dem Leichenbestatter Frank M. Mueller, 1235 N. Ashland Ave., sowie für die starke Beteiligung unseren herzlichsten Dank.

Mildred und Eleanor Greinke, Kinder.
Karl und Sophie Hempel, Eltern.
Johanna Greinke, Schwiegermutter.
Edward, Amelia und Selma Greinke, Schwager und Schwägerinnen.

Danksagung.

Hiermit sage ich der Treue Schwesterloge Nr. 79 von Chicago und der Treue Schwesterloge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, besten Dank für die prompte Auszahlung der Versicherungssumme nach dem Ableben meiner Gattin,

Wilhelmine Dobeck,

und empfehle diese Logen dem deutschen Publikum.

August Dobeck, Gatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Carolina Wiedenhoeft, geb. Schultz,

am 31. Oktober im Alter von 51 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. November, 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 1610 Girard Str., nach Pastor Reinkes Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alexander Wiedenhoeft, Gatte.
Walter, Adeline, Harold, Roy, Arthur, Alfred, Albert und Viola Wiedenhoeft, Lydia Cummings und Elmer Sommer, Kinder.
Maria Braner und Charles Schultz, Geschwister.
safo

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Anna Bebber, geb. Blißner,

am 31. Oktober, 7:30 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 64 Jahren und 11 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1723 Dayton Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Mueller, Frau Nelly Kemps, Frau Carrie Bebber, Matthew Mueller, Anna Dunlap, Frank Bebber, Kinder.
Mathilda Hund, Schwester.
Matthew Bebber und Chas. Kemps, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Frieda Karsten

am 31. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4224 Iowa Str., mit Autos nach Rosehill. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Rudolph Karsten.

Gestorben: Arthur Schulz, am 30. Oktober, in Fox Lake, Ill. Geliebter Gatte von Marie Schulz; Vater von Elizabeth. Beerdigung am Sonntag, den 2. November, um 1 Uhr Nachm., von Sheldons Bestattungsgeschäft nach Waldheim.

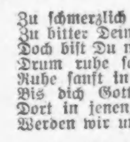
Gestorben: Frau Karoline Schuknecht, 1725 N. Washtenaw Ave., starb plötzlich am 29. Oktober. Mutter von Bertha und Klara, Schwiegermutter von L. M. Larson und J. Busch, Schwester von Frau B. Andres. Beerdigung um 2 Uhr Sonntag Nachmittag nach Graceland. bdrsa

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenke ich heute des Sterbetages meines geliebten und unvergeßlichen Gatten, welcher so unerwartet vor einem Jahre, am 1. November 1912, von mir genommen wurde.

Zu schmerzlich war für mich Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod.
Doch bist Du nun befreit von Leiden,
Drum ruhe sanft, geliebter Gatte,
Ruhe sanft in kühler Gruft.
Bis dich Gottes Stimme ruft.
Dort in jenen fernen Himmelshöhen
Werden wir uns wieder sehen.

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin
Elise Mader.



Security Funeral Company
Gegründet 1890.
Inkorporirt 1898.
Man versäume nicht, unsere jederzeit im Telephone Directory erscheinenden Offerten zu lesen und sich nach unserem Kontraktsystem zu erkundigen. — Schwarzer Tuch-Sarg $12.50 mit Leichenwagen und 2 Kutschen $32.50.
27feb.fa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Hattermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Unsere Hypotheken
Jede von uns ausgestellte Hypothek wird von einem Beamten dieser Bank und einem Grundeigentums-Fachmann geprüft.
Sie bringen 5% bis 6% Zinsen
HOME BANK AND TRUST CO.
A STATE SAVINGS BANK
Bestände über $1,700,000.
MILWAUKEE und ASHLAND AVENUES
Offen Dienstag und Samstag Abends.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6849 Central.

UMI

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave und Paulina Strasse.

MONTAG, 3. NOVEMBER

Großer geldersparender November-Bargainverkauf

Fertige Kleider Dept. 2. Floor.

Flannelette Hauskleider für Damen, hübsche dunkle Muster, schwarz, blau, grau—Gr. 36 bis 44, $1.50 Wert für...... 1.00

Muslin-Nachtkleider für Damen, Yoke, Allover, gestickt, beaded, 1zölliges Band, zu.......... 69c

Putzwaaren-Dept. 2. Floor.

Stocking Caps, Auto Hoods, 29c, 39c,... 59c

Drogen-Department 2. Floor.

25c Beris Head Wash 16c

50c Lemke's Magentropfen........ 31c

25c Hill's Cascara Quinine Tablets...... 14c

$1.00 Hostetters Magenbitters......... 65c

Kleiderstoffe-Dept. Main Floor.

36zöll. Seide Messaline in alle Farben, $1.19 Qualität, Yard........ 95c

50 Zoll breite Sackings in Schwarz und Navy-Blau, 75c Wert........ 39c

Main Floor - Spezialitäten.

Ungebleichter Muslin, die schwere Qualität, Yard breit.......... 6½c

Outing Flanell in hübschen Mustern, 10c Qualität, zu.......... 7½c

Longcloth in sehr feiner Qualität, 15c Wert, Yard........ 9½c

Blaue Percale in sehr hübschen Mustern, 12½c Wert, Yard.... 7½c

Gebleichte Soft Finish Cambrics, 12½c Qualität............ 8½c

Gardinen-Dept. 3. Floor.

Dotted Hairline Swiß, Yard.............. 6c

7 Fuß Tuch-Fenster-Rouleaux............ 22c

Baby-Blankets 13c

Tisch-Oeltuch, Yd..... 12½c

Eisenwaaren-Dept. 4. Floor.

Galvanisirte Waschkessel, die größte Sorte, mit Wringer-Attachment, regulär 75c, nur........... 47c

Gardinenstrecker, volle Größe, nickelplattirte Pins, zu........... 45c

Mrs. Potts Bügeleisen, 3 zu einem Set, vollständig mit Griff und Stand, regulärer Preis 89c, für.................. 49c

Möbel-Dept., 3. Floor.

Solide eichene oder Eßzimmer-Stühle—mit hoher Rücklehne speziell, 98c

„W. C." Sanitary Federn—ganz weiß Pfd. 49c

Grocery-Dept.—4. Floor

Unser Century oder Washburn Mehl, ⅛ 67c; ¼ 1.30; ½.. 2.60

3 Pfund Soap Chips............ 10c

3 Pfund Klumpen-Stärke............ 10c

5 Pfund Waschsoda zu............ 5c

10 Stück Galvanic Seife zu............ 38c

15c Büchse K C Backpulver........... 12c

Feiner Santoskaffee, 22c; 3 Pfd......... 62c

3 Büchsen New Pack Süßkorn............ 25c

3 Packete Ideal Biscuits............ 10c

Packet schöne, samenlose Rosinen......... 10c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Kentucky Pure Rye, 100 Proof, oder alter McBrayer Bourbon, volle Quarts, Flasche...... 59c

$1.00 Flasche California Cognac Brandy, in Draht gewickelte Flaschen, nur........... 53c

Unser Kentucky Klub Whiskey, regulär verkauft zu $1.50; ½ Gallone zu........... 98c

Feiner California Portwein; die Flasche zu........... 22c

$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart zu........... 59c

Fleischmarkt.—4. Floor.

Vorderes Viertel Veal oder Stew.. 14½c

Magere frisch, kleine Pork Shoulders—zu............... 14½c

Prima Chuck Roast 14½c

Frisches Hamburger Steak zu......... 12c

Mageres frisches Brisket Suppenfleisch, zu........... 11½c

Vorderviertel Lamb 12½c

Mageres frisches Lamb Stew...... 12c

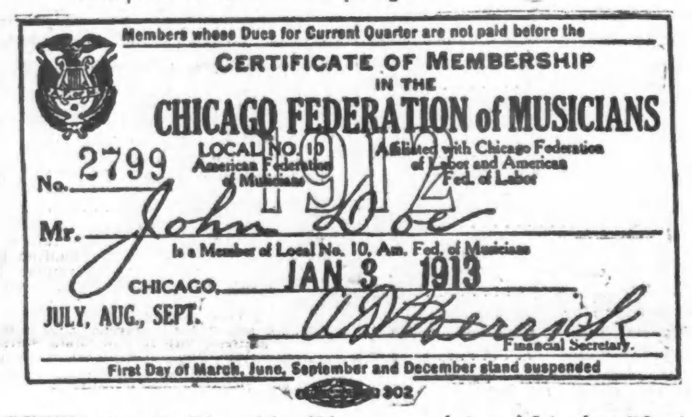
Magere Sugar cured Cal. Shoulders........ 14c

Magerer, Sugar Cured Breakfast Bacon, zu........... 24½c

Magere Sugar cured Schinken zu......... 18c

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.


Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the

CERTIFICATE OF MEMBERSHIP

in the

CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS

LOCAL NO 10

No. 2799 1913

Mr. John Doe

Is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians

CHICAGO, JAN 3 1913

JULY, AUG., SEPT.

Financial Secretary.

First Day of March, June, September and December stand suspended

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

Großer Empfang und Ball veranstaltet von der **Humboldt Gilde Nr. 3,** A. G. von D., am Samstag, den 8. November, in der North West Halle, Western und North Ave. Großer Einzug um 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Herbst-Ball veranstaltet vom **Magdeburger Klub** Samstag, den 8. November 1913, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anf. 8 Uhr Abds.

Grosser Ball zur Feier von Schillers Geburtstag, veranstaltet vom **Schiller Frauen-Verein** Samstag, den 8. November, in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str. Tickets 25c. Anfang 8 Uhr Abends.

BERLIN ROOM HOTEL BISMARCK **Mowschine Orchester** — Ferd. Steindel Künstlerkonzerte. — Täglich von 4:30 Uhr Nachmittags. Sonntag Mittag und Nachmittag.

DIETRICH'S Pavillion und Ratskeller 835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton **1. großes Doppelkonzert** des Edelweiß Ensemble und „Homunculus der Wunderkopf" in vollkommen neuen Illusionen. Frühschoppen-Konzert jeden Sonntag von 10 bis 1 Uhr im Ratskeller. Hans und Lottie Putz, Wiener Duettisten. Vorzügliche deutsche Küche.

The Relic House, 2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park. John Weis, Eigentümer. **KONZERT** jeden Abend und Sonntag Nachmittag **Herolds Orchester.** didosa*

Wurz'n Sepps Echt deutsches Familien-Lokal, 715 NORTH AVENUE. **Münchner Küche.** Jed. Abend u. Sonnt. Nachm. v. 8½ Uhr ab: **Oberbairische Singspieltruppe,** die Oberammergauer. samodo

Eröffnungs-Anzeige. — Für Weintrinker! — Sam Zumpf's neuer Platz 5137 Grand Avenue. wo selbstgemachte sowie California Weine der besten Sorten zum Ausschank kommen. frsa Achtungsvoll Sam Zumpf.

Damen-Anzüge nach Maß Pelzsachen, neue oder Umänderungen, preiswert gemacht und garantirt. **E. Hirschberg & Son** 1400 N. Western Ave. Phone Humboldt 1042. 31oklwX

COLUMBIA Rauchen gestattet Clark und Madison Str. Zweimal täglich. **BURLESQUE** JOE HURTIGS TAXI GIRLS Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1. 13okl1o

Große Agitationsversammlung verbunden mit Konzert, Theater-Aufführungen, Vorträgen und Tanz, abgehalten von den **Plattdütschen Gilden der Nordwestseite** — am — Sonntag, den 2. November 1913 in beiden Wicker Park Hallen, 2040—2046 North Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c an der Kasse 50c. ok25,nov1

Silbernes Jubiläum der Plattdeutschen Gilde **Lake View Nr. 3** Sonntag, den 9. November 1913 in allen Hallen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. ok11,25,nb1,8

Großer Preismaskenball veranstaltet von der **Lincoln Loge Nr. 16** Orden der Herrmanns-Schwestern, am Samstag, den 15. November 1913, in der Standard Halle, 4814 N. Clark Str., nahe Lawrence Ave. Tickets 25c. Anfang 8 Uhr Abds.

Konzert und Ball veranstaltet vom **Polyhymnia Damenchor** in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., am Sonntag, den 2. November 1913. Eintritt 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Anfang 4 Uhr Nachm.

Großes Herbst-Konzert u. Ball veranstaltet vom **Gesang-Verein Harmonie** am Sonntag, den 9. November 1913, in den großen Sälen der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway. Anfang punkt 8 Uhr. Eintritt 50c für Herr und Dame.

Der erste deutsche Spiritualisten-Verein von Chicago hält am Sonntag, den 9. November, ein **Geistiges Konzert** ab in der Vereinshalle, 2336 W. 12. Straße. Anfang 3 Uhr. Eintritt 15 Cents.

Agitations-Versammlung und Tanzkränzchen, des Deutsch-Amerikanischen Unterstütz.-Verein „Thue Recht und scheue Niemand" Sonntag, 2. November, Nachmittags 4 Uhr, in Joe Haefer's Halle, Montrose Blvd. und Harding Ave. Eintritt und Aufnahme frei.

Schürzen und Necktie Party arrangirt von der **Fortschritt Loge Nr. 10** des Unabhängigen Ordens der Ehre, Samstag, 8. November, Anfangs 8 Uhr Abaends, in Richters Halle, N. W.-Ecke Belmont und Hoyne Ave. Eintritt 15c die Person.

TIROLER HEIMAT 729 North Avenue. Donnerstag, Samstag und Sonntag Nachmittag und Abend: Konzert und Tanz. — Schrammel-Musik.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Liegenschaft an der Südostecke von Monroe und Market Straße verkauft.

Das 50 bei 90½ Fuß messende Grundstück an der Südostecke von Monroe und Market Straße ist von Charles Pope zu nicht genanntem Preise an James F. Porter verkauft worden, der eine hypothekarische Belastung von $65,000 mit übernimmt. Als Teilzahlung hat der Käufer ein 110 Acres großes Landgut in dem Bezirk Niles in Tausch gegeben. Auf dem verkauften Grundstück steht ein achtstöckiges Gebäude, das aber von der Steuerbehörde nur auf $5000 bewertet worden ist, während das Grundstück an sich auf rund $180,000 eingeschätzt ist.

Auf die Dauer von 60 Jahren und zur Pachtrate von durchschnittlich $4500 das Jahr hat John Askounis von Dr. Antonio Lagorio das Grundstück an der Südwestecke von Harrison Straße und Kedzie Avenue nebst den darauf befindlichen Gebäuden gepachtet.

Für zusammen $27,000 hat Emanuel Herzog von Fanny Claßman das Grundstück Nr. 2122 Elston Avenue, eine Baustelle an Elston Ave. zwischen Crawford Ave. und Montrose Boulevard, sowie eine größere Baustelle an der Nordostecke von Irving Park Boulevard und Kimball Ave. gekauft.

John J. Corbett, welcher kürzlich bei der Aufteilung der Connery'schen Liegenschaften für $43,000 das Gelände an der Südostecke von Sheridan Road und Devon Avenue gekauft hat, hat die Hälfte seines Besitzrechts auf diese Liegenschaft zu nicht genanntem Preise an Thomas McGuire abgetreten.

Dr. Cornelius C. Abbott von Cincinnati hat von Herman T. Anderson das Grundstück nebst Zinshaus 933 bis 935 Ainslee Straße, 200 Fuß östlich von Sheridan Road, gekauft. Der gezahlte Preis wird mit $32,500 angegeben.

Das Grundstück an der Nordostecke von Halsted und Center Straße, zum Betrage von $9000 belastet, ist von Abraham M. Goodman zu nicht genanntem Preise an Benjamin F. J. Odell verkauft worden. James Krutchiury und James Katsivales haben von Max M. Cohn für $12,000 eine große Baustelle an der Nordostecke von 48. Avenue und Monroe Str. erworben. Zum gleichen Preise hat Max M. Cohn von Murray Wolbach das Grundstück 4153—55 W. 26. Straße nebst den darauf befindlichen Bauten gekauft. Ebenfalls $12,000 brachte eine große Baustelle an 59. Straße und Calumet Avenue, welche Frau Mary Cameron an William Davis verkauft hat, der darauf ein großes Zinshaus errichten zu lassen beabsichtigt.

Andrew Metzger, der im Juni von der Calumet and South Chicago Railway Co. 100 bei 100 Fuß Land an der Südostecke von 63. Straße und South Park Ave. gepachtet, hat diese Liegenschaft jetzt weiter verpachtet an die Obsthändler Peter und Constantin Glovan.

Erlitten Brandwunden.

Vom Zünder abspringende Funken setzten gestern den vor der Stadthalle haltenden Kraftwagen der Wache an der Desplaines Straße in Brand. Polizist Edward Coons und der Wagenführer James J. Havel löschten das Feuer, ehe es nennenswerten Schaden angerichtet hatte, erlitten aber häßliche Brandwunden an den Händen.

Danksagung.

Im Namen der „Gesellschaft Erholung" sprechen wir hiermit dem Schwabenverein den innigsten Dank aus für das Geschenk von 100 Dollars, welches uns auch dieses Jahr wieder von ihm überreicht wurde.

Achtungsvoll: Ida Schrader, Präsidentin; Anna Schmutz, Vizepräsidentin.

Achtung!

Junge und ältere Damen und Herren, denen körperliche Bewegung ein Bedürfniß ist, finden herzliche Aufnahme im **Turnverein Lincoln** Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Freier Turnunterricht für Kinder von Mitgliedern. nob,dezefa

Viertes Stiftungsfest bestehend aus Konzert und Ball, veranstaltet von der Oesterreich. Gesang-Sektion **„Stock im Eisen"** am Sonntag, den 16. November 1913, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Anfang Nachm. 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c.

24. Stiftungsfest Konzert und Ball — des — **Chicago Concertina Club Inc.** (Henry Silberhorn, Dirigent.) Sonntag, 2. November, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3.30 Nachmittags. safo

Dreiundzwanzigstes Stiftungsfest verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet vom **Deutschen Landwehrverein von Chicago** am Sonntag, 16. November, in Schoenhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c., an der Kasse 35c. 1,15nob

THE EASY ENGLISH MAGAZINE Eine Wochenschrift, extra herausgegeben für solche Ausländer, die nicht gut englisch lesen können und die ihre Aussprache und Kenntniß des Englischen mit leichter Literatur erweitern wollen. So geschrieben, daß es Jedermann leicht verstehen kann. Ausgezeichnet illustrirt. Vorlagen für Schönschreiben in jeder Ausgabe. 16 Seiten jede Nummer. Abonnementspreis $1.50 das Jahr. Ein Wörterbuch frei für jeden Abonnenten. Herausgegeben in **1070 Milwaukee Ave.** Chicago, Illinois. samodi

In Ungnade.

Malergewerkschaft hat im Baugewerkschaftsrat einen unsicheren Stand.

Der Gewerkverband der Maler und Glaser ist bekanntlich, nachdem er einen vergeblichen Versuch gemacht hat, sich gegen die Leiter des Baugewerkschaftsrates aufzulehnen, zu Kreuz gekrochen, wenn auch unter Protest. Er hat seinen Austritt aus dem Baugewerkschaftsrat rückgängig gemacht und die Geldbuße von $2000 gezahlt, welche der Verband ihm zudiktirt hatte als Strafe dafür, daß er ohne dessen Erlaubniß einen Streik angeordnet hatte, dagegen nämlich, daß an Bauten anstelle von regulären Glasern, die zum Malerverband gehören, Glasarbeiter beschäftigt würden, welche der Baugewerkschaftsrat gegen die „Rebellen" ausspielte. Gestern beantragten nun die Delegaten der Malergewerkschaft im Gewerkschaftsrat, daß die Aufnahme des Verbandes der Glasarbeiter rückgängig gemacht werde. Der Antrag wurde abgelehnt. Die Maler wollen nun an die Baugewerkschaftsabteilung der American Federation of Labor appelliren, auch werden sie bei dieser Berufung einlegen gegen die ihnen auferlegte Geldbuße.

Die Jahreskonvention der American Federation of Labor findet demnächst statt, und zwar in Seattle, Wash. Auf dem Wege dorthin sind hier gestern der langjährige Verbandspräsident Samuel Gompers und Verbandssekretär Morrison eingetroffen. Beide Herren werden heute an einer Festlichkeit teilnehmen, die von der Liga der Frauengewerkschaften im Hotel La Salle veranstaltet wird.

Die Reformschule in Pontiac.

Der Sullivansche Bericht über die Zustände in der Anstalt.

Bekanntlich haben Klagen von Insassen der Reformschule in Pontiac vor einigen Monaten wieder einmal Anlaß gegeben zu einer Untersuchung der in dieser Anstalt herrschenden Zustände. Die Untersuchung wurde vom Verwaltungsrat vorgenommen, aber unter Mitwirkung eines besonderen Vertrauensmannes von Gouverneur Dunne, des Herrn Florence C. Sullivan. Dieser arbeitete den Bericht über die Untersuchung aus, und die Mitglieder des Aufsichtsrates, mit Ausnahme von Bischof Fallows, der sich zur Zeit auf Reisen befand, haben den Bericht unterzeichnet. Die Herren Chas. H. May und Frank R. Robison — ihrer Parteistellung nach Republikaner — haben nachträglich ihre Unterschriften jedoch zurückgezogen, mit der Begründung, daß der Bericht verschiedentlich Folgerungen enthalte, die sie nicht gutheißen könnten. Sie hätten das auch schon vor Unterzeichnung des Berichts erklärt, man habe sie aber beruhigt mit der Zusicherung, daß es sich bei der Unterzeichnung nur um eine Formsache handle; der Bericht würde einfach zu den Akten gegeben, nicht aber veröffentlicht werden. Gouverneur Dunne stellt indessen die Sache anders dar. Er sagt, die Herren May und Robison hätten allerdings gegen verschiedene Stellen in dem Sullivanschen Bericht — siebenzehn im ganzen — Verwahrung eingelegt. Diese Stellen seien daraufhin sämmtlich ausgemerzt worden; mit dem Rest des Berichts seien die Herren May und Robison einverstanden gewesen, auch hätten sie gewußt, daß der Bericht nicht im Archiv vergraben, sondern der Oeffentlichkeit übergeben werden sollte.

Wie man Rheumatismus zu Hause kuriren kann.

Wenn Ihr, oder einer Eurer Freunde an Rheumatismus leidet, Nierenleiden, übermäßige Urinsäuren habt, die Lähmung, Kreuzschmerzen, Muskelgelenke, steife, schmerzhafte, geschwollene Gelenke oder häufige Neuralgie verursachen, lade ich Euch ein, nach meiner liberalen **freien Probebehandlung,** meinem wohlbekannten zuverlässigen **Chronicure,** zu senden, mit Empfehlungen und vollen Einzelheiten per Post. (Dies ist kein C. O. D.-Plan). Ganz gleich, wie viel in Eurem Fall fehlgeschlagen, laßt mich Euch kostenfrei beweisen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. **Chronicure** ist erfolgreich, wo alles andere fehlschlägt. **Chronicure** reinigt das Blut und beseitigt die Ursache. Auch bei einem geschwächten, erschöpften Zustand des Körpers werdet Ihr bemerken, daß **Chronicure** ein sehr zufriedenstellendes, **allgemeines Tonic** ist, daß Euch das Leben lebenswert erscheinen läßt. Bitte, erzählt Euren Freunden von dieser liberalen Offerte und **schreibt** heute nach einem großen freien Packet an **Mrs. M. Summers,** Box G 1, Notre Dame, Indiana.

Weiblicher Gerichtsbote.

Das Stadtgericht darf sich dieser Errungenschaft rühmen.

Auf Antrag des Richters Uhlir hat das Stadtrichterkollegium beschlossen, dem Gerichtsvollzieher Cermak die Anstellung eines weiblichen Gerichtsdieners zu empfehlen, und zwar in der Person der Krankenpflegerin Isabelle Carruthers, 1820 Jackson Boulevard. Herr Cermak hat dieser Empfehlung bereits Folge gegeben.

Frl. Carruthers ist 28 Jahre alt und hat seit zwei Jahren zum Personal der Visiting Nurses' Association gehört. Sie hat neuerdings ihren Pflichten in der genannten Abteilung des Stadtgerichts obgelegen. Richter Uhlir wurde dort auf das verständige Walten der jungen Dame aufmerksam und gelangte zu der Ueberzeugung, daß diese in der Eigenschaft einer Gerichtsbeamtin noch Ersprießlicheres würde leisten können, als bisher.

Böhmische Wohltätigkeit.

Die Böhmische Wohltätigkeitsgesellschaft wird am kommenden Mittwoch Abend im Pilsen Pavillon, 26. Str. und Albany Ave., ihren vierten jährlichen Wohltätigkeitsball abhalten. Sie veranstaltet alljährlich einen solchen Ball nebst „Tag Day" und verwendet die ihr dadurch und aus Beiträgen der Mitglieder und Freunde zufließenden Gelder zu wohltätigen Zwecken.

Insull macht Vorschläge.

Gesteht größere Ratenermäßigungen zu, als Stadt verlangt hat.

Erste Ratenklasse unverändert.

Reorganisirung der Geheimpolizei führt zum Verlust tüchtiger Geheimpolizisten. — Ausgabe weiterer Pfandbriefe für die Müllabfuhr verlangt.

Samuel Insull, Präsident der Commonwealth Edison Co., erbot sich gestern freiwillig zu weitgehenderen Ermäßigungen der Raten für elektrisches Licht und Triebkraft, als die Sachverständigen der Stadt verlangt haben. Sie werden durchgeführt werden, auch wenn eine Einigung zwischen der Stadt und der Gesellschaft nicht zu Stande kommen sollte, doch wird jedenfalls die Kontraktordinanz, die der Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht berät, vom Stadtrat gutgeheißen und von der Gesellschaft angenommen werden. Während der Präsident der Commonwealth Edison Co. bereit ist zu Ermäßigungen, deren Gesammtbetrag größer ist, als die Stadt verlangt hatte, ist er nicht gewillt, die Rate der ersten Klasse von 10 Cents auf 9 Cents zu ermäßigen. Dieser Schnitt würde der Gesellschaft weniger kosten, als sie gestern anbot, steht aber in Widerspruch zu den Grundsätzen, die bei der Festsetzung der Raten maßgebend sind. Die Ermäßigung von 10 auf 9 Cents würde die weitere Beschneidung einer Rate bedeuten, die jetzt bereits zu niedrig angesetzt sei. Die Gesellschaft verliere Geld an den 35,000 kleinen Kunden, die ihr elektrisches Licht jetzt zur Rate von 10 Cents erhalten. Die Gesellschaft ließ gestern keinen Zweifel darüber aufkommen, daß sie jeden Versuch, die Rate der ersten Stufe weiter zu beschneiden, gerichtlich bekämpfen werde, da ihrer Angabe nach kein Sachverständiger im Lande sich damit einverstanden erklären würde.

Das Angebot der Commonwealth Edison Co. wurde dem Ausschuß vom städtischen Elektriker Ray Palmer unterbreitet, der im Auftrag des Ausschusses mit Präsident Insull verhandelt hatte. Er berichtete, die Gesellschaft sei bereit, drei Ratenstufen von 10 Cents, 5 Cents und 4 Cents die Kilowattstunde vom 1. Dezember an einzuführen, und die letztere Rate vom 1. Mai nächsten Jahres an auf 3 Cents zu ermäßigen. Die Kosten der Ermäßigung berechnet die Gesellschaft auf $510,000 das Jahr. Dazu treten noch die freiwilligen Ermäßigungen, welche die Gesellschaft im April dieses Jahres eingeführt hat, die sich auf $277,000 belaufen. Insgesammt würden die Einnahmen der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr um $787,000 beschnitten werden. Der städtische Elektriker stimmt dieser Berechnung nicht zu, setzt den Gesammtbetrag vielmehr nur auf $654,000 das Jahr an.

Neues System zeitigt Ueberraschungen.

Die Zivildienstkommission machte gestern die Liste der erfolgreichen Bewerber bekannt, die sich an den Prüfungen von Anwärtern auf Posten als Geheimpolizisten zweiter Klasse beteiligt haben. Die Prüfung, ein Teil des Reorganisationsplanes, den Polizeichef McWeeny so nachdrücklich bekämpft hat, ist bestimmt, dem bisherigen System der Auswahl von Geheimpolizisten ein Ende zu machen, unter dem politischer „Pull" oftmals den Ausschlag gab. Gar mancher „Geheime", der bisher nie eine Uniform getragen hat, wird sich gezwungen sehen, Patrouilledienste in Uniform zu tun, oder aber aus der Polizei auszuscheiden. Unfähige Leute werden im Allgemeinen ausgeschieden werden, aber auch gar mancher tüchtige Mann, der mit der Feder nicht so recht umzugehen weiß, aber eine gute Nase für Gauner, Spitzbuben und „Gämbler" hat, wird seine Stellung einbüßen. Dazu gehört auch William Schubert, der als einer der besten Geheimpolizisten der Polizei gegolten hat, und die aus Italienern bestehende fliegende Kolonne, die unentbehrlich ist für die Aufspürung und Ergreifung italienischer Uebeltäter.

Die Prüfung bestanden 519 Mann. Davon sind jetzt 295 als Geheimpolizisten beschäftigt. Die übrigen sind uniformirte Polizisten. Als die Prüfung am 26. Mai begann, hatten sich 1793 Teilnehmer eingefunden. Als die schriftliche Prüfung im Juli begann, war ihre Zahl auf 1270 zusammengeschmolzen. Mehr als die Hälfte dieser Zahl bestand die Prüfung überhaupt nicht. Als Sieger ging der Polizist Francis J. Malone aus der Prüfung hervor. Er erlangte 86.36 Punkte. Er ist seit einigen Monaten Lehrer der Instruktionsklassen in der Bezirkswache an der Shakespeare Ave. gewesen.

Beklagt Schuberts Mißerfolg.

Mayor Harrison war unangenehm überrascht, daß William Schubert die Prüfung nicht bestanden hat. Er stellte ihm das Zeugniß aus, daß er einer der besten Leute in der Polizei sei, und erklärte offen, er könne das Prüfungssystem nicht verstehen. Schubert habe in der körperlichen Untersuchung nur 76 Punkte erhalten. Er könne Rooney, den preisgekrönten Ringkämpfer, werfen und gelte als stärkster Mann in der Polizei. Er könne nicht verstehen, warum Schubert in der körperlichen Untersuchung nicht 100 Punkte erhalten habe.

Auch Hilfspolizeichef Schuettler war enttäuscht. Schuberts Mißerfolg war ihm unangenehm, und er stellte dem Geheimpolizisten das Zeugniß aus, daß er, ungeachtet der Entscheidung der Zivildienstkommission, ein tüchtiger Geheimpolizist sei. Auch die Tatsache, daß von den Mitgliedern der aus Italienern bestehenden fliegenden Kolonne nur ein Mann die Prüfung bestanden hat, war dem amtirenden Polizeichef sehr unangenehm. Er braucht italienische Geheimpolizisten, die mit dem Leben und Treiben ihrer Landsleute vertraut sind.

Man erwartet in Kreisen der Polizei, daß viele Geheimpolizisten, welche die Prüfung nicht bestanden haben, aus der Polizei ausscheiden werden, statt Patrouilledienste zu tun.

Verlangt mehr Pfandbriefe.

Ausgabe von Pfandbriefen im Betrag von zwei Millionen, mit deren Ertrag Müllverbrennungsanlagen und Müllsammelstellen erbaut werden sollen, befürwortete gestern J. L. Jacobs von der Kontrolabteilung der Zivildienstkommission in einer Ansprache an die Mitglieder der städtischen Müllkommission. Diese Summe sei nötig, um die Empfehlungen durchzuführen, welche die Straßenabteilung dem Stadtrat am Montag unterbreitet habe. Jacobs schilderte den Verlust an Zeit und Geld, den das gegenwärtige Müllabfuhrsystem verursache, und befürwortete die Anlage von zehn Müllsammelstellen, an denen Müll, Abfälle und Asche in Bahnwagen oder Boote geladen werden können, und die Errichtung kleinerer Müllverbrennungsanlagen in allen Stadtteilen. Letztere sollten, wie folgt, errichtet werden: Grace Str. und N. Campbell Ave.; N. Kenton Ave. (46. Ave.) und W. Lake Str.; W. 43. Str. und S. Leavitt Str.; W. 46. Str. und S. Oakley Ave.; Ost 63. Str. und Prairie Ave.; W. 83. Str. und Stewart Ave.; Ost 95. Str. und Yates Ave., und 103. Str. und Calumetsee. Zwei Anlagen, die an der Grace Str. und N. Campbell Ave. und die an der 95. Str., sollten sofort erbaut werden.

Milderung der Theaterordnung.

Milderung der Bestimmungen der Bauordnung, die sich auf Theater der 4. und 5. Klasse beziehen, regte in der gestrigen Sitzung des Bauausschusses Hilfsbaukommissär Knight an. Er empfahl, die vierte Theaterklasse, in die Varieté- und Nickeltheater gehören, überhaupt zu beseitigen und die Bestimmungen für die fünfte Klasse, Theater mit beweglichen Kulissen, zu mildern. Die Entscheidung wurde verschoben.

Baukommissär Ericsson erlangte von dem Ausschuß die Genehmigung zur Schaffung eines neuen Postens, den eines Chefs der Gebührenabteilung, mit dem ein Gehalt von $3600 verbunden sein soll. Es verlautet, George H. Graves, ein Mitglied der Faktion Hearst, werde dazu ernannt werden. Der Finanzausschuß muß die nötigen Mittel bewilligen.

Sind steuerfrei.

Korporationsanwalt Sexton unterbreitete gestern dem Stadtkämmerer ein Gutachten, daß die Stadt durch das neue Bundeseinkommensteuergesetz nicht betroffen wird. Sie braucht auf ihren Anteil an den Straßenbahnreineinnahmen keine Steuern zu zahlen. Das Gesetz findet ebenfalls keine Anwendung auf die Gehälter der städtischen Beamten und Angestellten und auf die Gebühren der zahlreichen Sachverständigen, die vorübergehend beschäftigt sind, wie z. B. Grundeigentumssachverständige, Ingenieure usw.

Beschwerde über Kapitän Collins.

Beamte der Hyde Park Protective Association unterbreiteten gestern dem Mayor einen eidlich erhärteten Bericht über Zustände im Bezirk von South Chicago, dessen Kommandeur Polizeikapitän Morgan Collins angeblich Aussichten auf die Ernennung zum Polizeichef hat. In dem Bericht wird behauptet, die Lasterhöhlen des Bezirks würden wieder betrieben, und zwar anscheinend mit Genehmigung der Polizei.

Der Finanzausschuß ermächtigte gestern seinen Vorsitzenden Ald. Richert, eines seiner Mitglieder zum Nachfolger von Ald. Beilfuß als Mitglied der Kommission, die mit der Untersuchung der städtischen Finanzen betraut ist, zu ernennen. Ald. Harding, Sitts und Long kommen in Betracht.

Stadtschatzmeister Michael J. Flynn erzielte gestern in seinem Kampf mit Stadtkämmerer Traeger seinen ersten Erfolg. Traeger behauptet, bestimmen zu können, in welchen Banken städtische Fonds hinterlegt werden sollen. Flynns Einwand gegen das Mandamusgesuch Traegers wurde von Richter Petit aufrecht erhalten.

Der Schnitter Tod.

Er holte Mutter und Tochter fast zur selben Zeit.

Eine Mutter und ihre Tochter, beide verwittwet, starben gestern Abend innerhalb derselben halben Stunde am Herzschlage. Die Tochter, die 32 Jahre alte Frau Alma Stenersen, 920 N. California Ave., verschied bei einer „Hallowe'en"-Gesellschaft im Hause von Frau Arthur Parrman, 1523 Augusta Str., und ihre bei ihr wohnende Mutter wurde auf dem Wege zum Parrmanschen Hause, von der Erkrankung der Tochter benachrichtigt, vom Tode abberufen. Als Frau Stenersen den Anfall bekam, holte man einen Arzt, welcher ein Herzleiden feststellte, die Kranke behandelte und dann wieder fortging. Die Frau starb eine halbe Stunde nach dem Anfall. Frau Hulda Ewert, die Mutter, machte sich, sobald man sie benachrichtigt hatte, auf den Weg, sank aber an N. California Ave. und Augusta Str. tot nieder. Ein Polizist fand die Leiche und holte einen Arzt, der aber nur den Tod feststellen konnte.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

An die „Abendpost" Leser.

Es wird sich für Euch lohnen, dieses zu lesen.

W. F. Kaiser & Co.

sind vorbereitet Euch wieder einen der größten Grundstück-Bargains zu offeriren, der dem Publikum von Chicago je geboten wurde.

Nächsten Sonntag,

ob Regen oder Sonnenschein, verkaufen wir Lots 30x125 Fuß, so niedrig wie $97. Unsere Preise sind wirklich niedriger als 45c am Dollar. Wir garantiren dies durch unser Versprechen, irgend eine Lot innerhalb eines Jahres zurückzukaufen, zum Eröffnungspreis mit einem Gewinn von 10 Prozent für den Käufer. Ihr könnt nichts verlieren. Wo könnt Ihr eine andere Bonafide-Offerte wie diese erhalten? Wir wissen, daß der Preis absolut richtig ist.

Der Eigentümer muß verkaufen,

Er benötigt Baargeld. Seid Ihr klug genug, aus dieser Lage Nutzen zu ziehen. Er sagte uns: „Verkauft $40,000 in Lotten zu 45c am Dollar, dann erhöht den Preis um 50 pCt."

Ihr müßt früh kommen,

wenn Ihr den großen Profit einheimsen wollt. Eine Karte mit dem Preis befindet sich auf jeder der 571 Lotten. Wir geben niemand den Vorzug. Der erste Kunde, welcher sein Geld bezahlt, erhält die Lot.

ARDALE PARK

der Name dieser hübschen Subdivision, befindet sich westlich von dem New Crane Plant, zwischen 44. und 46. Ave. Er bietet die besten Fahrgelegenheiten mit 5c Fahrgeld nach irgend einem Teil von Chicago. Dieser Distrikt wird schnell ausgebaut und befindet sich im Herzen der großen und wachsenden Südwest-Seite. Viele Tausende sind beschäftigt in Gehdistanz von Ardale Park. Wir geben große Summen aus für die Verschönerung von Ardale Park. Die anziehendste Eigenschaften sind die schön verzierenden Backstein und Terra Cotta Colums, welche diese ganze Subdivision umgeben.

Der große Ein-Tag Verkauf

welcher am 5. Oktober im Arcadia-Park stattfand, war der größte Erfolg in der Grundeigentumsgeschichte Chicagos, trotzdem es den ganzen Tag regnete. Wir verkauften jede Lot. Viele waren enttäuscht, da wir nicht genug Lotten hatten, um der Nachfrage zu genügen. Der Grund: Niedrige Preise und 10 Prozent garantirter Profit.

Versäumt Ardale Park nicht

nächsten Sonntag zu besuchen, wo sich jetzt die Gelegenheit für Euch bietet, Geld zu verdienen und Ihr sicher seid, nichts zu verlieren.

Kommt nächsten Sonntag heraus und bringt Eure Freunde mit.

Wie man dahin gelangt? — Nehmt irgend eine Nord- oder Südseite Car bis Archer Limits Car und fahret bis zum Ende der Linie. Wir werden Euch dort treffen.

Beachtet,

wir sind bereit innerhalb eines Jahres irgend eine Lot zurückzukaufen und geben Euch einen Gewinn von 10 Prozent. Wir berechnen keine Interessen und bezahlen alle Steuern bis 1915. Wir geben eine Garantie-Police frei mit jedem Einkauf. Im Todesfall geben wir einen Besitztitel oder erstatten Euch das Geld nebst Zinsen zurück.

Können wir mehr sagen?

Kommet, — ob Regen oder Sonnenschein.

Euer für schnelle Resultate.

W. F. Kaiser & Co.

An Leuchtgas erstickt.

Der 45jährige Joseph Strubi ist gestern in seinem Zimmer im Hause Nr. 1124 West Illinois Straße an Leuchtgas erstickt. Die Polizei gelangte zu der Ansicht, daß der Mann in einem durch Arbeitslosigkeit verursachten Anfalle von Schwermut Selbstmord begangen habe.

Ihr braucht nicht zu sparen, wenn Ihr Amber Glüh-Lichter gebraucht

Amber-Lichter kosten so wenig, daß Ihr Eure Zimmer damit füllen könnt—für dasselbe Geld, das Ihr jetzt bezahlt für halb genügend Licht.

Halb genügend Licht macht die Leute mißgestimmt und verdrießlich—tageshelle Zimmer macht die Leute glücklich und freundlich.

Ein Amber-Glühlicht gibt den großen Prozentsatz von einhundert und siebenundfünfzig Kerzenkräften für weniger als ein viertel Cent per Stunde.

Unsere Welsbach Amber Glüh-Lichter

sind deshalb das richtige für Leute, welche sparen müssen.

So viele Leute wurden von diesem überzeugt, daß wir eine Bestellung von einhunderttausend dieser Lichter gemacht haben, um diesen Herbst dem Verlangen nach Lichtern gerecht zu werden.

Fragt nach unserem Amber-Licht-Büchlein. Die Geschichte, die darin enthalten ist, ist wirklich staunenswert.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building Telephon: Randolph 4567

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein begeht sein jährliches Erntefest nebst Bauernball am heutigen Samstag in Springguths Halle an N. Halsted und Willow Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet nur 15 Cents für die Person. Für flotte Musik, gute Speisen und schmackhafte Getränke wird bestens gesorgt sein, überhaupt wird der rührige und erfahrene Vorkehrungsausschuß, bestehend aus Bürgermeister, Pastor, Lehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, Alles aufbieten, um den Freunden des Vereins einen recht urgemütlichen Abend zu bereiten.

In Schiltz' Halle, Division Str. und Ashland Ave., veranstaltet die Thomas Jefferson Loge Nr. 1, I. O. D., ihren 23. Jahresball. Da große Vorkehrungen getroffen werden, dürfte das Fest, welches am heutigen Samstag Abend stattfindet, ein außergewöhnlich vergnügungsreiches werden. An starkem Besuch wird es auch nicht fehlen, denn die Mitgliedschaft der Loge ist zahlreich und hat inner- und außerhalb des Ordens viele Freunde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Cabinethalle, Wiskonsin und Larrabee Straße, wird am heutigen Samstag Abend mit den Mitgliedern und Freunden vom Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern, gefüllt sein, welche dort das 8. Stiftungsfest des Stammes feiern wollen. Ein rühriger Festausschuß trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern durch Tanz, Gesang und gute Bewirtung einen fröhlichen Abend zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Maskenball veranstaltet der Hessen-Frauenunterstützungsverein in der Nordwesthalle, North und Western Avenue, am heutigen Samstag Abend. Da die Vorbereitungen in tüchtigen Händen liegen und die Festlichkeiten der hessischen Frauen sich von jeher großer Beliebtheit erfreut haben, so kann für diesen Maskenabend ein starker Besuch prophezeit werden. Für Unterhaltung und Bewirtung wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cts.

Der Harugari Sängerbund veranstaltet am heutigen Samstag einen Liederabend nebst Ball in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Anfang 8 Uhr Abends. Der Verein steht unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten H. v. Oppen. Ein gutes Programm, bestehend aus neuen Chorliedern und eine humoristischen Aufführung, ist aufgestellt worden. Das Komite besteht aus folgenden Sängern: Ernst Fahsbeck, Max Müller, Martin Thr, Wm. Piehl und Chas. Münchow. Eintritt im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Orden der Vereinigten Arbeiter, A. O. U. W., hat seine Sturm- und Drangperiode siegreich überstanden, und mit Selbstvertrauen können die Mitglieder in die Zukunft schauen und neue Kandidaten werben. Deshalb veranstaltet die Nord-Chicago Loge Nr. 157 dieses Ordens einen großen Ball, und zwar am heutigen Samstag in Fritz Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Str. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, und ein erfahrenes Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Unter Anderem erhält jeder Besucher, der die Halle vor 9 Uhr betritt, eine Nummer, die ihn zur Teilnahme an der Verlosung eines $5-Goldstückes berechtigt. Die Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person. Die Reineinnahme fließt dem Weihnachts-Wohltätigkeitsfonds der Loge zu.

Der Zweig Nr. 1784 der Vereinigten Brüderschaft der Zimmerleute und Tischler von Amerika feiert am heutigen Samstag Abend in der Nordseite Turnhalle sein viertes Stiftungsfest nebst Ball. Die Gewerkschaft erwartet wohl nicht mit Unrecht, daß ihr Fest von den Mitgliedern anderer Zweige und der Arbeiterschaft im Allgemeinen zahlreich besucht werden wird. Sie hat Alles getan, um Allen, welche kommen, einen vergnügungsreichen Abend zu bieten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Einen großen Ball gibt der Phoenix Frauenverein am heutigen Samstag Abend im Freimaurertempel der Nordseite, 1504 N. Clark Str. Der Festausschuß, die Damen Lisette Reebe, Präsidentin; Pauline Jensen, Vorsitzende; Julie Hiller, Sekretärin; Elise Hoyer, Math. Hoyer, Ida Ellison, Marie Wenigmann, Alma Schweizer, Louise Hentschel, Anna Schnoor und Marg. Kaufmann, trifft große Vorkehrungen und sieht einem zahlreichen Besuch entgegen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Wer ein paar genußreiche Stunden verleben will, der versäume nicht, am morgigen Sonntag das Konzert des Douglas Damenchors zu besuchen. Es findet in der Vorwärts-Turnhalle, Western Avenue und 12. Straße, statt. Die Damen haben unter Leitung ihres Dirigenten C. Boehler und mit Unterstützung von 5 anderen Gesangvereinen ein sehr gutes Programm aufgesetzt. Der erste Teil ist dem Gesang geweiht, die Schlußnummer dieses Teils bildet ein Winzerinnentanz von 8 Damen. Der zweite Teil bringt humoristische Sachen, eine Theateraufführung, betitelt „Das gefährliche Alter", ist die Schlußnummer. Dieses Stück wird große Lacherfolge erzielen. Folgende Herren und Damen wirken mit: C. Cuniz, Ch. Gottschalk, Julia Waller, R. Ziech, E. Schmidt, A. Austin und Linda Schmidt. Anfang 4:30 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents. Kinder müssen vollen Preis bezahlen. Nach dem Konzert Ball.

Der wohlbekannte Germania Frauenverein begeht am morgigen Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an in der North West Halle, 2401 North Ave., nahe Western Ave., sein Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß hat auch diesmal keine Mühe gespart, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie alle Veranstaltungen dieses Vereins bisher gewesen sind. Jeder Besucher wird für das 25c Eintrittsgeld vergnügte Stunden in angenehmer Gesellschaft verleben.

Die Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite veranstalten am morgigen Sonntag von 8 Uhr an in beiden Sälen der Wicker Park Halle eine große Agitationsversammlung. Für Unterhaltung der Besucher wird durch Konzert, Theateraufführungen, Vorträge und Tanz gesorgt sein, desgleichen für gute Bewirtung. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am morgigen Sonntag wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert am Nachmittag und Ball am Abend; humoristische und Gesangsvorträge werden abwechseln, und die Damen des Vereins werden einen Phantasiemarsch ausführen. Mitglieder von Militärvereinen, unter denen der Verein viele Gönner hat, haben freien Eintritt, wenn sie Abzeichen tragen; andere Gäste zahlen 25 Cents. Es ist ein rühriges Komite schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, es besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin; E. Arndt, Vorsitzende; M. Meffert, Sekretärin; M. Hasterock, Schatzmeisterin; C. Wengemeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stoy.

Der erst am 6. März dieses Jahres neu gegründete Gesangverein Gemischter Chor Germania in seiner schönsten Blüte stehend, feiert am morgigen Sonntag in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein erstes Herbst-Konzert. Es haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt; durchweg neue Lieder werden zu Gehör kommen. Das Komite, an der Spitze Präsident Carl Schuster, ist seit Langem an der Arbeit, um allen Besuchern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Ein gutes Orchester wird eine vortreffliche Musik liefern.

Herbstkonzert und Ball kündigt der Freie Sängerbund am morgigen Sonntag Abend im großen Saale von Schönhofens Halle an. Der gute Ruf des Vereins in Bezug auf gesangliche Leistungen und geselligen Erfolg seiner Unterhaltungen sichert dem Abend einen zahlreichen Besuch. Ein sorgfältig gewähltes und eingeübtes Programm, sowie die Vorkehrungen zu dem Ball lassen genußreiche Stunden erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

An dem morgigen Sonntag wird der Polyhymnia Damenchor ein Konzert nebst Ball in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., abhalten. Das Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins und befreundeter Vereine und humoristischen Vorträgen, stellt den Besuchern schöne Stunden in Aussicht. Sämmtliche Mitglieder des Vereins mit der Präsidentin Amy Wortmann haben alle Vorbereitungen getroffen, den Freunden und Gästen einen Hochgenuß zu bereiten. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Wie alljährlich, wird auch heuer die hiesige Schweizerkolonie ihr Novemberfest (zur Feier des Rütlischwurs) in würdiger Weise ... Schweizervereine am morgigen Sonntag in der Nordseite Turnhalle, beginnend Nachmittags 3 Uhr, ein gediegenes und reichhaltiges Programm zur Aufführung bringen werden. Dasselbe besteht aus gesanglichen und turnerischen Nummern, sowie einer Kinderaufführung, betitelt: „Peter, der Gaisbub", geleitet von Frau Minna Schmidt. Es wird nichts unversucht gelassen, die Feier zu einer gediegenen zu machen, und es sind nicht nur die Schweizer, sondern das Deutschtum insgesammt zu zahlreichem Besuche herzlichst eingeladen. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, zu 35c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Am morgigen Sonntag, beginnend um 3 Uhr Nachmittags, findet in der Lincoln-Turnhalle, 1005 Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave., eine Agitationsversammlung des Distrikts 381 vom Deutschen Unterstützungsbund mit Tanzunterhaltung statt. Alle deutschen Herren und Damen sind eingeladen. Die Aufnahme in den Bund, Distrikt 381, ist an diesem Tage für Herren und Damen im Alter von 16 bis 55 Jahren kostenfrei. Der Bund zahlt wöchentlich $4 bis $10 Krankengeld, und $40 bis $100 Sterbegeld, je nach Versicherung. Der Bund besteht schon über 20 Jahre. Weitere Aufklärungen werden in der Versammlung gegeben.

Der Gesangverein Frohsinn ladet seine vielen Freunde zu seinem mit Ball verbundenen Herbstkonzert ein, welches am morgigen Sonntag in der Südseite Turnhalle stattfindet. Herr Ottomar Gerasch wird die Chöre „Im Wald", „Gut' Nacht, ihr Blumen", „Wein und Rosen" und „Dornröschen Straßburg" dirigiren, und zum Schluß die komische Operette „Fidelia", in welcher die Herren Justus Emme, Fred Schröder, Hermann Krause und Edmund Koch, sowie Frl. Martha Thomas mitwirken. Frl. Thomas wird auch einige Soli singen, und Herr Frank Pannier wird sich als Violinkünstler vorführen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c die Person.

Der in weiten Kreisen vorteilhaft bekannte und beliebte Chicago Concertina Klub feiert morgen Nachmittag und Abend in Yondorfs Halle sein 24. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Zur Feier des Tages haben die Mitglieder unter ihrem Dirigenten Henry Silberhorn ein schönes Programm einstudirt, dessen zehn Nummern u. a. den Marsch „Unter dem Siegesbanner", den Walzer „Lustige Brüder", eine Auswahl aus der Operette „Erminie" und andere melodienreiche Stücke enthalten. Das Konzert stellt den Besuchern einen wirklichen Genuß in Aussicht, und da auch für den Ball sorgfältige Vorkehrungen getroffen sind, wird man zweifellos schöne Stunden verleben, wie immer bei den Veranstaltungen des Klubs.

Die Germanialoge Nr. 2, Protective Order of Knights of Cosmos, veranstaltet am kommenden Montag, Abends 8 Uhr beginnend, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße, ein großes Herbstkonzert nebst Ball. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame. Deutsche und andere Mitglieder des Ordens nebst Familien und Freunden werden jedenfalls zahlreich erscheinen, da ein schönes Unterhaltungsprogramm auf gestellt ist und der Vergnügungsausschuß Alles tut, um die Gäste bestens zufriedenzustellen.

Die rühmlichst bekannte Schiller-Liedertafel veranstaltet am kommenden Mittwoch Abend in der Wicker Park Halle ein Konzert nebst Ball. Die bisherigen Leistungen des bekannten Vereins als Konzert- und Festgeber lassen einen höchst genußreichen Abend schon im Voraus als selbstverständlich erscheinen. Auf das Programm wird später zurückgekommen werden. Der Eintritt kostet 50c für Herr und Dame.

Zweig Nr. 3 des deutschamerikanischen Unterstützungsvereins „Tue Recht und scheue Niemand" wird am kommenden Donnerstag Abend in der Gambrinushalle, Robey Str. und Clybourn Place, mit 35 oder mehr Mitgliedern installirt, und wer sich noch anschließen möchte, sollte sich an jenem Abend um 8 Uhr in jener Halle melden. Am 23. November soll in Richters Halle an Belmont und Hoyne Ave. ein neuer Zweig installirt werden, und zur Gründung eines weiteren in Scharts Halle, Bowmanville, sind die Vorarbeiten im Gange. Eine Versammlung soll dort am 14. Dezember stattfinden. Der Verein nimmt Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren auf, hat eine zentralisirte Kranken- und Sterbekasse, deren Leistungen an jedem 1. Januar entsprechend der Mitgliederzahl erhöht werden. Die Mitglieder haben das Recht des Referendums und der Initiative.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am kommenden Samstag sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, Nr. 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Der 35'er Klub von Chicago feiert am kommenden Samstag sein 10jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Die Vorkehrungen für diesen Abend sind die besten und jedermann wird sich amüsiren. Ein vorzügliches Orchester liefert die Konzert- und Ballmusik und mitwirkende Gesangvereine, der allbekannte Chicago Konzertina Klub, sowie Einzelvorträge wechseln im Konzertteil ab. Alle verwandten Klubs, wie 36'er Klub, 37'er Klub, 38'er Klub usw., sind besonders eingeladen, und es wird eine zahlreiche Beteiligung erwartet. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.

Sein 7. Stiftungsfest feiert der Deutsche Verein Alpenrose am kommenden Samstag in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Der Festausschuß, bestehend aus den Mitgliedern Emma Stamm, Luise Mattern, Th. Timmermann und August Steinemann, trifft alle zu einem recht gemütlichen und unterhaltenden Zusammensein erforderlichen Vorkehrungen, und bei der Gelegenheit wollen die Vereinsmitglieder versuchen, der „Alpenrose" aus dem Freundes- und Bekanntenkreise so viele neue Mitglieder wie möglich zuzuführen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis auf 15 Cents festgesetzt. Frauen und Männer von 18 bis 55 Jahren werden an diesem Abend frei aufgenommen. Der Verein zahlt $5 die Woche Krankengeld, 6 Wochen im Jahre, und $100 Sterbegeld.

Die Lessingloge Nr. 174, Order Mutual Protection, veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Kabinetthalle, Larrabee und Wiskonsin Str., einen großen Preismaskenball. — Sämmtliche Vorkehrungen für das Fest sind bereits getroffen, so daß den Besuchern ein recht genußvoller Abend bevorsteht. Gruppen- und Einzelpreise werden an die schönsten Masken verteilt werden, jedoch müssen diese bis spätestens 10 Uhr in der Halle sein. Tickets können von den Mitgliedern, sowie Abends an der Kasse gekauft werden, zu 25c die Person.

Zur Feier von Schillers Geburtstag hält der Schiller Frauenverein am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Nordseite Turnhalle einen großen Ball ab. Für gute Unterhaltung und Musik wird das Komite sorgen, welches aus den Damen Emma Schmidt, Präs.; Bertha Tennes, Vizepräs.; Veronika Mayer, Marie Ladewig, Erna Schade, Margarethe Hettinger, Lizzie Brockmann, R. Cantner und Gertrude Hassis besteht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Einen Schürzen- und Halsbinden-Abend veranstaltet die Fortschrittloge Nr. 10, Unabhängiger Orden der Ehre, am kommenden Samstag in Richters Halle, Nordwestecke von Belmont und Hoyne Ave., bei 15 Cents Eintritt. Die Vorkehrungen werden vom Präsidenten Fred. Kohlmeyer im Verein mit dem nachstehenden Festausschuß getroffen: Ab. Thomas, Charles Genz, Frau E. Fritsch, Adolf Dittmann, Frau A. Schmidt und Frau R. Baumstark. Diese Herren und Damen sind eifrig am Werke, um den Teilnehmern so viel Vergnügen wie möglich zu bereiten, sie erwarten starke Beteiligung seitens der Mitglieder und Freunde.

Sein 21. Stiftungsfest feiert mit Ball der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein am kommenden Samstag Abend in der Mozarthalle, 1552 Clybourn Ave. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Barbara Rees, Präsidentin; Anna Pauli, Vorsitzende; Mathilde Reifenberger, Sekretärin; Katie Wagner, Schatzmeisterin; Anna Zimmermann und Elise Weigelt. Der Eintritt kostet 25c. Es wird seitens des Festausschusses nichts unversucht gelassen, um den Besuchern recht angenehme Stunden zu bereiten, indem für gute Tanzmusik und Bewirtung bestens Sorge getragen wird.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, gibt am kommenden Samstag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen großen Herbstball. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern ein schönes Vergnügen zu. Der Eintritt kostet 25c.

Das Herbstkonzert nebst Ball des Gesangvereins Harmonie wird am Sonntag, dem 9. November, in den großen Sälen der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, stattfinden. Die Konzerte der Harmonie sind seit 24 Jahren bei den Deutschen sehr beliebt; für das bevorstehende ist ein besonders reichhaltiges musikalisches Programm aufgestellt. Die aus 70 leistungsfähigen Sängern bestehende Sängerschaar unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen bürgt dafür, daß sie den Teilnehmern einen großen musikalischen Genuß bereiten wird. Zum Vortrag werden mehrere Gesänge kommen, welche nächstes Jahr auf dem Sängerfest in Louisville gesungen werden, einige mit Orchesterbegleitung, für welche das beliebte Ballmannsche Orchester engagirt ist. Tüchtige Vokal- und Instrumentalsolisten werden mitwirken. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, Anfang 8 Uhr Abends. Die Vorkehrungen liegen in den Händen des Vergnügungskomites: Henry Bauer, Chas. Antwander, Bruno Knecht, Fritz Walter und Paul Witzke.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball gibt die Harugari Liedertafel am Sonntag Abend, dem 9. November, im großen Saale der Wicker Park Halle. Der Name des Vereins verbürgt genußreiche Konzertvorträge und einen geselligen Erfolg, Sänger und Festausschuß setzen Alles daran, um den Abend in jeder Weise unterhaltend und gemütlich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Rheinische Verein feiert am Sonntag, dem 9. November, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein 23. Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Ein reichhaltiges Programm wird jedem Besucher vergnügte Stunden bereiten. Daß es bei den Festlichkeiten der Rheinländer immer fidel zugeht, beweist der zahlreiche Besuch. Der Verein ersucht seine Freunde und Gönner, sich frühzeitig einzufinden, um sich einen Platz zu sichern. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Da das Stiftungsfest der Vorbote der nahenden Karnevalssaison ist, hat das Komite beschlossen, Freunde einzuführen, um ihnen einen Vorgeschmack von den so beliebten Narrensitzungen zu geben. Einführkarten sind bei allen Mitgliedern zu haben. Personen ohne Karte haben 50 Cents an der Kasse zu entrichten.

Der Südungarische Damenchor feiert am Sonntag, dem 9. Nov., in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein viertes Stiftungsfest. Gesang, Tanz und Kurzweil bilden das Programm des Festes, auf welchem jedenfalls echt deutschungarische Lebensfreude und Gemütlichkeit das Szepter schwingen werden. Die Vorkehrungen lassen vergnügte Stunden erwarten. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden, sonst nur für eine Person.

Der Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 9. November, sein 12. Stiftungsfest in der Nordwesthalle, North und Western Avenue. Das wohlvorbereitete Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und stellt den Mitgliedern und Freunden des beliebten Vereins viel Vergnügen in Aussicht. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c

Die auf der Nordseite so beliebte Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 feiert am Sonntag, dem 9. November, ihr silbernes Jubiläum. Das Komite hat dafür gesorgt, daß sich Alt und Jung auf diesem Feste unterhalten können. Es sind hierfür alle Säle der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Satr., gemietet. Für Tanzlustige steht der untere Saal von 3 Uhr an zur Verfügung. In den oberen Sälen werden bis 7 Uhr Abends Vorträge von hervorragenden Künstlern gegeben. Folgende Herren haben die Leitung dieses Festes übernommen: C. Bunge, C. E. Schultz, P. Herris, H. Jansen, H. Dühring, C. F. Laage, W. C. Sodemann, Theo Vosgerau, H. Möller.

Der Court Germania Nr. 4983, I. O. O. F., veranstaltet am Sonntag, dem 9. November, Nachmittags und Abends, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Tanzvergnügen. Der Court ist erst im letzten April ins Leben gerufen worden, als erster rein deutscher Zweig des Ordens in Chicago. Seine Versammlungen finden am ersten und dritten Freitag Abend jeden Monats in genannter Halle statt. Männer im Alter von 18 bis 55 Jahren können Mitglieder werden, die kleine Festlichkeit bietet Gelegenheit, alles Nähere zu erfahren. Das Komite hat sorgfältige Vorkehrungen zur Unterhaltung der Besucher getroffen, der Eintritt ist frei. Eine Taschenuhr und ein Sophakissen werden verlooft werden.

Am Sonntag, dem 9. November, 2:30 Uhr Nachmittags, veranstaltet der Deutsche Unterstützungsbund, Distrikt 379, eine Agitationsversammlung in der Vereinshalle, 1800 Nord Halsted Straße. Alle deutschen Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren werden in dieser Versammlung frei ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen. Der Deutsche Unterstützungsbund, der 22 Jahre besteht und 425 Distritte zählt, hat über 22,000 Mitglieder und ein Vermögen von nahezu $1,000,000, in Chicago 1300 Mitglieder. Er bezahlt Kranken- und Sterbegeld und nach 10 Jahren alles eingezahlte Kapital mit 6 Prozent Zinsen zurück. Erfrischungen werden frei verabfolgt; nach der Versammlung ein gemütliches Tanzkränzchen.

Am Samstag, dem 15. November hält der Eintracht-Frauenverein im kleinen Saale von Schoenhofens Halle seinen elften Jahresball ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Aus den sorgsamen Vorkehrungen ist zu schließen, daß die Mitglieder und Gäste des beliebten Vereins einen vergnügten Abend verleben werden.

WILDUNGER

Helenenquelle und Georg-Victorquelle. Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht.

C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.

Storage-Verkauf
von feinen Pianos.

Nachfolgend eine teilweise Liste von Pianos mit denen sofort geräumt werden muß.

Kostenpreis		Storage-Preis	Kostenpreis		Storage-Preis
$500	Kimball	$ 32	$600	Steinway	$ 72
400	Kimball	45	500	Baldwin	60
400	Lyon & Healy	40	600	Weber	22
800	Steinway	175	750	Starck	95
550	Ohlerich	185	250	Schultz	30
450	Cable Nelson	125	450	Adam Schaaf	40
350	Wellington	100	350	Healy	120
500	Cable Co	142	175	Meister	17

Bedingungen: Zwei bis drei Monate freie Benutzung; dann bezahlt nach Eurem Belieben.

Wir haben auch neue Ohlerich Spieler-Pianos und Grands zu Bargainpreisen.

OHLERICH PIANO CO.

1603-5-7 W. Madison Str.

Offen bis 9 Uhr Abends und Sonntags von 9 Morgens bis 1 Uhr Mittags

Der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes begeht am Samstag, dem 15. November, um 8 Uhr Abends, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein 7. Stiftungsfest. Die Feier, welche unter der Leitung der Herren Max Gallet, Felix und Joseph Schabhüttl, John C. Stadler, F. Friesel, P. Wieselmeier, C. Habendot, F. Eichberger, John Kristof, Joe Denzer, John Steinbach, H. Wittman, H. Weber, sowie der Damen Kristof, Denzer, Stefie Windisch u. Marie Rehling steht, verspricht die früheren Feste zu übertreffen; es werden keine Mühen und Kosten gescheut, um einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen. Gesangsvorträge, Ansprachen, gute Musik werden einander abwechseln, für einen feinen Imbiß, ein gutes Tröpfchen Moselwein und andere Erfrischungen ist auch gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Seinen 47. Jahresball hält der Bäcker-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. November, in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.

Die vereinigten hiesigen Logen des „Order of Mutual Protection" rüsten sich zu einer großen Feier des 35. Jahrestages der Gründung des Ordens. Die Feier wird am Samstag, dem 15. November, in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfinden. Der Orden wurde im November 1878 mit dem Hauptquartier in St. Louis gegründet, letzteres im Januar 1887 nach Chicago verlegt, wo es seither, im Freimaurergebäude, geblieben ist. Die Ordensleitung wurde stets streng geschäftlich betrieben und im Laufe der Zeit ein Reservefonds von ungefähr $95 für je $1000 Versicherung von Mitgliedern angesammelt.

Die Lincolnloge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag Abend, dem 15. November, einen Preismaskenball in der Standardhalle, 4814 Nord Clark Straße, nahe Lawrence Ave., ab. Das Komite schafft viele schöne und wertvolle Preise für Einzelmasken und Gruppen an. „Tramps" haben keinen Zutritt, und wer an der Preisbewerbung teilnehmen will, muß bis 10 Uhr in der Halle sein. Der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Bertha Schoenfeld, Präsidentin; J. Schneidenbach, Ch. Schlaufmann, M. Stoery, A. Rutzen, A. Frank, L. Hermann, E. Eul und A. Saro.

Stiftungsfest und Ball feiert die Augustaloge Nr. 56, O. M. P., in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag, dem 15. November. Eintritt 25c. Der Name der Loge und des Ordens, sowie die Vorkehrungen eines tüchtigen Komites verbürgen einen schönen geselligen Abend.

In der Kabinetthalle, Wiskonsin und Larrabee Str., wird am Samstag, dem 15. November, der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5, eine große Abendunterhaltung nebst Ball abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, allen Mitgliedern der verschiedenen Sektionen, sowie allen Bekannten und Freunden eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 52 Jahren frei auf und bezahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre, sowie $300 Sterbegeld.

Der Deutsche Kriegerbund feiert am Samstag Abend, dem 15. November, in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., sein 23. Stiftungsfest mit Ball. Die Vorkehrungen zu dem Fest liegen in den bewährten Händen von Hermann Bick, Gust. Berkmann und August Block, welche das Ziel verfolgen, die Feier so unterhaltend und gemütlich zu machen, wie es nur möglich und wie man es beim Kriegerbund gewöhnt ist. Die Beteiligung, besonders aus Militärvereinskreisen, wird allem Anscheine nach sehr stark werden. Der Eintritt kostet 25c die Person. Mitglieder anderer Militärverein mit Abzeichen haben freien Eintritt.

Am Sonntag, dem 16. November, gibt der Gemischte Chor Fidelia in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Straße, von 5 Uhr Nachmittags an einen großen Bauernball. Das Unterhaltungsprogramm umfaßt u. a. einen Hochzeitszug, komische Vorträge und andere Ueberraschungen, welche von einem tüchtigen Festausschuß unter Leitung von Henry Hollmann, Präsident; Franziska Pankoni, Sekretärin, und Julius Splittgerber Schatzmeister, vorbereitet werden. Auch für gute Musik, Speisen und Getränke wird gesorgt. Das Komite läßt es sich angelegen sein, den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

John Krumm Department Store 1509-1519 Fullerton Ave.

Kauft bei Krumms und spart Geld.

1 Kiste weiße Cinderella Flannel, sehr schwer, unser reg. 12½c Wert; speziell die Yard für.......... 7¾c

1 Kiste Sultan Silkoline Fabrik-Rester, sehr schöne Muster, reg. 12½c wert, speziell die Yard für...... 4¾c

50 Dtzd. Way's Mufflins, alle Farben, unser ganz spezieller Preis um damit zu räumen,............ 19c

Extra schwere Flannel-Hemden für Kinder; in allen Farben, unser reg. 12½c Wert; speziell für......... 8c

Shirt Waists für Damen; in Blau-Schwarz mit weißen Streifen, das Stück speziell für......... 35c

1 Kiste extra schwerer baumwollener Blankets, unser reg. 1.25 Wert; speziell das Stück............ 1.19

Juvenile Ueberzieher für Knaben; reg. 2.45; das Stück spez. 1.59

Fließ-gerippte Unterhemden u. Hosen für Männer, reg. 50c Wert; speziell das Stück für......... 37c

Vici Schnür- und Knopfschuhe für die Mädchen; regulär 1.35 wert; speziell für............... 98c

Filz-Slippers für Damen, reg. 49c wert, das Paar für........ 29c

Blaue Polka Dot Glas Wasser-Krug; reg. 35c wert; speziell für 29c

Blaue und grau melirte Schöpflöffel — regulär 15c wert; speziell für... 5c

Mason Frucht-Jar Verkauf.

Pints, das Dutzend 35c
Quarts, das Dutzend 45c
½ Gal., das Dutzend 58c

Schwarz lackirte Wand-Kaffeemühlen, mit Glasbehältern, unser reg. 69c Wert; speziell für......... 45c

Grocery-Spezialitäten für Montag den 3. November 1913

Lenor Seife, 8 Stücke für.........27c
U. S. Mail, 8 Stücke für.........30c
Rub no more, 8 Stücke für........30c
Galvanic, 8 Stücke für...........30c
Dutch Cleanser, reg. 10c Büchse, 3 Büchsen für.............. 23c
Amonia, reg. 10c Flasche für......7c
Scomine Shineall, reg. 5c das Stück; — 2 Stücke für......... 5c

Toilette-Seife Spezialitäten.

Krumm's türkische Badeseife; reg. 8c Stück, 3 Stücke für...... 15c
Sweet Marie, reg. 5c das Stück, 3 Stücke für............... 10c
Rose La France, reg. 5c das Stück — für..................... 12c
1 sortirte Partie von Toilette-Seifen, 7 Stücke für.......... 15c

Thee-Spezialitäten

regul. 40c Waare, das Pfd. für...33c
regul. 50c Waare, das Pfd. für..42c

Kaffee-Spezialitäten.

Fancy Santos, reg. 28c Waare, das Pfd. für.................21c

Fleisch-Spezialitäten.

Rohe Schinken, spez. das Pfd. 16½c
Pork Chops, spez. das Pfd....... 16c
Reines Schmalz, spez. das Pfd....12½c
Round Steak, spez. das Pfd.... 16c
Pork Roast, spez. das Pfd....... 14c

Beachtet unsere Schaufenster für den Donnerstag-Bargain-Verkauf

Am Sonntag, dem 16. November, Abends 8 Uhr, wird die zahlreiche Schaar der wackeren, allzeit sangeslustigen Senefelder ihr großes Herbstkonzert nebst Ball abhalten, und zwar wie gewöhnlich in der Nordseite Turnhalle. Bekanntlich haben die fidelen Senefelder, seit ihrem über 45jährigen Bestehen, neben der sorgfältigen Pflege des deutschen Liedes, auch stets deutsche Bestrebungen und Grundsätze gefördert und verteidigt, wodurch sie sich die große Anhänglichkeit und hohe Achtung des Deutschtums erworben haben. Dem diesjährigen großen Herbstkonzert wird ganz besonderes Interesse entgegengebracht, handelt es sich doch um ein außergewöhnlich interessantes Programm, das von dem unermüdlichen und tüchtigen Dirigenten, Herrn Karl Reckzeh, kunstgerecht zusammengestellt wurde, wobei auch zwei Nummern für Gemischten Chor, als eine Neuerung, zur Aufführung kommen. Tüchtige Solisten, sowie ein ausgezeichnetes Orchester und ein Pianokonzert, vom Dirigenten gespielt, werden sicherlich nicht verfehlen, die zahlreichen Gönner des Vereins bestens zu befriedigen. Auf dem Programm sind Namen hervorragender Komponisten wie Rich. Wagner, Grieg, Max Bruch, Händel, Donizetti und Anderer zu finden. Nebst der Tätigkeit des Dirigenten und der treuen Hingabe der willigen Sängerschaar ist auch ein erfahrungsreiches Komite energisch an der Arbeit, das zahlreich zu erwartende Publikum aufs Beste zufrieden zu stellen, in Allem, was zu einem großen Konzert der Senefelder gehört.

Am Sonntag, dem 16. November, von 4 Uhr Nachmittags an, wird der Deutsche Landwehrverein sein 23jähriges Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Das Programm ist ein reichhaltiges, es werden musikalische, sowie Gesangs- und komische Vorträge abwechselnd gehalten werden. Die Mitglieder und deren Freunde können versichert sein, ein paar vergnügte Stunden zu verleben. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, das Fest zu dem genußreichsten zu gestalten. Kamerade von anderen Vereinen haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c im Vorverkauf oder 35c an der Kasse. Der Verein hat beschlossen, vom 1. Oktober bis zum 1. Januar 1914 Kandidaten frei aufzunehmen, sie können sich am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats in Schoenhofens Halle zum Anschluß melden. Sollte ein Kandidat nicht mehr im Besitze der Militärpapiere sein, so wird der Verein sie kostenlos vom Regiment verschaffen.

An Sonntag, dem 16. November, hält die Eisenburger Liedertafel, Dirigent Franz Beidel, ihr erstes Herbstkonzert nebst Ball in der Teutonia Turnhalle, 53. Straße und Ashland Ave., ab. Das Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins und befreundeten Vereine, sowie komischen Vorträgen und Soli, stellt den Besuchern ein paar genußreiche Stunden in Aussicht. Sämmtliche Mitglieder sind eifrig bemüht, den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Tickets 25c die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Ein allgemein beliebtes Fest, Trierische Kirmeß, wird am Sonntag Abend, dem 16. November, vom Trierischen Unabhängigen Bruderbund in Yondorfs Halle gefeiert. Wenn die Trierische Kirmeß bevorsteht, dann rüsten sich nicht nur die Sprößlinge des Triererlandes und ihre Nachkommen, sondern auch viele Andere, die ein gemütliches Vergnügen zu schätzen wissen, zum Besuch. Wie üblich, werden mit dem Fest Konzert und Ball verbunden sein. Der Bund und sein Festausschuß treffen auch diesmal große Vorkehrungen und machen zum Empfang der erwarteten vielen Gäste Alles aufs Beste bereit. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag, dem 16. November, gibt der bestens bekannte Richard Wagner Männerchor sein jährliches Herbstkonzert, verbunden mit Ball, im großen Saale der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Wer die Konzerte dieses Vereins bisher besucht hat, weiß, daß die „Wagnerianer" nur das Beste leisten und mit Hilfe ihres feinsinnigen und zielbewußten Dirigenten, Herrn Joseph Memmesheimer, auf dessen gediegenes Können die vorzügliche Schulung des Chors zurückzuführen ist, auch dieses Mal neue Triumphe erringen werden. Ein Zeugniß dafür ist, daß der Richard Wagner Männerchor kürzlich beim Preissingen in North Chicago die Siegespalme davontrug. Außer verschiedenen Solisten werden der Richard Wagner Damenchor, der Ambrosius Männerchor, der Gesangverein Calumet und der Luxemburger Sängerbund, welche sämmtlich unter der Leitung des Herrn Joseph Memmesheimer stehen, in einem Massenchor mitwirken. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends und bringt u. a. die Chöre „Das alte Mütterchen" (Preislied) und „Burschenabschied", sowie Soli von Frl. Eleanor Pereau, Sopran, und Herrn Maurice Amsterdam, Cello.

UMI

Wir schließen Montag Abend um 6 Uhr

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Montag-Bargains in dem großen Laden

Fabrikrester zur Hälfte

Eine Odd-Partie von Quilting Robes und helle und dunkle Prints, wert bis zu 9c, Verkaufspreis, die Yard zu 2¾c

15c 4-4 gebleichtes Longcloth und Nainsook, Yard zu 6½c

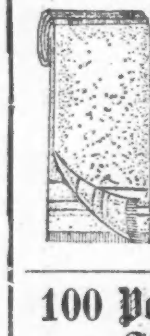
10c schwerer gebleichter Daisy-Flanell, alles wünschenswerte Längen, Yard zu 5¾c

19c geblümtes Kimono Crepe, in einer Mannigfaltigkeit von anziehenden Mustern, die Yard zu 10½c

19c feines mercerized Madras-Waistzeug, weiße geblümte und gestreifte Effekte; die Yard zum Preise von 8½c

8c helles und dunkles Hemdenzeug; Auswahl von Längen; Yard zu 4c

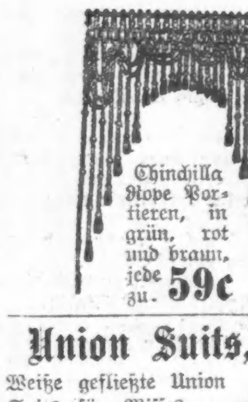
29c gebleichte türkische Handtücher, 18c



Große Sorte, gesäumt, spezieller Bargain für Montag nur 18c

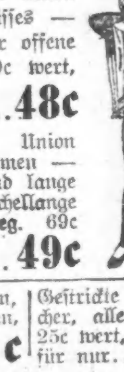
18c gebleichte Huck-Handtücher, mit rotem Border, Größe 19×43 Zoll—speziell für Montag nur 10½c

100 Portieren, das Stück 59c



Chinchilla Rope Portieren, in grün, rot und braun, jede zu ... 59c

Union Suits, 48c



Weiße gefließte Union Suits für Misses — Drop Sitz oder offene Beinkleider, 59c wert, verkauft für 48c

Fließgefütterte Union Suits für Damen — hoher Hals und lange Aermel u. knöchellange Beinkleider, reg. 69c wert, Suit für nur 49c

Knopfloch-Zwirn, in allen Farben, zwei 10-Yd.-Spul ... 1c

Gestrickte Halstücher, alle Farben, 25c wert, für nur ... 15c

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— In seiner Wohnung, Nr. 1732 Byron Straße, ist gestern, 63 Jahre alt, der Feuerwehrhauptmann Henry C. Schroeder gestorben, und morgen, Sonntag, wird er auf Waldheim bestattet werden. Der nun Verstorbene hatte der Feuerwehr seit dem Jahre 1883 angehört und sich im Dienst verschiedentlich in ehrenvollster Weise ausgezeichnet. Er war Mitglied des Freimaurerordens, sowie der Tempelritterkomturei „Chicago". Es überlebt ihn seine Wittwe mit vier Kindern: Hermann, Charles, William und Lillian Schroeder.

— Zu den bekanntesten Bürgern der Stadt hat seinerzeit der gestern in seiner Wohnung, 1212 Fullerton Ave., hochbetagt gestorbene Redmond Prindiville gehört. Er war Anfangs der Siebziger Jahre Vorsteher der städtischen Abteilung für öffentliche Arbeiten und ist wiederholt auch Mitglied des Stadtrats und des Schulrats gewesen. Er hinterläßt acht Söhne und zwei Töchter. Einer von den Söhnen ist der Stadtrichter John K. Prindiville.

— Herr und Frau Henry Hartt feiern heute Abend in ihrer Wohnung, Nr. 620 Roscoe Str., im Kreise ihrer vier Generationen umfassenden Familie und von 150 eingeladenen Gästen das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Hartt, im Jahre 1841 im Großherzogtum Baden geboren, lebt seit dem Jahre 1853 in Chicago. Fünf Jahre nach seiner Ankunft hier eröffnete er eine Druckpressenwerkstatt, und dieses Geschäft betreibt er noch jetzt. Er ist Mitglied der freiwilligen Feuerwehr gewesen.

Dietrichs Pavillon und Ratskeller.

Bei dem in Dietrichs Lokal allabendlich stattfindenden Doppelkonzert kommen stets die neuesten deutschen Kabaretschlager, Soli, Duette und Terzette aus den neuesten Wiener Operetten zum Vortrag. Die Herren Ludwig und Sternau, sowie die Damen Alba und Harasser wissen die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Riesige Lacherfolge sind „Homunculus, der Wunderkopf", mit neuen Illusionen, und der lustige Schwank „Die gestörte Probe". Wer einige vergnügte Stunden verleben will, verfehle nicht, morgen das Frühschoppenkonzert zu besuchen, wo bei einem feinen Imbiß Hans und Lottie Putz fröhlich musiziren. Montag und Donnerstag gemütlicher Familienabend und Ball.

Bei'm Wurz'nsepp.

Liebhabern der Heimatkunst, wie sie im Berglande von Oberbayern gedeiht, werden gegenwärtig in dem geschmackvoll neu hergerichteten Fallbacherschen Familienlokal an der North Avenue außergewöhnliche Genüsse geboten. Dort gastirt nämlich die oberbayrische Singspielgesellschaft, die nicht nur auf den Gebieten der Vokal- und der Instrumentalmusik Vortreffliches leistet, sondern auch mit urwüchsiger Komik dramatisch sich betätigt. Das für diese Woche aufgestellte dreiteilige Programm weist als Schlußnummer eine ländliche komische Szene, betitelt „Beim Dorfrichter", auf. Bei der Darbietung wirkt das ganze Personal der Gesellschaft mit. — Es braucht kaum erwähnt zu werden, daß man während der unterhaltenden Konzerte der Singspielgesellschaft weder zu dursten braucht, noch zu hungern.

Deutsches Theater.

Heute und morgen Abend: „Kean oder Genie und Leidenschaft".

„Kean", das Schauspiel von Alexander Dumas, in welchem dieser gewandte französische Schriftsteller die Geniestreiche des bekannten englischen Schauspielers Edmund Kean geschildert hat, gehört zu den spannendsten und unterhaltendsten Theaterstücken. Von wenig oder gar keinem literarischen Wert, besitzt das Stück doch alle Eigenschaften der Bühnenwirksamkeit: Humor von feiner und von derber Art, sehr effektvoll angelegte Szenen, die zu einander wieder in packendem Gegensatz stehen, gerade die richtige Dosis von Rührung und viel dramatischen Schwung.

„Kean" wird heute und morgen Abend im Deutschen Theater gegeben, unter der Spielleitung von Direktor Haupt, der auch den Helden des Stückes spielen wird. Wer die vortreffliche vorjährige Aufführung des Schauspiels gesehen hat, weiß, daß die Direktion nicht zu viel sagt, wenn sie den Besuchern einen außergewöhnlich unterhaltenden Abend verspricht.

Morgen Nachmittag wird „Polnische Wirtschaft" gegeben.

Ballmannkonzert

Die Direktion der Ballmannkonzerte teilt mit, es sei dafür Sorge getragen, daß in den künftigen Konzerten jeder Besucher einen guten Platz erhält. Von dem am letzten Sonntag so großen Besuch überrascht, hatte man nicht genug Tische und Stühle aufgestellt, von jetzt an werden aber stets genug Sitzplätze vorhanden sein. Der Lincoln Turnverein hat beschlossen, die Konzerte in jeder Weise fördern zu helfen, und es wird künftig ein aus Turnern bestehender, durch Abzeichen kenntlicher Ordnungsausschuß darauf sehen, daß jede Person, wenn möglich, einen Sitzplatz erhält. Direktion und Ausschuß werden Alles tun, um den Besuchern in jeder Weise entgegenzukommen und gerecht zu werden. Es wird gebeten, größere Kleidungsstücke in der Garderobe abzugeben und dadurch im Saale mehr Platz schaffen zu helfen.

Einige Wagnernummern schmücken das Programm des morgigen Konzerts. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Arion Männerchor die Reihe der von Herrn Ballmann für die Saison in Aussicht gestellten Chorgesangvorträge eröffnen, und als Solisten werden Fräulein Josefa Then, Konzertmeister Edmund F. Hunnemann und die Herren Heinrich Lippel, Aug. Winhardt und Hermann Gunkler auftreten. Frau Bruno Kühn hat die Klavierbegleitung übernommen. Nachstehend das Programm:

Tannhäusermarsch .... Wagner
Ungarische Ouverture .... Keler Bela
Stücke aus Großen Opern .... Tobani
Violinsolo „Habanera" .... Saint-Saens
Herr E. F. Hunnemann.
Frau B. Kühn am Piano.
Finale des 1. Aktes aus „Lohengrin" .... Wagner
Nokturno für Violine, Cello, Flöte und Orchester .... Doppler
Herren Hunnemann, Lippel und Winhardt.
Ave Maria .... Bach-Gounod
Violine obligato, Herr Hunnemann; Piano, Frau Kühn; Orgel, Herr Gunkler.
Slavonische Tänze .... Dvorak
Chöre:
Wenn alle Brünnlein fließen ...... Baldamus
Dann schau' ins Auge .... Jakobus Schaf
Arion Männerchor, Dirigent H. A. Rebberg.
Ouverture zu „Orpheus" .... Offenbach
Liebesepisode im Vogelland .... Bendix
Schmetterlinge im Sonnenschein .... Ballmann
„Wach' auf", für Männerchor, Sopransolo und Orchester .... Baldamus
Arion Männerchor, Frl. Josefa Then und Orchester.

Dankbare Anerkennung.

Wird dem Deutschamerikanischen Nationalbund vom Irish Fellowship Club zuteil.

Der Deutschamerikanische Nationalbund hat sich auf seinem jüngst in St. Louis abgehaltenen Jahreskonvent u. A. auch zugunsten der Selbstverwaltung erklärt, welche die gegenwärtige englische Regierung Irland, bezw. den Irländern, bescheeren will.

Anläßlich dieses Beschlusses hat nun der hiesige Irish Fellowship Club eine sehr herzlich gehaltene Dankerklärung abgegeben. Diese wird der Verbandsleitung in Philadelphia zugehen, versehen mit den Unterschriften des jetzigen Präsidenten vom Fellowship Club, sowie aller seiner Vorgänger im Amt. Der gegenwärtige Präsident des Klubs ist Herr Charles French; vor ihm haben das Amt bekleidet: Gouverneur Edward F. Dunne, Richter Marcus Kavanagh, James Bowers, Patrick T. Barry, James O'Shaughnessy, Elbridge Hanecy, John A. McGarry, Michael J. Flaherty, Philip J. McKenna, Daniel McCann und Joseph Joyce.

„Im Weißen Rößl".

Das Lustspiel wird am 16. November in der Vorwärts Turnhalle aufgeführt.

Unter der Direktion von Robert Hepner wird am Sonntag Abend, dem 16. November, das bekannte Lustspiel „Im Weißen Rößl" in der Vorwärts Turnhalle aufgeführt werden. Die in das Stück eingelegten bayrischen Tänze werden Franz Schuh und Frau ausführen, die Gesänge vorzutragen hat die Herder-Gesangssektion übernommen. Reservirte Sitze, welche beim Hallenverwalter zu haben sind, kosten 50 Cents.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims wird am Dienstag, 18. November, Nachmittags 2 Uhr, im La Salle Hotel eine Kartengesellschaft zum Besten der Weihnachtsbescheerung für die Insassen des Altenheims abhalten. Freunde und Gönner der Anstalt sind herzlich eingeladen, an dem Spiel teilzunehmen.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 North Avenue, gibt es heute und morgen Nachmittag und Abend, sowie am Donnerstag Schrammelmusik und Tanzvergnügen. Jedermann kann sich bei dieser schönen, eigenartigen Musik amüsiren, denn die lustigen Schrammelmusiker bringen Heiterkeit und lustige Stimmung in das ganze Publikum. Für aufmerksame Bedienung sorgt der Wirt.

Chicago Turnbezirk.

Hält morgen seine Tagsatzung in der Halle des Aurora Turnvereins ab.

In der neuen Halle des Aurora Turnvereins, Belmont und Albany Ave., findet morgen die Tagsatzung des Chicago Turnbezirks statt. Die Sitzungen beginnen um zehn Uhr Vormittags. Entgegen dem Brauch früherer Jahre findet eine Sitzung am Vorabend nicht statt.

Turnverein Lincoln.

Der Turnverein Lincoln macht bekannt, daß Damen und Herren aller Altersstufen, welche gesunder körperlicher Bewegung bedürfen, herzliche Aufnahme bei ihm finden. Der Verein ist im Besitz einer schönen und bequem gelegenen Halle an Diversey Parkway und Sheffield Ave., und seine Turnklassen stehen unter der Leitung eines tüchtigen Lehrers. Der Turnunterricht für Kinder von Mitgliedern ist frei. Der Verein erfreut sich einer starken und trefflich ausgebildeten Damensektion und eines regen geselligen Lebens in seinen engeren und weiteren Kreisen.

Zur Nachricht für Spareinleger

Deponirte Koupons, wenn von Bescheinigung des Besitzers begleitet, der Steuerfreiheit beansprucht, werden nach unseren Regeln, ohne Abzug, dem Konto des Deponirenden gut geschrieben

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse & Jackson Boulevard
sa—do

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Office-Jungen.

Geweckte, saubere Jungen für Officearbeit. Gute Zukunft für solche, die genügend Energie besitzen, um sich emporzuarbeiten. Müssen 16 Jahre alt sein, die öffentliche Schule absolvirt haben und hier geboren sein. Bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße. 26oklwX

Verlangt: Starker Junge, in einer Fabrik behilflich zu sein; einer mit etwas Kenntnissen in der Weberei vorgezogen. Freman, 355 Union Park Court. fason

Verlangt: Geschickter Bursche von 16 Jahren, für leichte Fabrikarbeit. Home Vacuum Cleaner Company, 1926 Wabash Ave., Top Floor. faso

Butcher wünscht Shoptender. 2636 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren; beste Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen.— Temple Art Glaß Co., 120 West Illinois Str. faso

Verlangt: Starker junger Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht und in der Stadt Bescheid weiß. Bitte vorzusprechen Montag Morgen 7 Uhr. 2614 Evergreen Ave.

Verlangt: Erfahrener Kellner. 1456 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiger Schneider. Beständige Arbeit. Sogleich. 6409 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Florist für allgemeine Arbeit in Treibhaus. 1403 Wilder Str., Evanston, Illinois.

Verlangt: Hausmann für Hotel; Mann mittleren Alters vorgezogen. Hotel Palos, 217 Ost 31. Str. fason

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. 5320 N. Clark Str. famo

Verlangt: Junge, in Bäckerei; einer mit Erfahrung. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. Vorzusprechen, zum sofortigen anfangen: 7404 Greenview Ave. Man fahre mit Northwestern-Hochbahn bis zur Birchwood Station, einen Block östlich von der Station. famo

Verlangt: Guter deutscher Junge von 16 Jahren, für allgemeine Arbeiten in Laden und Ablieferungen in der Stadt zu besorgen. Nachzufragen in Kaempfer's Vogelhandlung, 114 North State Str.

Verlangt: Erstklassiger Bartender, für Samstag und Sonntag. 3800 West Madison Str.

Verlangt: Ein Porter. 3600 Fullerton Ave. fasonmo

Verlangt: Bäcker, gute erste Hand, an Brot; muß zuverlässig und nüchtern sein; Tagarbeit. Man schreibe an die F. Lintner Bakery Co., Racine, Wis.

Verlangt: Painter (Nicht-Union), der auch Calciminig versteht. 2645 Thomas Str., 2. Flat, Front, zwischen 5 und 6 Uhr Abends.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes, $9.00 die Woche. 5529 Ashland Ave. fso

Verlangt: Hausmann, muß Porterarbeit verrichten, Empfehlungen. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Union Plasterer, erfahren in Ornamental- und einfacher Arbeit; dauernde Stelle. Adr.: H 298 Abendpost. fason

Verlangt: Einige tüchtige Leute mit großem Bekanntenkreis, um als Landverkäufer zu arbeiten. Sichere Stellung mit gutem Verdienst. Schriftliche Offerten richte man an Adr.: K 379 Abendpost. faso

Verlangt: Painter, 40c die Stunde. Nachzufragen Montag Morgen. 1343 Wells Str., E. A. Schultz.

Verlangt: Junger Mann von 17 bis 19 Jahren, protestantisch, mit guter Schulbildung und leidlich guten Kenntnissen der englischen Sprache, für Buchführung und in deutschem Buchgeschäft behilflich zu sein; $30 bis $35 monatlich im Anfang. Schriftliche Angebote unter Adr.: H 283 Abendpost. fason

Verlangt: Ein Bierbrauer, der fähig ist, eine Brauerei selbständig zu leiten; Salär $125 per Monat. Anfragen zu richten unter der Adr.: H 242 Abendpost. 27oklwX

Verlangt: Erstklassige Rockmacher; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 South Halsted Str. dofrsafon

Verlangt: Junge, in Tapetenfabrik zu arbeiten, 16 Jahre alt. Nachzufragen: 4860 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Wagenmacher. 2251 Grand Ave. frsa

Verlangt: Ein junger, lediger Porter im Saloon. 2462 Blue Island Ave.

Verlangt: Zitherspieler, erstklassiger Blattleser; anständiger Mann, kein Trinker. Adr.: A. M. 169, Abendpost. frsa

Verlangt: Butcher und Shoptender. 2636 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Aelterer Mann, der mit allen Gartenarbeiten vertraut ist und auch mit Handwerkszeug umgehen kann; $10 die Woche. Cramer, 3434 N. Halsted Str. fason

Verlangt: Tüchtiger, erfahrener Buchhalter, in einer Bäckerei; muß willens sein, im Laden zu bedienen und Stellungsgesuche entgegenzunehmen; verheirateter Mann vorgezogen. Selbstgeschriebene Offerten, mit Angabe des erwarteten Lohnes, zu richten unter: K. 377, Abendpost. fason

Verlangt: Huf- und Wagenschmied. 2642 Calumet Avenue.

Verlangt: Waiter. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Avenue.

Verlangt: Porter. 644 W. Madison Straße.

Verlangt: Ein Saloon-Porter, der etwas von der Küche versteht. 1208 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Bauschlosser. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits. Muß Erfahrung haben. 12 Uhr Nachts anfangen.— 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren. — Simon & Co., 811 Reese Str.

Verlangt: Guter junger Schneider, an alte und neue Arbeit. 1015 Webster Ave.

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter. 227 West South Water Str.

Verlangt: Ein Butcher. The Twelfth Street Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter, muß am Tisch aufwarten und englisch sprechen. 100 S. Canal Str., Ecke Monroe Str.

Verlangt: Gartenarbeiter. 840 Forest Ave., Oak Park. Nehmt Lake Str. „L". Vorzusprechen Sonntag.

Verlangt: Starker Junge, muß auf der Nordseite wohnen, um das Elektrikerhandwerk schnell und praktisch in unserer Werkstätte zu erlernen. Wegen Bedingungen müssen Eltern schreiben unter Adr.: K 366 Abendpost.

Verlangt: Verheiratete Männer, die mehrere Sprachen sprechen, als Verkäufer. Vorzusprechen 8 Uhr früh. 714 North Ave., Office, nahe Halsted Str. fason

Verlangt: Mann, über 20 Jahre alt, für allgemeine Arbeit in Geschäft. $9 die Woche zum Anfang. Vorzusprechen Sonntag von 9 bis 11 Uhr. 1529 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Tagarbeit. 1494 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. 614 North Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsche Familie, um auf die Farm zu gehen. Gute Gelegenheit für arbeitsame Leute sich in kurzer Zeit unabhängig zu machen. Schriftliche Offerten richte man an Adr.: K 378 Abendpost. faso

Verlangt: Aelteres Ehepaar als Janitor, welches ein gutes Heim wünscht. 2159 W. 21. Str. Tel.: Canal 4158. 2159 W. 21. Str.

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Koenker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ol*X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, zuverlässiger Mann, 21 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit; Inenenarbeit. F. Ritzmann, 3601 S. Winchester Ave. fason

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Tel.: Irving 623. fasomo

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls, sucht gute stetige Stelle. Hermann, 1465 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Arbeit. 1811 Fremont Str.

Gesucht: Aelterer Mann, willens irgend eine Arbeit zu tun, sucht Beschäftigung. Adr.: L 463 Abendpost. fason

Gesucht: Bin 25 Jahre alt, der deutschen, ungarischen, kroatischen und böhmischen Sprache mächtig, suche Posten als Porter. Dolencik, 13530 Ontario Ave., Hegewisch.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, spricht deutsch, kroatisch, böhmisch und polnisch, im Herren-Modegeschäft bewandert, bittet um Stellung. 13530 Ontario Ave., Hegewisch.

Gesucht: Auto-Mechaniker übernimmt Arbeiten, europäische und amerikanische Kraftwagen. Adr.: K. 367 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter, oder in einer Office zu arbeiten. 742 Weed Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Clerk; kann, wenn gewünscht, gute Sicherheit stellen. Adr.: K. 371, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz; beste Empfehlungen. Adr.: K 395 Abdpost. fason

Suche Arbeit als Janitorgehilfe, habe Erfahrung. Zacharias Reinisch, 446 Hein Place.

Gesucht: Maschinist und Feuermann sucht irgend welche Arbeit. Meisl, 248 W. 26. Str. 1nb1wX

Gesucht: Lediger Mann, 33 Jahre alt, 4 Monate im Lande, sucht irgend welche Arbeit, spricht mehrere Sprachen. T. Risaby, 1907 N. Halsted Straße, 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutscher (40), ledig, wünscht Stellung, Tag oder Nacht. Adr.: K 362 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher wünscht Abends einige Stunden Beschäftigung irgendwelcher Art; nimmt auch Arbeit im Hause an. O. Najacht, 2420 North Halsted Str. fason

Gesucht: Verheirateter Mann, nüchtern, gesetzten Alters, sucht, um etwas Beschäftigung zu haben, Vertrauensposten; kann Bürgschaft stellen. Adr.: L 440 Abendpost. didosa

Gesucht: Mann, 36 Jahre alt, sucht Stelle als Porter in Saloon; spricht deutsch und polnisch; hat in Deutschland 2 Jahre in Saloon gearbeitet. Bitte in Deutsch zu schreiben. G. K., 3801 S. Winchester Ave. frsa

Gesucht: Deutscher Kaufmann, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle in einer Office oder als Kassirer. Henry Petery, 602 Wells Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher Konditor, halbes Jahr im Lande, sucht passende Stellung. Bruno Krüger, 1109 N. Homan Ave., 1. Flat. frsa

Gesucht: Cabinetmaker sucht Stellung. M. Baginski, 1941 String Str., nahe Jefferson Str. frsa

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot oder Kuchen sucht stetige Stellung. Richard Finke, 1342 Wolfram Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, ausgelernt, frisch eingewandert, sucht Arbeit an Brot und Rolls. Adolf Buchwitz, 848 Willow Str. frsa

Gesucht: Gebildeter deutscher Mann, spricht auch slavisch und etwas polnisch, sucht Stellung in einem guten Hause; scheut keine Arbeit und keine langen Stunden. Adr.: J. S., 1802 Federal Str. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, verrichtet Porterarbeit; gute Empfehlungen. Adr.: L 448 Abendpost. frsafo

Gesucht: Junger Maschinenschlosser und Dreher, kann Tool, Die und Pattern-Arbeit, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: H 281 Abdpost. frsafo

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. Beste Empfehlungen. 'Phone: Lake View 351. frsa

Gesucht: Junger deutscher Bartender, kann am Tisch aufwarten, sucht stetigen Platz. Adr.: F 126 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erfahrener deutscher verheirateter Janitor, gelernter Schlosser, versteht Hoch- und Niederdruck-Kessel, versteht alle vorkommenden Reparaturen zu machen, ist stetig, sucht Stelle. John Crois, 5658 Michigan Ave. dofrsa

Gesucht: Stellung sucht zum 1. November an Privatplatz oder in Grünhaus verläßiger, lediger Mann mittleren Alters; versteht auch Pferde zu behandeln. Box 761, Lake Forest, Illinois. —ol

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit. Adresse: H. 243, Abendpost. 27oklw

Gesucht: Starker Mann sucht Arbeit als Stellmacher. 138 West 46. Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näherinnen, erfahrene Finishers für hochfeine Kleider, etablirt. 2543 N. Francisco Ave., Ecke Logan Blvd. dofrsa

Verlangt: Buchbindermädchen für Zirkulararbeit. 25—27 W. Austin Ave., früher W. Michigan Straße. dofrsa

Verlangt: Junge Mädchen über 16 Jahre, an Baby-Unterzeug. 2445 Lincoln Ave. faso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Waist Drapers.

Ausgezeichnete Gelegenheit für erfahrene Arbeiterinnen. Nachzufragen in der Abteilung für Kleidermacher, auf dem 9. Floor, südlicher Raum.

Marshall Field & Co., Retail.

frsa

Verlangt: Geschäftsmann (Heide) in Loop, Wittwer, 40 Jahre alt, ohne Anhang, wünscht Dame, um als Clerk und Kassirerin zu fungaren; ebenfalls für sich und Propietor zu kochen; Lohn $7 und Essen (Höchstlohn). Stunden 8 bis 6; keine Sonntagarbeit. Porter wird gehalten. Prima Empfehlungen erforderlich. Schreibt vollständige Einzelheiten in englisch unter L 462 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, um zu nähen; Erfahrung nicht nötig; muß aber gut nähen können. W. E. Kohls & Son, Halsted Str. und Diversey. fasomo

Verlangt: Erfahrene, tüchtige Verkäuferin in Bäckerei; muß bereits in erstklassiger Bäckerei gearbeitet haben und Empfehlungen besitzen. Selbstgeschriebene Antworten zu richten unter: H. 297, Abendpost. fason

Verlangt: Junge Dame, um während des Tages mehrere Stunden in einer deutschen Office behilflich zu sein; gute Bezahlung, mit bester Gelegenheit, das Maschinenschreiben zu erlernen; Kenntniß der englischen Sprache nicht Bedingung. Man adressire, mit Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit und Empfehlungen, unter: K. 372, Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, welches Reparaturen und Lining versteht. Guter Lohn für die richtige Person; auch Lehrmädchen gegen entsprechende Vergütung. 847 Wilson Ave., nahe „L" Station. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. Nachzufragen sofort. Empfehlungen erforderlich. 3728 Janssen Ave. Ziven, 2130 West Division Str.

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit, eine saubere Frau von gutem Karakter, welche ein gutes Heim zu würdigen weiß, mit Familienbehandlung. Dampfgeheiztes Apartment; kleine Familie. Kein Kochen. Mäßiger Lohn. Kann frisch eingewandert sein. Zu erfragen im 2. Flat 2484 N. Clark Str., oder telephonirt Lincoln 3702.

Verlangt: 15-jähriges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1408 Washington Blvd. faso

Verlangt: Haushälterin; Drei in der Familie: 3728 Janssen Avenue. fason

Verlangt: Gute Waschfrau; schöner, stetiger Platz; $1.75. Bitte, in englisch zu schreiben. Mrs. Conner, 3116 West Monroe Str., nahe Kedzie Ave., 2. Flat. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt; kleines Apartment; guter Lohn. Anzufragen Sonntag Nachmittag, 832 Montrose Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5708 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon, keine Wäsche. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. Keine kleinen Kinder. Kein Waschen. 5244 South Park Ave., 3. Fl.

Verlangt: Gute Köchin in Privatfamilie. Vorzusprechen Sonntag Morgen. 460 Barry Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1406 N. Hoyne Ave. Nachzufragen unten.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie; 7. M. L. Livingston, 4837 Michigan Avenue, 1. Apartment. Phone: Oakland 4659.

Verlangt: Junges Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. 6211 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 6211 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sehr guter Lohn. Muß gut kochen können und beste Referenzen haben. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave. Tel.: Edgewater 3439.

Verlangt: Eine gute deutsche Frau, mittleren Alters, um eine ältere Frau aufzuwarten und leichte Hausarbeit zu verrichten; nur Drei in der Familie. Bitte, persönlich vorzusprechen, Samstag oder Sonntag. 7230 Union Ave. faso

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. 1807 Chicago Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit; guter Lohn. 1127 S. Francisco Ave., erstes Flat.

Verlangt: Alte Frau, welche ein Heim wünscht, um 4-jähriges Kind zu beaufsichtigen. Mrs. Müller, 55 W. Ohio Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, 4 in der Familie; gute Empfehlungen notwendig. Vorzusprechen Sonntag, 4548 Racine Ave., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Junges, frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3261 Ogden Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 2118 N. Clark Str. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene. Tel.: Edgewater 5249. faso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1026 S. Ashland Blvd. Tel.: West 1853.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältliche Frau für Hausarbeit. 2 in Familie. Frau Scholtz, 5366 Lawrence Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Dampfgeheiztes Flat. Lohn $5.— 5800 Winthrop Ave., 3. Apartment. Tel.: Edgewater 1878.

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1469 N. Halsted Str. frsafo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann auch frisch eingewandert sein; gutes Heim. 167 Ost Ohio Str. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen, für Hausarbeit. 1439 N. Harding Ave., nahe North Ave. frsafon

Verlangt: Frau, um Lunch zu kochen; eine mit Tochter angestellt. 5124 S. Halsted Str. frsafon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen; guter Lohn, Empfehlungen; kleine Familie. 4507 Forrestville Ave. 'Phone: Oakland 637. frsa

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 222 Woodbine Ave., Wilmette, oder J. M. Tuttle, Zimmer 804, Columbus Memorial Bldg. frsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. Mrs. Greenebaum, 4218 Calumet Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen. 523 Ashland Boul. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Kinder, muß Zeugnisse haben. 'Phone: Lincoln 3420. 28oklwX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 108 Woodbine Ave., Wilmette. — Nehmt Evanston Electric Car bis East Railroad Ave., geht nördlich bis Woodbine und Isabella Str. oder telephonirt, Wilmette 1422.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 oder 17 Jahren für leichte Hausarbeit. Horwich, 1913 Troy Straße. 29oklwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; $5.00 die Woche; kann zuhause schlafen. 664 Barry Ave. —fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Kochen; gutes Heim. Mrs. H. Rosenberg, 1625 Clifton Park Avenue. midosafon

Verlangt: Ein Mädchen von etwa 15 oder 16 Jahren, um Morgens bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 6320 N. Hermitage Ave., Flat 2. Tel.: Ravenswood 3129. dosa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 815 South Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte Sonntag vorzusprechen, 4820 Prairie Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Saloon, 1374 Clybourn Place, nahe Southport Ave. —son

Verlangt: Mädchen für leichte Haushaltung. 2555 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Köchin, am Tisch aufzuwarten; keine Wäsche oder „Upstairs"-Arbeit; amerikanische Familie, Highland Park. Empfehlungen verlangt. Adr.: K 318 Abendpost. 30oklwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen, deutsch oder böhmisch, für Küchen- und Hausarbeit. 643 North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, auf dem Lande, nahe Chicago. 614 North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Zimmer- und Küchenarbeit. 1216 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute ältere Frau zum Reinhalten und sonst behilflich zu sein. 1216 N. Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin. Muß englisch sprechen. Deutsch-Ungarin vorgezogen. Leichte Stellung. Alleinstehender Herr. 1858 Grand Ave.

Verlangt: Gutes englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4456 Vincennes Ave. Phone Oakland 6233. faso

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen, deutsch-ungarische Köchinnen, suchen Stelle für Hausarbeit. 2423 Marshfield Ave.

Gesucht: Aeltere Dame sucht Stelle zu Kindern, frisch eingewandert. 2637 Racine Ave. Irene Wild.

Gesucht: Zwei intelligente deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit bei besserer Familie. 810 North Ave., Flat 2.

Gesucht: Reinliche deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Nimmt auch Wäsche ins Haus. Hat gute Empfehlungen. Mrs. Schmidt, 644 Shade Place, Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann einfach kochen. Nachzufragen: 2009 W. 21. Place, nahe Robey Str.

Gesucht: Deutsche Frau, gute Haushälterin und Köchin, sucht Stellung, bei Herrn, auch mit Kindern. Vorzusprechen: 1045 Wells Str., 1. Flat. fason

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit; spricht englisch und deutsch. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2544 Southport Ave.

Gesucht: Eine Frau mit einjährigem Kind sucht Stelle in kleiner Familie als Haushälterin. 2449 N. California Ave. fason

Gesucht: Ungarische Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln. Nachzufragen: 2654 Thomas Straße, 1. Floor. Mrs. Farkas. faso

Gesucht: Wittwe in mittleren Jahren, sucht Stelle als Köchin, feines Kochen und Backen. — Minks, 2637 Racine Ave.

Gesucht: Intelligente Wittwe mittleren Alters wünscht Stellung als Haushälterin. Irene Wild, 2637 Racine Ave.

Gesucht: Deutsches, ehrliches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen 1811 Fremont Straße.

Suche zwei halbe Tage die Woche Hausarbeit. Mrs. Tscinsky, 1900 Fremont Str., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Mann. 2948 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Frau gesetzten Alters, alleinstehend, gute Köchin, mit guten Empfehlungen, wünscht Stellung als solche oder als Wirtschafterin, hat Kinder gern. Adr.: D K 551 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stellung für Hausarbeit. 4019 N. Sacramento Avenue.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1526 W. 21. Str., 2. Floor, Front. faso

Gesucht: Deutsche Frau, mittleren Alters, gute Haushälterin und Köchin, sucht Stellung bei Herrn, auch mit Kindern; hat Empfehlungen. Vorzusprechen: 1045 Wells Str., 1. Flat. fason

Gesucht: Ein starkes junges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann einfach kochen. Kraus, 309 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 435 Wrightwood Ave.

Gesucht: Zwei Köchinnen suchen Stelle, Deutsch-Oesterreicherinnen; eine ist perfekte Köchin, die andere gute einfache Köchin, tut etwas Hausarbeit. 2015 S. Throop Str.

Gesucht: Köchin mit Erfahrung sucht Stelle im Saloon. Adr.: K 398 Abendpost. fasomo

Gesucht: Köchin wünscht Stellung, selbständig, Lunchköchin oder neben Chef. Hartlaub, 2113 Leland Avenue. fasomo

Gesucht: Eine deutsche, perfekte Köchin sucht Stellung in Privatfamilie. Vorzusprechen: 2332 N. Clark Str., 2. Floor. dimisa

Gesucht: Gebildetes, junges deutsches Mädchen, frisch eingewandert, war nur in vornehmer Stellung tätig, kann gut kochen, wünscht Stellung in vornehmer Familie. Adr.: Helene Plautz, Box 61. 'Phone 503, Desplaines, Ill. frsa

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 2342 High Str., unten. frsa

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Arbeit in oder außer dem Hause. Mrs. Koß, 5958 Indiana Ave. Tel.: Englewood 7636. frsafo

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Julia Batory, 1456 N. Campbell Avenue. frsa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ich bin ein Arbeitsmann, 36 Jahre alt, gesund, des Alleinseins müde und habe stetige Arbeit, wünsche auf diese Weise die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe zu machen, zwecks Heirat. Nur ehrliche, gesunde und liebevolle Personen wollen sich melden unter Adr.: K 380 Abendpost.

Heiratsgesuch. Alleinstehende Frau, 45 Jahre alt, gute Haushälterin und Geschäftsfrau, wünscht die Bekanntschaft eines besseren Arbeiters oder Geschäftsmannes, zwecks Heirat. Adr.: H. 284 Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine französische Schweizerin, 40 Jahre alt, spricht vier Sprachen, gebildet, im Haushalt und Geschäft bewandert, wünscht die Bekanntschaft eines guten Mannes zwecks Heirat zu machen. Antworten erbeten bis Dienstag unter: H. 282, Abendpost.

Heiratsgesuch. Junger Deutscher wünscht mit katholischem Mädchen bekannt zu werden, das willens ist auf die Farm zu gehen, nicht unter 26 Jahre alt. Zweck: Heirat. Adr.: A. M. 178 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Illinois Hebammen-Schule Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 4ok,fasodidolmo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, Einzelunterricht 50c die Stunde, in u. außer dem Hause. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 1nolwX

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt (auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. Zur gefl. Beachtung! Damen u. Herren!—Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit u. Geld u. wenden Sie sich an Chicagos Erste, Aelteste u. Größte Privatschule. Aufnahmen jeder Zeit: 715 North Ave., ½ Block von Halsted Str. safodi

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 4okt,fasonmo,1m

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Englischen Unterricht erteilt Student der Chicagoer Universität. Erfolg garantirt. 2022 Division Str. Lewis. mifaso

Englische Abendschule! Neuer Kursus für deutsche Eingewanderte beginnt Dienstag, 4. Nov. Unterricht 7—10. Sie erlernen die engl. Sprache in Wort u. Schrift gründlich oder bezahlen keinen Cent. Nationale Sprachschule, 1152 Milwaukee Ave., nahe Division St. 28oklwX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe und kaufe Möbel, Heiz- und Küchenöfen; auch Wurstspritzen an Hand. Rich. Deutsch, 1554 Clybourn Ave. und 1531 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein Küchen Garland-Kochherd. 1409 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Ein Heizofen und Kinderbetten. 330 Goethe Str., hinten. faso

Zu verkaufen: Guter, wenig gebrauchter Hartkohlen-Ofen. 4414 N. Hamilton Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: 2 emaillirte Betten mit Spring und Matratzen, für $15, und Mahagoni Bücherschrank; wert $75, für $20; feine Lederstühle. 610 Ost 50. Place, 2 Blocks westlich von Cottage Grove Avenue.

Zu verkaufen: Gute Go-Cart. 1413 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gut erhaltener kleiner Heizofen. 2142 North 42. Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Möbel von fünf Zimmern; einzeln oder zusammen. 1908 Orchard Str. fasonmo

Zu verkaufen: Elektrische Waschmaschine und Fixtures. 1102 Wellington Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eine Nähmaschine und ein Eßzimmertisch, fast neu, billig. Richard Graumann, 1744 Newport Ave., Nordseite.

Zu verkaufen: Großer, guter Heizofen, $3.00. 2133 W. North Ave.

Haushaltungsaufgabe! Seltene Gelegenheit! Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9×12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle; sofort verschleudert; Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. frsa

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 29oklwX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suite $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22; Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar. Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Familie reist nach Deutschland zurück, will ihr $650 echtes schweres Eichen Piano für $175 verkaufen; nur einige Monate gebraucht. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Wegen plötzlicher Veränderung muß sofort mein $500 Piano mit Bank für $75 verschleudern, wie neu. 484 Deming Place, Ecke Clark.

Muß verkauft werden: Eines der allerbesten Pianos; guter Klang; hochfein polirt; Mahagony; $1.25. Keller, 3127 N. Halsted Str. famodi

Zwei elektrische Pianos sind zu verkaufen; 2562 South Halsted Str. fami

Zu verkaufen: Piano, in tadellosem Zustande, fast neu, billig. 1929 Addison Ave., Flat 1. frsa

Muß verkaufen: Prächtiges neues $400 Piano, wegen Ableben der Frau, billig. 2943 Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave. frsafo

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahogani Upright Piano; größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. frsa

Ein $400 Piano, ein Jahr lang gebraucht, ist Umstände halber spottbillig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str. dofrsa

Ein gebrauchtes Piano, sogut wie neu, ist spottbillig zu verkaufen $5 monatlich. 1961 N. Halsted Str. dofrsa

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 3jl*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Roller-Kanarienhähne. — 2618 N. Halsted Str.

Ein gutes Pferd zu verkaufen. Anzufragen: 2413 N. Francisco Ave.

Gutes Pferd und Bäckerwagen billig zu verkaufen. 7338 S. Centre Ave. fasomo

Kanarienvögel, Andreasberger, gute Sänger. Niedrigste Preise. Geht nach Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Schweres Pferd, zehn Zweispänner- und zehn Expreßgeschirre, sowie verschiedene Wagen und Buggies, für Wagenmacher, sofort spottbillig. 2143 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gute Arbeitsmähre, 1400 Pfd. Bargain. 903 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Französische Pudelhunde, alte und junge. 1852 Orchard Str.

Verkaufe den ganzen Stock, gebe das Geschäft auf, 28 Stuten, Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. 2560 S. Halsted Str. 1no2wX

Zu verkaufen: 1100 Pfd. Expreß- oder Deliverypferd, $35. 2511 W. 50. Str., nahe Western.

Kanarienvögel zu verkaufen, Seifert Andreasberger Roller; mäßige Preise; Züchter. 5128 Loomis Str. 1,8,15,22,29nov,6,13dez

Zu verkaufen: Große Wachhunde und weiße Kaninchen mit Jungen. 2435 Crenshaw Str.

Muß verkaufen: 4 gute Arbeitspferde, $50 das Stück, 4 Expreßwagen mit Geschirr, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. fasomodi

$40 kaufen gesundes gutes 1200 Pfd. Arbeitspferd, garantirt. Grocerystore, 144 N. Robey St., nahe Lake Str.

Zu verkaufen: Selbst gezüchtete Harzer und Roller Kanarienvögel, garantirte Sänger. 853 Addison Str. 'Phone: Wellington 4695.

Sehr guter Rattenfänger an gute Leute verschenkt. Daselbst ein junger Wachhund zu verkaufen für $3. Anton Korovick, 5031 S. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Fehlerloses Pferd, billig; habe keinen Gebrauch dafür. 3954 South California Ave. Tel.: Yards 913.

Zu verkaufen: 40 Plymouth Rocks und andere Sorten. Pullets und Hennen. 2345 Hamilton Court. 'Phone: Lincoln 6986. 14ol,bidosafo1m

Zu verkaufen: Farmgerätschaften, gute Milchziegen und Bock; junge Hühner, gute Winterleger; billig zu verkaufen. 3400 North 56. Ave., Ecke Roscoe Str. frsa

Zu verkaufen: Grocery-Wagen, nebst Pferd; muß krankheitshalber verkauft werden. Nachzufragen: 3420 Elston Ave. frsafon

Zu verkaufen: Kanarienvögel. Jeden Abend und Sonntag. Berger, 1433 Cleveland Ave. frsa

$70 kaufen gutes Expreß-Pferd, Geschirr und Wagen; verkaufe einzeln. 1905 Washington Boul. dofrsa

$75 kaufen 1200 Pfd. Stute. 2255 W. Chicago Avenue, 2. Flat. dofrsa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender,
509-11 Milwaukee Ave., nahe N. Halsted
—Fixtures — Fixtures—
Spezielle Preise diese Woche an neuen und gebrauchten Store Fixtures für irgend ein Geschäft. Kommt und erfahrt meine Preise und überzeugt Euch selbst, daß ich billiger als irgend ein anderer Händler in Chicago verkaufe.
Wir richten besondere Aufmerksamkeit auf von auswärts kommende Bestellungen Baar oder Abzahlung.
Alle Straßenbahnwagen halten vor meiner Tür.
509—511 Milwaukee Avenue. ok13,momifrsa*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24jn,bidosa*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; Kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,bidosafon*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Kean".
Columbia. — „The Taxi Girls."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „Freckles."
Imperial. — „In Old Kentucky."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „The Red Canary."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „When Love is Young."
Fine Arts. — „The Yellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, 39 W. Adams Straße, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Vormittags. 31ok,1wX

Brillant gefunden habe ich Ihr Mittel, schreiben uns Viele, und Hunderte kommen zu uns, um uns zu sagen, wie unübertrefflich Reimer's Bronchial C..rir in der Behandlung von Bronchitis, Asthma, Katarrh und allen Luftröhrenerkrankungen ist. Flasche 50c und $1.00. Post- oder Telephonbestellungen schnell besorgt. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel.: Lincoln 5274. samomido

Patente und Maschinerie werden billig ausgearbeitet, verbessert oder reparirt von tüchtigem Maschinisten in freier Zeit. Adr.: L. 449 Abendpost.

Hübscher Knabe, drei Wochen alt, kann adoptirt werden. Adr.: L. 459, Abendpost.

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Straße. 4ok,sami1m

—Befragt Peterson, 23 Süd Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9ag,samomi*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Painting, Tapezieren und Kalsomining billig ausgeführt. Geo. Greenwald, 1522 Cleveland Ave. frsa

Briefmarken, Geldstücke, gekauft und verkauft; Coin Book 10c. Fred Michael, 937 Madison Str. 31ok1wX

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ok2mX

Wer Painter, Paperhanger und Dekorator-Arbeiten zu machen hat, sollte es uns wissen lassen. Wir liefern die besten und billigsten Arbeiten. John Piplack Co., 534 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 4434. 28ok1wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 28ok1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit —Plastolining— oder Plastic Stove Lining — Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Blutvergiftung ausgeschlossen bei Gebrauch von importirter Universal-Salbe, reinigt und heilt jede Wunde schmerzlos. Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Zu haben bei Ceglarz, 1456 Belmont Avenue. 27ok1wX

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue. —Für Uhren und Juwelen.— Reelle Waare und niedrigste Preise zugesichert. 22ok1mX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

Konker Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Purdo Drug Co, 3261 Lincoln Ave. ok10*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4ok1m

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— —$20.00 bis $500.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind. Guarantee Company, Zimmer 20. 68 West Washington Str. 6jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! — Zu verkaufen: Sehr gute, getragene Herrenkleider, von den ersten, feinsten Herrschaften, zu ganz billigen Preisen. Reinwollene Herren Winterüberzieher für Männer und Burschen von $2 bis $6. Anzüge in allen Farben, von $3 bis $5. Coats schon von 50c an. Hosen, Westen, Herbstüberzieher in großer Auswahl und zu niedrigen Preisen. Deutsches Geschäft. Geöffnet bis Abends 8 Uhr; Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags. Karl Schacht, 5017 S. Halsted Str. Store. frsa

Zu kaufen gesucht: Ein Cash Register. Adr.: P. 288, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Cash Register. 3600 Fullerton Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Trockenes Brot, sehr geeignet für Hühnerfutter, im Saloon, 1556 N. Clark Str.

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Studebaker Electric Runabout, für zwei Passagiere, oder zu vertauschen gegen ein kleines Ablieferungs-Automobil (Gasolin), $125. 1511 Sedgwick Str., 1. Flat. saso

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Delikatessengeschäft in feiner Nachbarschaft, krankheitshalber. Nachzufragen Sonntag. 3704 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Wholesale Wurst- und Fleisch-Route, billig. 2538 Moffat Str.

Achtung! Zu verkaufen: Die besten Bäckerei- und Grocerystores am Irving Park Blvd., von $7000 bis $15,000. Auch habe ich 2-Flat Häuser und Cottages zu $200 bis $500 Baaranzahlung, Rest auf Abzahlung. W. Metzger, 2957 Irving Park Blvd. sasomo

Zu verkaufen: Delikatessen mit leichten Groceries, Candies, Zigarren, in guter Nachbarschaft; muß bis Donnerstag verkauft werden. Eigentümer geht aufs Land. 3012 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Kleine Milchroute, zwei Kannen, zwei Wagen, Pferd $175; verkaufe für $350 und gebe Liste; $18 Miete; alles Zement eingerichtet, oder verkaufe alles zusammen für $4200; $1500 Hypothek; zweistöck. Brickhaus; $38 Miete. 1103 Humboldt Str., Ecke Tanner.

Zu verkaufen: Gutgehende Wurstfabrik, mit der besten Einrichtung; guter Wurstmacher kann dieselbe leicht führen und Reingewinn erzielen. Adr.: K 397 Abendpost. 1nv,sasodi4w

Krankheitshalber verkaufe ich meinen leichten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store; keine Agenten. 855 N. Hamlin Ave. sason

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, billig. 6330 South Centre Ave.

Eine gute Bäckerei zu verkaufen, nebst allem Zubehör; zwischen sechs Kohlengruben gelegen; alles Company Stores; verkaufe wegen Fahrt ins Ausland. Nachzufragen bei der Monarch Bakery, Box 126, Monarch, Wyoming. sason

Zu verkaufen: Roominghaus, 17 Zimmer; Miete $70; Einkommen $170. 1016 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Eine guten Reingewinn abwerfende Laden-Bäckerei; Nordseite; mäßiger Preis. Adr.: K. 368, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Zigarren-, Tabak- und Kurzwaaren-Store; krankheitshalber; Eigentümer seit acht Jahren daselbst etablirt; keine Agenten. Adr.: K. 370, Abendpost.

Zu verkaufen: Meatmarket, neben gutem Grocerystore, Tageseinnahme $60—$70; wegen anderem Geschäft. Adr.: L 456 Abendpost. sasodi

Muß verkaufen: Meinen Delikatessen-Laden, wegen anderem Geschäft; Lage: Edgewater, emporblühende Nachbarschaft; neuer Waarenvorrat und Fixtures. Keine Agenten. 6241 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Drygoodsstore; gute Lage. — Adr.: H 256 Abendpost.

Eine gute Gelegenheit! Ein Delikatessen- und Grocerystore an Nordseite; guter Verkaufsgrund. Adr.: K 361 Abendpost.

Zu vermieten: Beste Lage für Restaurant, Delikatessen, Bäckerei, 772 Van Buren Straße, Transfer-Ecke, nahe Halsted Straße, in neuem Engros-Distrikt; auch für Möbel und Haushaltgeräte geeignet. saso

Zu verkaufen: Feine kleine Home-Bäckerei, Nr. 2715 W. Madison Str.; $25 Miete für Bäckerstore und 4 gute Wohnzimmer. sasomo

Grocerystore billig zu verkaufen. 740 W. 26. Straße. frsa

Delikatessen und Lunchroom zu verkaufen, Nordseite, beste Gegend. 634 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, $40 tägl. Einnahme; nur Storetrade; gute Preise; in aufblühender Nachbarschaft; wegen Todesfalls zu verkaufen. Adressire: F 164 Abendpost. dosa

Gutgehender Candy-, Icecream- und Zigarren-Store; eine seltene Gelegenheit; Wohnzimmer. 1234 Webster Ave. dosa

Zu verkaufen: Photographen-Atelier, beste Gegend auf der Westseite, großes Geschäft; habe anderes Geschäft. Nachzufragen 432 S. State Straße. midosa

Zu verkaufen: 30-Zimmer Haus, Dampfheizung, neu möblirt und dekorirt, großes Einkommen, lange Lease; seltene Gelegenheit für richtige Person; ein Teil baar, Rest auf Zeit, wenn gewünscht. Geddistanz. Nachzufragen im Store 646 N. Clark Str. frsaso

Zu verkaufen: Grocerstore, gute Kundschaft; keine Konkurrenz. 2824 Fullerton Ave. frsa

Muß mein Schneider-, Reinigungs- und Pressing-Geschäft verkaufen. 525 Davis Str., Evanston. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store und Meat Market; gute Lage; Kundschaft verschiedener Nationalitäten; bester Verkaufsgrund. Nachzufragen: 2603 South State Str. dofrsa

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte, nebst Reinigungsgeschäft. 159 West 31. Str. 30okt,1wX

Zu verkaufen: Paintergeschäft, auf dem Lande; Arbeit vorrätig; eine gute Gelegenheit. Adr.: F. 161, Abendpost. do—diX

Zu verkaufen: Home-Bäckerei und Delikatessen, alter Platz; feine Nachbarschaft. 2057 Seminary Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit für halben Preis, 80 Zimmer reines Roominghaus; billige Miete; Einnahme über $500 monatlich; günstige Gelegenheit. Lange, 704 Dearborn Ave. 29okt,1wX

Verkaufe sehr gutzahlendes bekanntes Kohlen-, Expreß- und Moving-Geschäft; 5 Wagen, Van, 4 Pferde usw.; Todesfall; in Lake View; Teilzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. 29okt,1wX

Zu verkaufen: 26 Zimmer Roominghaus, immer alles vermietet. 697 Milwaukee Avenue. ok281wX

Zu verkaufen: Gutzahlendes 28 Zimmer Hotel, sauber, schön möblirt, nahe Transfer-Ecke; verlasse die Stadt. Iowa Hotel, 1908 W. Madison Straße. doson

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber verlangt, einer der das Automobil-Geschäft versteht oder erlernen will. $400 nötig. Schreibt deutsch oder englisch. Adr.: L. 434 Abendpost.

Suche Wittwe, mit Geld, als Teilhaberin, um Bäckerei zu eröffnen; bin guter Bäcker. Adr.: L. 450, Abendpost. sason

Suche einen tüchtigen, soliden Mann in mein Fabrikationsgeschäft. Muß sich mit etwas Geld beteiligen können, absolut sicher und Lebensstellung für den richtigen Mann. Adr.: H. 241 Abendpost. dosa

Partner verlangt. Wünsche mich zuverlässigem, tüchtigem Mann anzuschließen zur Eröffnung oder Vergrößerung eines guten Saloongeschäftes. G. M. Zacharias, 2052 Dayton Str. frsason

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr $100 bis $5000 besitzt und sie in einem erstklassigen Fabrikbetriebe anlegen wollt, könnt Ihr Euch zeitlebens unabhängig machen; 7 Prozent garantirt, außerdem große Reingewinne. Adr.: L. 455, Abendpost. 31okt,1wX

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek auf zweistöckiges Framehaus, Nordwestseite. — Adr.: H. 287 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 auf mein Grundstück, 100 Fuß Grund und Brickgebäude. Adr.: F. 156 Abendpost.

Zu verleihen: Privatgeld auf erste Hypothek. 1639 Milwaukee Ave., Store. samo

Habe $5000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum, würde sie teilen, niedrigste Rate. Nur direkte Beantwortung unter Adr: K 363 Abdpost. sason

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer / 18mz*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei-Zimmer Flat, mit Badezimmer, an Oakley Ave., für $8 monatlich. Näheres bei Joseph Stein & Co., 1935 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Fünf Zimmer, Gas, Bad; 1. Floor; $15. 1932 Melrose Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer, Front. 1435 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Billig, 6 Zimmer, 2. Flat. 2131 Wellington Str.

Zu vermieten: Schöne helle Wohnung, 4 Zimmer und Badezimmer, Gas, $12. 3144 North Paulina Str., nahe Straßen- und Hochbahn, nahe Belmont Ave. Nachzufragen: 1561 Milwaukee Ave. Phone: Humboldt 1731. G. Freudenberg. sason

Zu vermieten: 4 Zimmer, mit Gas, $8.00. — 1336 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat mit Bad, $18. 2134 Clifton Avenue.

Zu vermieten: 3 helle, große Zimmer, $7.00. 1933 Howe Str.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, alle groß und hell. 3823 N. Seeley Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer an ruhige Leute. 2124 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: Fünf-Zimmer Flat, nebst Badezimmer; Miete $13. 4209 Fifth Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Toilet, Garret. 934 Concord Place. sason

Zu vermieten: Vier helle und reine Zimmer, im Hinterhaus; nur an kleine Familie. 1353 N. Clark Str.

Zu vermieten: Vier schöne, große Zimmer; Gas, Bad, Schränke; $15; nahe Straßenbahn und Hochbahnstation. 3633 East Ravenswood Park, nördlich von Addison und Lincoln Ave. Tel.: Graceland 1323. sason

$16 Miete für helles 6-Zimmer Front-Flat mit Bad. 1625 Grand Ave., zwischen Ashland und Paulina Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, alles hell. 2146 Burling Str. saso

Zu vermieten: 6 Zimmer Haus, alle Bequemlichkeiten. $15. Nachzufragen: 4853 Milwaukee Ave. 31ok1wX

Zu vermieten: 8 Zimmer Haus, Furnaceheizung. $22.50. 1931 Maud Ave., nahe Seminary. frsason

Vermiete reines, schönes 5-Zimmer Flat; Bad, heißes Wasser geliefert. Nachzufragen zwischen 9 und 4 Uhr Nachm. 1165 Sedgwick Str. frsason

Zu vermieten: Store, 1321 Sedgwick Str.; passend für irgend ein Geschäft; Miete $13. frsa

Zu vermieten: Nr. 1323 und 1325 Clybourn Ave., zwei Stores; neu dekorirt; Miete $20 für jeden. frsa

Zu vermieten: 5 helle Zimmer und Keller, $15.00. 3136 Park Ave., nahe Kedzie Ave. frsa

Zu vermieten: $12, helles, freundliches 3-Zimmer Flat, mit Bad. 1758 Larrabee Str. frsa

Zu vermieten: Vier-Zimmer Flat; Gas, Bad, elektrisches Licht; $16. 3127 N. Troy Str. frsa

Store zu vermieten, $13. 1321 Sedgwick Str. 31ok1wX

Zu vermieten: Feines, helles 6-Zimmer Flat, nebst Badezimmer; Miete $18. 1160 Larrabee Str. do—son

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, Ofenheizung, in guter Ordnung. 2039 Burling Str. dofrsa

Zu vermieten: Praktischer schöner Laden, Fabrikstadt Harvey, irgend ein Geschäft. Thiel, 68 W. Washington Str. mifrsason

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Warmes möblirtes Zimmer mit Bad, nahe Hochbahn. 1114 Webster Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; Dampfheizung; Telephon. 448 Center Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer, an Dame. 1938 Howe Str. saso

Zu vermieten: Sauberes, möblirtes kleines Front-Flat an junges Ehepaar, alle Bequemlichkeiten, $3 wöchentlich, Privathaus. 4108 Nord Oakley Ave. samomi

Zu vermieten: Zimmer, billig, nur für Frauen, aber verheiratete. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 717—719 Grand Ave., nahe Halsted, 1. Stock.

Schönes möblirtes Frontzimmer mit Bad. — 2028 Dayton Str., 1. Flat.

Schönes Frontzimmer ist zu vermieten. Hobay, 1401 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer; Bad, Telephon; nahe Hochbahn. 2116 Fremont Str. sason

Schönes Zimmer zu vermieten; $2.00 wöchentlich. 1331 La Salle Ave.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Telephon, separater Eingang. Privatfamilie. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Schönes warmes möblirtes Zimmer mit Bad, in Privatfamilie. Gute Carverbindung. 1730 Sedgwick Str., Flat 1, hinten.

Zu vermieten: 2 Mädchen oder Frauen finden gutes billiges Heim bei Wittwe. 644 Shady Place, Flat 2, nahe North Ave., und Orchard Str.

Zu vermieten: Kleines Front-Bettzimmer, Gas, Piano, gute Kost, $6. 3759 Osgood Str., nahe Grace.

Aelterer Mann findet schönes Heim bei älterer Frau. Board. 664 Orchard Str., 1. Fl.

Verlangt: Roomer oder Boarder. 1612 Cleveland Ave. Zitzmann.

Deutsch-ungarische Familie sucht Roomers. — 2131 Clifton Ave., Flat 1.

Verlangt: Roomers; warme Zimmer. 874 North Ave.

Verlangt: Boarders; schönes Frontzimmer, passend für 2 Freunde; ruhige Gegend; gute Carverbindung. 2111 Fremont Str.

Verlangt: Anständiger Mann, Zimmer und Kost. Gutes Heim. 743 North Ave.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer, preiswert. $2. 1331 La Salle Ave.

Zu vermieten: Schönes, warmes Frontzimmer, an einen oder zwei Herren; separater Eingang; deutsche Kost. 2119 West Chicago Ave. sason

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarder, $4.50 die Woche, mit Wäsche. 1369 Fullerton Avenue, 2. Flat, hinten.

Vermiete großes, helles Schlafzimmer, Privatfamilie. 2210 Orchard Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer, geeignet für zwei, Dampfheizung. 2315 Lincoln Avenue. saso

Anständige Boarders verlangt. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Zu vermieten: Frontzimmer mit Küche, alles möblirt. 3016 Clybourn Ave., nahe Belmont. saso

Zu vermieten: Helle; möblirte Zimmer. 506 North Ave., oberer Floor.

Zu vermieten: Saubere Zimmer, billig, auch für leichte Haushaltung, bei deutschen Leuten. 716 Wells Str.

Zu vermieten: Neu möblirte, helle einzelne und doppelte Zimmer. 648 Wells Str., oberes Flat. saso

Zu vermieten: Kleines, reines, warmes Zimmer, gute Kost, billig, bei gebildeter Frau. 1153 Wells Str., 2. Floor, rechts.

Zwei Frontzimmer für leichten Haushalt oder 4 Männer. Mills, 1129 Wells Str.

Deutsche Leute suchen Roomers oder Boarders. 1911 N. Halsted Str.

Verlangt: Anständige Boarders bei deutscher Frau. 5748 Paulina Str., 1. Fl.

Zu vermieten: Zimmer, elektrisches Licht, Bad, an Herrn oder Fräulein. 3748 N. Claremont Avenue.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. Gutes Heim für stellenloses Dienstmädchen. 1533 Larrabee Str. 1no1wX

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, mit oder ohne Kost; bequem gelegen zur Hoch- und Straßenbahnverbindung. 842 Garfield Ave., Top Flat. sasonmo

Zu vermieten: Hall-Schlafzimmer, mit Bequemlichkeiten, an Arbeiter. 409 Wells Str., 1. Floor.

Boarders finden gutes Heim. 1642 North Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes warmes Frontzimmer, Bad, an einen oder zwei Herren, und ein kleines warmes Zimmer; bei Wittwe. 1560 Wells Str., 2. Flat, nahe North Ave. saso

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Zu vermieten: Ein Frontzimmer, nebst Kost, an anständigen Herrn. Aniorge, 153 West Erie Str.

2118 Bissell Str., leichte Haushaltzimmer zu vermieten. Phone: Lincoln 4185.

Vermiete großes, sonniges Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, fließendes stets heißes Wasser, elegant möblirt, auch einzelnes Zimmer, nahe Lincoln Park und Clark Str. 564 Arlington Place.

Neu möblirte Zimmer, einfach $1.25—$1.50; doppelt $2.00—$3.00. 604 N. Clark Str. saso

Zimmer und Board in Privatfamilie für 1 oder 2 Herren. 2. Flat. E. Drenkhahn, 1149 Wrightwood Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für Herren oder Damen, Dampfheizung. 7 W. Division Straße, 2. Floor. sasomo

Zu vermieten: Elegantes Frontzimmer in respektabler Nachbarschaft, Gebrauch der Küche mit eingeschlossen. Dampfheizung und sonst alle Bequemlichkeiten. Bescheidener Preis. 1838 Hammond Str., nahe Wisconsin Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Ein großes, helles möblirtes Frontzimmer mit Gas, elektr. Licht, Telephone. 4448 W. Byron Str. saso

Vermiete hübschen Front-Parlor an soliden Herrn, bei ruhigen deutschen Leuten. 2036 Howe Str., nahe Garfield Ave., Mittel-Flat. frsaso

Zu vermieten: Bei guter kinderloser Wiener Familie, Zimmer für zwei gute Herren. Frau Stefan, 1626 Throop Str. dosason

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer für ein oder zwei Männer, billig; Gas, Bad, separater Eingang. 2242 Burling Str. dosa

Zu vermieten: Absolut sauberes, hübsch möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, Privatfamilie; an 1 oder 2 Herren. Hoffman, 1156 N. Clark Str. didosa

Zu vermieten: Elegant möblirtes Zimmer, laufendes Wasser, vorzügliche deutsche Küche, beste Car-Verbindung, 1 Block vom Lincoln Park. Auch andere Zimmer. 1945 Lincoln Avenue. midosa

Huxmann House (80 Zimmer) 8 Blocks vom Courthouse. 155 W. Ontario nahe Wells. Dampfheizung, h. W. Bad. Zimmer von $1.50 an. 12ok,sonmisa1m

Zu vermieten: Schön möblirte Doppel- und Einzelzimmer, Dampfheizung. Phone. Gehdistanz. 167 Ost Ohio Str. frsaso

Zu vermieten: Möblirtes, reines, helles Zimmer bei deutscher Familie. 1829 W. Superior Straße. frsa

Zu vermieten: Schönes Front-Basementzimmer für leichte Haushaltung; alle Bequemlichkeiten. $325. 2030 N. Clark Str. sasomo

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer für zwei Männer bei deutschem Ehepaar. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag von 2—5 Uhr, Flat C, 169 Locust Str., nahe Wells Str. frsa

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, hübsche Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1246 Jackson Blvd. Tel.: Haymarket 3271. frsa

Verlangt: Deutscher, als Boarder. 1631 Dayton Str., Flat 2. frsa

Zu vermieten: Helles Außenzimmer; Dampfheizung, Bad. 1719 North Park Ave., Flat 3, Ecke Florimont Str. frsason

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer an anständigen Mann. 1756 Mohawk Str., 3. Flat, Front. frsa

Zu vermieten: Zwei große Parlors; alle Bequemlichkeiten, modern, Heizung, Piano, ein Block nördlich von Humboldt Hochbahn; an Ehepaar oder Herren. 1729 Humboldt Blvd., 1. Apartment. frsa

Zu vermieten: Möblirtes, reines, helles Zimmer bei deutscher Familie. 1929 W. Superior Straße. dosa

Roomers und Boarders finden helle, warme Zimmer, sehr billig, in deutscher Familie. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted Straße. mi—sa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Einzelner Herr wünscht gut möblirtes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, in Privatfamilie; zwischen Chicago Ave. und dem Lincoln Park. Adr.: K. 396, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht ruhiges Zimmer, keine Krawallbude, nahe dem Humboldt Park. Nachzufragen: A. F. S., 2914 West Chicago Ave.

Mädchen sucht Zimmer. 1289 Clybourn Ave.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, 39 W. Adams Straße, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Vormittags. 31ok,1wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidosa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung. 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1m X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,sa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Dreistöckiges Brickgebäude, drei 6-, drei 4-Zimmer, mit Bad; gute, sichere Geldanlage; Miete $1000; nahe unserer Office; $8700. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Drei-Flats Framegebäude, 7-, 6-Zimmer Wohnungen; Furnaceheizung; 33 Fuß Lot; Miete $720; nahe Wilson Ave. Hochbahnstation; $6100. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, Miete $516 jährlich; $1000 Baar; Preis $4000. August Torpe, 820 North Ave. sason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick- und Framegebäude, an Dayton Str.; Miete $600 jährlich; nur $4300. August Torpe, 820 North Ave. sason

Zu verkaufen: An Racine Ave., nahe Belmont Ave., Lot 37½x125, mit zwei Framegebäuden; Miete $900 jährlich; nur $6800. August Torpe, 820 North Ave. sason

Zu verkaufen: An Burling Str., nördlich von Center Str., Brickgebäude, mit drei 4-Zimmer Flats; Badezimmer; Lot 40x100; $2000 Baar erforderlich; $5500. Torpe, 820 North Ave. sason

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Brickhaus, zwei 6-Zimmer Flats; nördlich von Belmont Ave., zwischen Halsted Str. und Evanston Ave.; $6200. August Torpe, 820 North Ave. sason

Zu verkaufen: Bargain, nahe Lincoln Park; 5 Flats, 8 Zimmer dampfgeheizt, 4 Zimmer Ofenheizung; Miete $1056 das Jahr; Preis $7750. Abzahlung. Bessey & Kirkley, 818 First Nat'l. Bank Bldg.

Zu verkaufen: Nahe Hamilton Park, 2-stöckiges Brick und Stein Flatgebäude; zwei 6 Zimmer Flats; Miete $372 jährlich. Preis $2750. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str.

Zu verkaufen: $6700 — 61. Str. und Union Ave., 3-stöckiges Brick, Steinfront, dampfgeheiztes Flatgebäude; modern; in guter Ordnung; 5—5 Zimmer; Miete $900 das Jahr. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str.

Ein großer Bargain an N. Robey Str., nahe Ravenswood „L" und vier Straßenbahnlinien und Cuyler Station der C. & N. W. Ry., eine 9 Zimmer Residenz; Ofenheizung; Gas und elektrisches Licht; Lot 37½x125. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer Flats, Zwei-Flatgebäude, jedes mit eigenem Eingang, große, helle Zimmer und große Yards, Privat-Porches und Eingänge, elektrisches Licht, Badezimmer, Consoles; China Closets, Laundry-Tubs, helle, luftige Basements und Vorratskammern; Ofen- oder Furnaceheizung — ein bis drei Blocks von Straßenbahn; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $22 bis $27 monatlich. Mache Zugeständnisse für den bevorstehenden Winter. —fr Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Muß sofort verschleudern: Wegen Erbschaft— 3-stöckiges Brickhaus, Ofenheizung, sechs kleine Wohnungen, in bester Verfassung, nahe St. Michaelskirche; Miete $84 den Monat; Preis $7600. Mache Bedingungen. LaBouy & Wersching, 2048 N. Halsted Str.

Muß verkauft werden, wegen Erbschaftsregulirung: 3 Flat solides Brickgebäude, Heißwasserheizung, in gutem Zustand, nahe Center Str.; nur $7500. Joseph Adler, 2215 N. Halsted Str.

Verkaufe spottbillig modernes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude; 1019 Montana Str.; nur $1500 erforderlich. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1,3,5,7,8nov

Zu verkaufen: $5200 für schönes großes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Bad und Gas, Konkretfundament; schöne Cottage hinten; Miete $53 den Monat; nahe Lincoln Ave. und School Str. $1000 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. Schönes 2-Flat Gebäude, 1—6- und 2—5-Zimmer Flats; ebenfalls 4-Zimmer Flat, großer Stall, Brickbasement, auf Lot 48x125 Fuß, nahe Northw.-Hochbahnstation; Miete $864 das Jahr. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3000 — schöne große 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, hohes Konkretbasement, bequem zu Lincoln und Belmont Ave. Cars; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Nordwestecke Marshfield und Waveland Ave., 33x124 Fuß; Preis $2800; wünsche Nord- oder Nordwestseite 6-Flat Brickgebäude mit Cottage hinten, oder irgend welches Brickgebäude bis zu $12,500. John Heim (alleiniger Agent), 3148 Nord Ashland Avenue.

Kommt und seht die neuen prachtvollen modernen Brickgebäude; 5 und 5 Zimmer Flats; gelegen an Fletcher Str., nahe Hamlin Park und N. Robey Str. und Belmont Ave.; Ofenheizung, Lot 29x125; Preis nur $5850; $500 Anzahlung; Rest auf leichte Abzahlungen. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

—Zu verkaufen:— —$3450.00— 3528 Rokeby Straße —feine Lage— nahe Addison Hochbahnstation und Straßenbahn, 6-Zimmer Residenz, Ofenheizung, Brick- und Steinbasement, Zement-Seitenwege, jetzt unbewohnt, muß sofort verkauft werden. Agent am Platze. Sonntag von 2—5 Nachm. R. C. Ludwig & Co., Ecke N. Clark, Grace und Racine. 26ok,sodidofrsaso

Zu verkaufen: $6150 für schönes zweistöckiges Brickgebäude, zwei 5-Zimmer Flats in Front u. zwei 4-Zimmer Flats hinten; hohes Brickbasement, auf Ecklot 50x125 Fuß; Miete etwa $50 den Monat; nicht weit von Lincoln Ave. und Southport Ave. Cars. Nur $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Straße ist gepflastert. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Nur $2600 für schöne 7-Zimmer Cottage, Bad und Gas, an N. Hermitage Ave., ½ Block von Lincoln Ave. und 1 Block von Northw. Hochbahnstation; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung. John Heim (alleiniger Agent), 3148 Nord Ashland Avenue.

Wie gefällt Euch dieser Bargain? Drei-Flats Gebäude und schöne 6-Zimmer Cottage, Nr. 837 Roscoe Str. Nahe der Hochbahn und dem See. Miete $708 jährlich; Hypothek $3000. Preis nur $4700. Handelt schnell, wenn Ihr Euch diesen Bargain sichern wollt. Agent daselbst anwesend, bis verkauft. McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement Framehaus in gutem Zustande; Einkommen $360 jährlich. Preis $2700. 620 Hinsche Str. Theo. Mueller, 2145 Potwyne Place. Tel.: Ravenswood 1304. sason

Zu verkaufen: An Burling Str., 3-stöck. Brick, 37 Fuß Lot, 1—6 und 2—7 Zimmer Flats; Preis $6200; Baar $2500. Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: An Clifton nahe School Str., 3-stöck. Brick, mit Cottage hinten; Preis $3400; Baar $500 bis $1000. Soeder, 354 Wisconsin St.

Zu verkaufen: An Cleveland Ave., nahe Center Str., 2-stöck. Brick, Steinbasement, 1—8 und 1—7 Zimmer Flat; Miete $47; Preis $4500; Baar $2000. Soeder, 354 Wisconsin Str.

Moderne neue Cottages! Besichtigt Nr. 5009 und 5011 N. Oakley Ave. $200 Baar, Rest wie Miete; hübsche 5-Zimmer Cottages; Konkret-Basement, hoher Dachboden, wo Raum für ein weiteres Flat ist, wenn Ihr dies wünscht; 28 Fuß Baustellen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomift

Bargain: Feine 5-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Zement-Fußboden; Bad und Gas; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahn; verschleudere für $3200. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: Bargain, schönes 2½stöckiges Brickgebäude, 5—6—7 Zimmer Wohnungen; Dampfheizung; Beam Ceiling, Wandschränke; vollständig modern; $100 Miete monatlich; Eck-Lot; beide Straßen gepflastert und bezahlt; verschleudere für $9500; muß verkaufen; Eigentümer reist ab. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

$300 Baaranzahlung kaufen ein 6- und ein 5-Zimmer Framegebäude, Bad; Rest wie Miete; $2800. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Modernes zweistöckiges Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace-Heizung; 30 Fuß Lot; nahe Grace Str. und Maple Square; $6700. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude. — Eigentümer, 2305 Giddings Str.

Zu kaufen gesucht: Von den Eigentümern, zwischen North und Diversey Ave., zwei- oder drei-Flats Gebäude, für Baar. A. E. Westman, 139 N. Clark Str. 1nov,1wX

Muß sofort verschleudern wegen Todesfall: Zwei 7-Zimmer Wohnungen, Brick, mit Bad und Basement, und 5-Zimmer Brick-Cottage hinten; Miete $44; Preis $4500. LaBouy & Wersching, 2048 N. Halsted Str.

Kommt und seht das moderne Framehaus auf Concrete und Brick; 5 und 5 Zimmer und Attic; durchaus modern; gelegen an Barry Ave., nahe Hamlin Park und N. Robey Str., Lot 30x125; Preis $5250; $500 Anzahlung; Rest auf leichte Abzahlungen. Sprecht vor bei Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Spezieller Bargain: Zwölf-Flats Apartmentgebäude; Dampfheizung; feine Ecke, einen Block von Wilson Hochbahnstation; Miete $5400; nur $5000 Baar erforderlich. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

—Kosiges Heim— Elektrisches Licht, Hartholz, modern. Furnace-Heizung, 5 prachtvolle Zimmer. 1437 Melrose 3 Blocks nach N. W. Hochbahnstation, 3 Carlinien. Kostete $3500. Preis nur $2600. Ein Bargain. midofrsa

Verkaufe 2-stöck. Brick, Steinfront, u. 7-Zimmer Brick-Cottage hinten, Miete $88; Preis $7600, in sehr guter Lage. Mache Bedingungen. LaBouy & Wersching, 2048 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Beseht 3631 N. Seeley Ave., nahe Addison Str., 5-Zimmer-Cottage, modern. Muß zu $2200 verschleudern. $300 Anzahlung, Rest wie Miete. Nahe Hochbahnstation. Dies ist ein Bargain. Nachzufragen beim Eigentümer, 1414 Clybourn Ave., Store. di—sa

Muß krankheitshalber verkaufen: Neues modernes 2 Flatgebäude, elektrisches Licht und Gas, in Irving Park; zu einem Bargain; kleine Anzahlung. John Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 31ok1wX

Verkaufe 2stöckiges Brick- und Framehaus, Toilets, Miete $58. Preis $5400, an Burling Str. gelegen. Fred Ruedel, 602 North Ave. 31ok1wX

Neues 2 Flat und Basement Brickhaus, elektrisches Licht, Bad, Gas, Console, Lot 30 bei 125. Preis $5600. Fred Ruedel, 602 North Ave. 31ok1wX

Verkaufe 3-stöckiges Brick und Basement Steinfront Haus, Furnaceheizung, eine 7- und zwei 8 Zimmer Wohnungen; Miete $1056; nehme $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben. LaBouy & Wersching, 2048 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bargain, 6-Zimmer Cottage, nahe Western und Montrose Ave., zwecks sofortigen Verkaufs für $1500; Baar oder auf Abzahlung. John Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 31okt,1wX

Zu verkaufen: Goldgrube, 2½stöck. Framehaus, Brick-Basement, zwei 6-Zimmer und ein 5-Zimmer Flat; Preis $3800; Miete $564 jährlich; an Roscoe Str., nahe Lincoln Ave., gelegen. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park B[illegible] 20sp*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Warum Miete bezahlen, wann Eure Miete für Euer Heim in meiner Addison Subdivision bezahlt?

Große Lotten; gepflasterte Straßen; Schattenbäume; Beschränkungen bezüglich des Charakters der Gebäude, Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 5 große Zimmer in jedem Flat; Eichenfußböden; dekorirte Wände; Hartholz Trim; elektrische Lichter; Combination Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Carlinien; bequem zur Hochbahn; verantwortliche Mieter in einem Flat; Preis $5950. $700 Baar, $30 monatlich.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 6 Zimmer in jedem Flat; Eichentrim u. Floors; Mosaic-Floors in Halle und Badezimmer; dekor. Wände; Combination elektr. u. Gas Fixtures in jedem Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 6 Minuten zur Hochbahnstation; 2 Blocks zu Straßenbahnlinien; $6500; $800 oder mehr Anzahlung; $35 per Monat.

Wir bauen nach Euren Plänen; Ihr könnt dann die Bauarbeit überwachen und wißt genau was für Material gebraucht und wie es gebaut wird; Bedingungen, $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

Ein wirklicher Bargain! 6-Zimmer Brick-Bungalow, nur drei Jahre alt; modern in jeder Beziehung; große Veranda und hintere Porch, elektrisches Licht, Oak Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, hohes Basement, Brick-Garage, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 3½ Blocks zur Hochbahnstation, ein Block zur Down Town Car, $3950. $1000 Baar, $20 monatlich.

Muß Stadt verlassen! Verkaufe modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, auf 37½ Fuß Lot, für $5000. Feine Lage in Ravenswood, 1 Block bis zur Car, 3½ Blocks bis „L" Station. Bedingungen: $1000 Baar, $25 monatlich.

Western Ave. 30 Fuß Geschäfts-Lotten; fertig für sofortige Verbesserungen, $950 und aufwärts. $50 Baar, $10 monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str., Ecke Western, 3801 Western Ave., Ecke Grace; offen jeden Tag und Sonntag.

William Zelosky
Hauptoffice 1905 Belmont Avenue.
Telephon Lake View 1641.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 6 Flatgebäude in Edgewater; 4- und 5-Zimmer-Flats; Dampfheizung; elektrisches Licht; Lot 50 bei 125; feine Lage; Preis $19,000; Hypothek $8900. Nehme 2 oder 3 Flatgebäude in Tausch. Hillinger, 912 Belmont Avenue. ffa

Muß sofort verkauft werden: Brick und Frame, sechs kleine Wohnungen mit Bad, in gutem Zustand, Miete $70 den Monat; Preis nur $6000. LaBouy & Wersching, 2048 N. Halsted Str.

Nordwestseite.

Muß verkauft werden: Grundbesitz, von hier nicht ansässigem Eigentümer als Bezahlung einer Schuld übernommen.

Eure Auswahl der noch nicht verkauften, neuen zwei-Flats Brickgebäude Nr. 2322 bis 2354 West Superior Str., bei Western Ave.; 5- und 6-Zimmer Flats; durchaus modern; elektrisches Licht, große Vorder- und Hinter-Verandas bei jedem Flat; zementirtes Basement; 31 Fuß Lot; Straße ist gepflastert und bezahlt; Miete $612 jährlich. Verkauf beginnt wieder am Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, auf dem Grundbesitz. Nehme $700 Anzahlung an, Rest monatlich. Wenn Ihr einen Bargain erhalten wollt, sprecht vor und überzeugt Euch selbst. W. F. Hanlon, alleiniger Agent, 64 West Randolph Str. Tel.: Randolph 1739.

Zu verkaufen: Eigentümer ist gezwungen, ein neues zweistöckiges und Basement Brickgebäude zum Schleuderpreis zu verkaufen; Nordostecke von Central Park und McLean Ave. gelegen; acht 4-Zimmer Flats; Ofenheizung, Badezimmer, elektrisches Licht und Console; Lot 50x125; Miete $1728; Preis $18,000. R. J. Terwilliger & Co., Milwaukee und Ashland Ave. sasonmi

Großer Bargain: $1000 Baar kaufen drei 5-Zimmer Brickgebäude; Preis $4000. Verkaufe oder vertausche gegen Cottage oder Baustellen: Brickgebäude, mit zwei 6- und einer 4-Zimmer Wohnung. Joern, 2136 Huron Str.

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Wohnung; alle Verbesserungen ausgeführt und bezahlt; Preis $4200. J. Jorgensen, 3616 North Ave. sason

Nur $2500 für großes 6-Zimmer Haus, Badezimmer, hoher Dachboden und hohes Basement, nahe vier Carlinien, gepflasterte Straße; $500 Baar, $20 monatlich. 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 4041 und 4053 N. Troy Str., neues zweistöck. und Basement Brickgebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung; Lot 33x125; Oak Trim, Tile-Badezimmer; neueste Verbesserungen; zweites Flat für $24 vermietet; einen Block von zwei Straßenbahnlinien; Preis $5700. Eigentümer: Barth, 4047 N. Troy Str. sason

$3500 kaufen ein drei-Flats Brickgebäude, Nr. 1119 N. Homan Ave.; ein großer Bargain. Schaefers, 3531 North Ave. sason

Zu vertauschen: Brickgebäude, mit zwei 4-Zimmer Flats, gegen ein Gebäude mit zwei 6-Zimmer Flats; was habt Ihr? nahe dem Humboldt Park. Schaefers, 3531 North Ave. sason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Preis $2000. 4210 N. Drake Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Brickhaus, mit Obstgarten und 10 Lotten, an 64. Ave., 2 Blocks nördlich von Irving Park Boul. F. Johnson. 1,8,15nov

Zu verkaufen: Ein Bargain, 6 neue Bungalows, große Lot 30x143, $3300; kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete, Ecke Wilson und Lowell Ave. Nehmt Montrose oder Elston Ave. Car bis Lowell Ave. und geht zwei Blocks nördlich; ein Block nördlich von katholischer Kirche. Fry & Jacobsen, 3971 Elston Ave.

Zu verkaufen: Hübsche Cottage, 3329 N. Troy Straße, 5 Zimmer im Hauptfloor, 3 im Attic; Licht von allen Seiten, Gas, Bad, Lot 33⅓x125. Gute Lage und Fahrgelegenheit; gepflasterte Straße. Umständehalber $2600, unter günstigen Bedingungen. Näheres bei Fred Plotke, 1444 Unity Bldg. 20sp,fami*

Zu verkaufen, vom Erbauer: Vier moderne 2-Flat Brickgebäude, Lots 30 bei 125, an 44. Avenue, ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car-Verlängerung. Ebenfalls ein Framegebäude mit zwei 4 Zimmer Wohnungen, 2640 N. Springfield Ave. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl; Eigentum wird schnell verkauft. Nachzufragen auf dem Grundeigentum oder bei Fritz, 2314 N. Lawndale Ave. Telephon Belmont 3622 oder Belmont 4936. 25oksaso*

Zu verkaufen: Großer Bargain! Baustelle an Kedzie Ave., zwischen Northwestern „L" und Montrose. $1900. $1000 Baar kaufen diesen großen Bargain, Ostseite der Straße. Ferner Baustelle an Kedzie Ave. $625 Baar, Westseite der Straße, nahe George Str. Zu erfragen: 4622 N. Kedzie Ave., Store, nahe „L". saso

$2100 kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage; 1445 N. Rockwell Str. Schaefers, 3531 North Ave. frsason

Nur $300 Anzahlung, Rest $10 per Monat und Zinsen kaufen eine neue moderne Cottage, 5 Zimmer und Bad; Lot 37½x125; gelegen Nr. 1038—40 N. Harding Ave., nahe Thomas Str. Muß verkaufen; Preis nur $3400. Macht Offerten. Zur Besichtigung offen Samstag Nachmittag den ganzen Tag von 9 Uhr an. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

$500 baar, Rest wie Miethe, kaufen moderne 2 Flat-Brick; Miete $45 monatlich; nahe der Hochbahnstation; Eigentümer verläßt Stadt. F. Schaefers, 3531 North Ave. —son

—— $200 Anzahlung —— —— $14 monatlich —— kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung. 30 Fuß Lot. —— $300 Anzahlung —— —— $20 monatlich —— kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen. Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 26sp*

Südseite.

Zu verkaufen: Eine neue 4-Zimmer Cottage, Nr. 3508 N. Maplewood Ave.; zwei neue 6-Zimmer Cottages, 4221 und 4231 Talman Ave. Nachzufragen: A. H. Maack, 3310 Archer Ave. sason

$150 baar, Rest $10 monatlich kaufen neue 4-Zimmer Cottage, 7210 Honore Str., $25 den Monat. 2. Flat, 1216 W. 61. Str.

Eigentümer ist gezwungen, sein 7-Zimmer Haus, nebst 50 Fuß Lot, in Gresham zu verkaufen; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt; dies ist ein Bargain. Nachzufragen bei Geo. Brinkman, 8688 Vincennes Road. frsason

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Glen Ellyn, oder verschleudere bei sofortigem Kauf—modernes 7 Zimmer Haus, Heißwasserheizung, Bad, Gas; Wasser eingelegt; Lot 50x200; sehr schöne Lage; kann sogleich in Besitz genommen werden. C. S. Bond, Box 915, Glen Ellyn, Ill.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125x130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Zu verkaufen: 4348 Carroll Ave., gutes 2-Flat 6-Zimmer Haus, Backsteinbasement, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, $3750; $750 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. Nachzufragen 4348 Carroll Ave., im 2. Flat.

Ein großer Bargain an N. 52. Ave., nahe W. Lake Str., ein 2stöckiges modernes Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung; Lot 35x125; Preis nur $6300. Sprecht vor bei Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Farmländereien.

Die neue Kolonie

Meeker, Rapides County, Louisiana.

offerirt eine bessere Gelegenheit für arbeitsame Ansiedler als je gemacht wurde.

Meeker, ein Städtchen von 600 Einwohnern, hat eine große Zuckerfabrik, Sägemühle, Geschäftshäuser, Kirchen, Schulen; Eisenbahn-Station der Texas Pacific und der Southern Pacific R. R.

Für nur $300 baar kann man sich eine 40 Acker große, vollständig urbar gemachte Farm erwerben.

Die Zuckerfabrik ist bereit, allen Ansiedlern, die Zuckerrohr pflanzen, Vorschuß auf die kommende Ernte zu geben, so daß nach der Anzahlung und der Anschaffung von Pferd und den nötigen landwirtschaftlichen Werkzeugen kein Geld mehr nötig ist. Außer Zuckerrohr kann mit Erfolg gepflanzt werden Süßkartoffel, Kartoffel, Mais und sonstiges Getreide. Guter Markt direkt am Platz.

Reicher Boden, der weder künstliche Düngung noch Bewässerung braucht.

Exkursion nach Meeker jeden 1. und 3. Dienstag im Monat. Freie Fahrt für Käufer. Das Land liegt direkt bei Meeker.

L. v. d. Leck,
General Verkaufs-Manager,
Zimmer 6 und 7, Kemper Gebäude, 755 North Ave., Chicago, Ill. sason

Der Mann mit einer guten Stellung sollte nicht versäumen, sich für die Zukunft ein Heim zu sichern, und zwar jetzt, solange er noch dazu imstande ist, um später ein unabhängiges Leben fristen zu können und seine Familie unabhängig zu machen, wenn er nicht mehr da ist.

„Wo Pecan-Nüsse und Satsuma-Orangen reichlich wachsen."

Wo man das Jahr über drei profitable Ernten erzielt, mit einem guten Markt und sofortigem Absatz der Produkte.

Kühle Sommer und warme Winter. Man erntet das ganze Jahr über.

Dieses Land liegt hoch, ist trocken und fruchtbar; nahe einer aufblühenden kleinen Stadt, an der Hauptlinie einer großen Eisenbahn.

Spezielle Offerte für frühe Ansiedler.

Wir nehmen von sofortigen Ansiedlern gutes, erstklassiges bebautes Stadtgrundeigentum für Land in Tausch.

Freie Reise für Käufer!

Sprecht vor oder schreibt für volle Einzelheiten an die Distrikt-Agenten:

Andrew J. Ernst & Co., 445 West North Avenue.
John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Avenue.

Beide Plätze sind bis 9 Uhr Abends offen. Fruitdale Development Company. saso

Kauft eine verbesserte und bewässerte Farm, fertig zur Uebernahme. Da gibt es kein Warten, nachdem Ihr eine dieser idealen Farmen gekauft habt, denn die Möglichkeit, Geld zu machen, ist von Anfang an vorhanden, und Ihr könnt sie sogleich übernehmen und mit der Arbeit beginnen. Unsere Farmen sind im gesündesten und reichsten Teile von Texas gelegen. Der Boden ist von einer kräftigen chokoladebraunen Farbe; keine Steine, Kies oder Wurzeln im Boden. Wir bauen ein gutes Wohnhaus, Barn und Außengebäude, Brunnen und Windmühle für häusliche Zwecke, besorgen die Bewässerungsanlage, bauen den Hauptabflußgraben, Fence und Croß Fence, 50% des Landes, das Ihr kauft, ist umgepflügt und unter Kultur. Leichte Abzahlungen. Schreibt sogleich und unser Vertreter wird bei Euch vorsprechen. Texas Land & Development Co., Foreign Dept., F. J. Livinski, Mgr., 802 McCormick Bldg., Chicago, Ill. 9ok,dosaso,1mo

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fb15sonmisa*

Zu verkaufen oder vertauschen für Cottage: 120 Acres Wisconsin Farm, neue Gebäude; Preis $2500; Teil Baar, Wert $4000. Zwei Ernten bezahlen die Farm. Diese Farm ist Eigentum einer Wittwe. Rehf, 164 W. Washington Straße. 1nb1wX

Verlangt: Ehepaar, um eine kleine Farm nahe Chicago zu pachten. Muß Ernte sowie Pferd übernehmen. Beste Existenzgelegenheit. Mann findet außerdem gute Nebenbeschäftigung. Adr.: S 451 Abendpost.

Zu verkaufen: 20 Acres gutes Florida Farmland, Volusia County, dicht an Eisenbahn; Preis $600. Muß zurück nach Deutschland. Adr.: K 369 Abendpost. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 70 Meilen von Chicago, in der Zwiebelgegend von Indiana, 40 Acker, mit guten Gebäuden, 15 Acker Zwiebelland; schuldenfrei; ein Nachbar hat in diesem Jahre von vier Aeckern $1700 Reinprofit gemacht. F. Peters, 701 West 26. Str.

Familienangelegenheiten halber bin ich gezwungen, unsere 40 Acker Farm zum Schleuderpreis zu verkaufen; neues 5-Zimmer Haus, Konkret Block-Fundament, guter Brunnen, bester dunkler Boden, Lehm-Unterlage; nahe Schule; nicht weit von Vorstadtbahn; 5½ Meilen von Muskegon, Michigan; ½ Meile von der Eton Road; 30 Acker mit Mais, Hafer und Buchweizen bestanden; wenn sofort übernommen für $1800; $800 Anzahlung, Rest leichte Teilzahlungen. Adr.: K. 365, Abendpost.

Zu vermieten: 8 Acres Land in Niles Center. Anzufragen bei W. F. Schwuchow, 815 Bradley Place, nahe N. Halsted Str. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: 200 Acres Farm, eine Meile zur Stadt, 3 Pferde, 15 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner, Ernte-Maschinerie. Ducret, 1808 N. Mozart Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker, nur 45 Meilen nördlich von hier gelegen; guter Boden; eine Meile von Bahnstation; nehme kleines bebautes Grundstück dafür entgegen, Rest zu 5 Proz. Zinsen. Man antworte in deutsch. J. Reebes, 618, 8 South Dearborn Str. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Property, 40 Acre Florida Farmland. 426 Sherman Str., Saloon. didosa

Zu vertauschen: 40 Acres, Winnemac, Indiana; gute Gebäude; gutes Land; Preis $100 per Acre. A. Cromey, 1636 N. 41. Court. Phone: Belmont 2789. frsadi

Zu verkaufen: 53 Acres, neue Gebäude, gutes Land, Bass Lake, Ind. Aug. Cremer, 1636 N. 41. Court. Telephon Belmont 2789. frsadi

Zu verpachten: 240 Acres Farm, Vieh und Maschinerie. Auf dem Platz anzufragen Sonntag, Eigentümer selbst hier. Bauer, 1838 Howe Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Große Landeröffnung für Ansiedlungszwecke am 4. November; kommt, seht die feinen Ernten; neue Eisenbahnen auf unserem Land; nahe guten Märkten; neues Town; gute Landstraßen, Schulen und Kirchen; gute Gelegenheit für Geschäftsleute. Schreibt wegen Auskunft. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. 25ok,sasomifrsaso

Zu verkaufen: 60 Acres Farm in Indiana, 4 Meilen von Michigan City; kein Sand. 1968 Lincoln Ave., Flat 1. 29ok1w

Western Washington Land. Sie werden unabhängig und wohlhabend bei Bewirtschaftung von 10—20 Acres Trakt nahe Seattle. Verlangen Sie Auskunft durch Stays & Co., 409 Lumber Exch. Bldg., Seattle. 28ok1wX

Zu verkaufen: Beste 160 Acres Wisconsin Farm, große feine Gebäude, fließendes Wasser, Pferde, Maschinerie, Ernte usw.; Preis für schnellen Verkauf $9000; Teil Baar. Rehf, 164 Washington Str., Eigentümer.

Zu verkaufen: 120 Acres Farm in Wiskonsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acres geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: A. F. Folz, 1943 Grace Str. 27sp*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Finanzielles.

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.
BROKERS
110 W. MONROE STR.
Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange
Erster Klasse Geldanlage
BONDS
Anlagesicherheiten.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. ok15misamo*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Die neuen Schnelldampfer
Kronprinzessin Cecilie
und
Kaiserin Augusta Viktoria
am 6. November ab New York besonders zu empfehlen.
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momisa*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
al5bidosa*

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13misamo*

Schiffs-Karten
von und nach Europa
Finland, France, Martha Washington, 29 Okt.; Imperator, George Washington, 1. Nov.; New Amsterdam, 4. Nov.; Lusitania, 5. Nov.; Kaiserin Aug. Viktoria, Kronprinzessin Cecilie, 5. Nov. Nach Fiume: 6., 15. und 22. Nov.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,mobidosa*

Schiffskarten
über alle Linien
zu anerkannt billigsten Preisen,
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27sp,samomi*

Sehr billige Schiffskarten!
Blos $33 bis nach Hamburg, Bremen und Rotterdam, zu allen anderen Plätzen ebenso billig. Jetzt ist es Zeit Schiffsplatz zu belegen. Kammern, groß, gut beleuchtet und luftig, mit 2, 4 und 6 Betten. Sehr gutes Essen. Großer Dampfer, moderne Einrichtungen. H. E. Lidman, Generalagent Donaldson Line, 183 N. Dearborn Straße, (Ecke Lake Straße).
sasoX*

Naturheilanstalt Kosmos
H. E. Lahn, M. D., deutscher Naturarzt.
2112 Sherman Avenue, Ecke Simpson Straße.
Phone 1729. Evanston Ill.
Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.
Sprechzeit 8—11 und 3—8.
Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel, Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus, Heufieber, Asthma u. s. w. Preis, portofrei, $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungstee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmut, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c. Agenten verlangt.
Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
4ok,sason4w

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und Art gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosadi*

Cardell und seine Schweden 1813.

Von G. Blomquist, Berlin.

Bei vielen schwedischen Familien und in Offizierskasinos bemerkt man häufig ein Bild in Kupferstich, das die Schlacht bei Dennewitz, am 9. September 1813, darstellen soll. Der Künstler ist schon längst in Vergessenheit geraten, aber Cardells Batterien, die auf diesem Bilde am meisten hervortreten, sind immer noch in frischer Erinnerung des Schwedenvolkes. Der schwedische Kronprinz Karl Johann sah sich gezwungen, seine Truppen zu sparen, da er sie für andere Zwecke, die auf das eigene Wohl seines neuen Vaterlandes hinzielten, benötigte. Dies war aber nicht immer nach dem Geschmack seiner Schweden, die von Kampfeslust erfüllt waren. Besonders die schwedische Artillerie unter Cardell fügte sich nur ungern der Untätigkeit, die ihr von Karl Johanns Politik auferlegt wurde.

Sowohl bei Großbeeren, Dennewitz und Leipzig hatten jedoch Cardells Leute Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Carl v. Cardell war 1764 in Demmin in Pommern geboren, wurde 1786 Leutnant des preußischen Geniekorps, aber bald darauf zu der Artillerie versetzt. Im Jahre 1789 trat er in schwedischen Dienst hinüber und wurde zunächst der Infanterie zugeteilt. Drei Jahre später wurde er „Informationsoffizier" bei demjenigen schwedischen Artilleriebataillon, das in Pommern garnisonirt war. Cardell fand die schwedische Artillerie sehr rückständig; die Geräte waren schwer beweglich und die Organisation veraltet. In seiner verhältnißmäßig untergeordneten Stellung suchte er für Beseitigung dieser Mängel zu wirken. Durch rastlose Arbeit und feurigen Eifer gelang es ihm auch, eine Neuerung nach der anderen durchzusetzen.

Nach seiner im Jahre 1793 erfolgten Uebersiedelung nach Schweden wurde er Major und Brigadechef der reitenden Artillerie, die nach seiner Anweisung eingerichtet worden war. Eine reitende Batterie kam auch in Pommern 1802 zustande und Cardell wurde ihr erster Chef. Auf diesem Posten verblieb er bis 1807, als er zum Oberst und Kommandeur des Artillerieregiments Vendes berufen wurde. Während des Krieges in Pommern 1807 zeichnete sich Cardell bei verschiedenen Gelegenheiten aus; aber vor allem war es im Feldzuge 1813, wo er in der Lage war, sowohl die Vorzüge seiner Waffe als seine eigene Geschicklichkeit und Unerschrockenheit zu zeigen. In der ruhmvollen Schlacht bei Dennewitz suchte der rechte Flügel des preußischen Armeekorps vergebens die dicht geschlossenen Karrees der Franzosen zu durchbrechen. Cardell wurde zur Verstärkung der Preußen kommandirt. Im Galopp rückte er mit seiner reitenden Artillerie an, die dem Feinde den Anblick einer Kavallerielinie darbot. Die Franzosen schlossen sich dichter zusammen, um mit dem Bajonett den Angriff abzuwehren, als in einer Entfernung von vierhundert Schritten die Schweden Halt machten und die Kanonen im Nu abgeprotzt und umgedreht waren. Ein furchtbares Kartätschenfeuer wurde gegen die dicht geschlossene französische Kolonne eröffnet, die in einigen Minuten niedergestreckt wurde. Nach der Schlacht bei Dennewitz wurde Oberst Cardell zum Generalmajor befördert. Sein altes schwedisches Regiment in Kristianstadt veranstaltet am Hundertjahrstage dieser Schlacht eine Feier, der König Gustav beiwohnen wird.

Auch an der Völkerschlacht nahm das Artillerieregiment Vendes unter Cardell einen ehrenvollen Teil. Bei dem Dorfe Plösen war General Cardell mit seinen drei Batterien unter den Hauptleuten Charpentier, Friedrich und Flodin über die Parthe gelangt und schnell der russischen Armee zu Hilfe geeilt. Seinen diesbezüglichen Bericht, datirt Paunsdorf bei Leipzig, den 20. Oktober 1813, schließt Cardell mit folgenden Worten: „Offiziere und Mannschaften haben sich alle höchstens ausgezeichnet und der schwedischen Artillerie Ehre getan, so daß es mir schwer fällt, jemanden vor dem andern hervorzuheben. Die Batteriechefs haben wie auf dem Exerzierfelde agirt, und die Zeugnisse der russischen Generäle St. Priest, Kappcewichz und Tuckenioff, der vollständige Rückzug des Feindes nach der Ankunft der Artillerie und das mit Gefallenen übersäte Schlachtfeld beweisen die erreichte Wirkung."

Am 19. früh unternahm General Cardell in Begleitung seines Adjutanten Leutnant Way einen Ritt in der nächsten Umgebung, die er mit dem Feuer seiner Batterien mit französischen Leichen bestreut hatte. Am unheimlichsten sah es dort aus, wo Hauptmann Flodins Batterie, eine 12pfündige, gegen die große Reiterkolonne der französische Garde operirt hatte, die in der Flanke der schwedischen Artillerie vorgerückt war. Als der General der Batterie Befehl zu Frontveränderung im geraden Winkel gegen die übrigen Batterien Order erteilte, fügte er hinzu, daß kein Schuß früher abgegeben werden darf, bevor die ganze Masse vorkomme, und dann zunächst mit zwei Kartätschensalven und darauf, wenn der Feind flieht, wie man es vermuten könne, mit Rundkugeln. Kaltblütig und gewissenhaft befolgten Flodin und seine Leutnants die erteilte Order. Bei der ersten Salve aus den acht Kanonen fielen die ersten Eskadrons um — Reiter und Pferde lagen in einem Haufen — und die zweite Salve war ebenso furchtbar. Jetzt floh alles, was fliehen konnte, aber dann erst rasten nicht weniger entsetzlich die Rundkugeln unter die ungeordneten Scharen.

Auch in den späteren Jahren setzte Cardell seine Arbeit auf die Verbesserung der schwedischen Artillerie fort, und vor seinem Tode hatte Schweden seinen durch Gustav Adolf und Torstenson begründeten Ruf als Besitzer einer erstklassigen Artillerie wiedergewonnen. Als Belohnung für seine Verdienste wurde Cardell 1818 zum Generalleutnant ernannt und 1820 in den freiherrlichen Stand erhoben. Bald darauf starb jedoch dieser Held aus dem Befreiungskriege. Er erreichte nur ein Alter von 57 Jahren.

Ungekrönte Regenten in England.

Ueber ungekrönte Regenten in England berichtet man aus London: Es gibt in England zahlreiche Regenten, denen einzelne kleinere oder größere Teile des großbritannischen Reiches gehören und die bei ihrer Anwesenheit in ihrem „Reich" mit fürstlichen Ehren empfangen und überhäuft werden. So war der verstorbene französische Schokoladenfabrikant Henri Menier, ein vielfacher Millionär, der Eigentümer von Anticosti, einer Insel, die er im Jahre 1896 für 600,000 Kronen käuflich erwarb. Der Plan des Verstorbenen war, auf dieser Insel ausgedehnte Pferde- und Viehzucht zu betreiben, und er hatte auch zwei „Kriegsschiffe", die die Insel gegen einen „feindlichen Ueberfall" beschützen mußten. Menier fühlte sich natürlich ungemein stolz, wenn er sein „Königreich" mit seinem Besuche beehrte und sämmtliche Stallburschen und Viehhirten Spalier bildeten und „Hurra" schrien.

Trotzdem Anticosti keine Insel ist, ist sie es doch im Vergleich zu der Insel Lewis in den äußeren Hebriden, die eine Bevölkerung von 30,000 Köpfen hat und die nach Irland flächeninhaltlich die größte Insel der Vereinigten Königreiche ist. Der Monarch, der auf dieser Insel „regirt", heißt Major Matheson, und seine „Untertanen" sind außerordentlich zufrieden mit ihm. Im übrigen ist Lewis durch seine ausgedehnten Fischereien im ganzen Mutterlande berühmt.

Eine wunderschöne Regentin haben die 5000 Einwohner der Insel Arran in der Person der Marchioneß of Graham, der Gattin des Sohnes und Erben des Herzogs von Montrose. Die Aristokratin verbringt alljährlich einige Wochen im Sommer auf ihrer Insel, kennt viele ihrer Untertanen beim Namen, und hat ihnen schon sehr viele Wohltaten erwiesen. Auch ihr Londoner Palais steht jedem Bittsteller, der von Arran kommt, offen, und alle verlassen die gütige Frau reich beschenkt. Der Marquis of Bute, Mitglied einer der ältesten Adelsfamilien Großbritaniens, ist der Beherrscher der Insel Bute, die seit Jahrhunderten im Besitze der Familie ist und von 11,000 Personen bewohnt wird. Nicht weit von dieser liegt die Insel Islay, über die gegenwärtig Mr. Hugh Morrison, ein Schwager des Lord Granville, herrscht. Die Bevölkerung, 7000 an der Zahl, ist sehr gewerbefleißig und ihre Haupteinnahmen resultiren aus der Herstellung von Whiskey und aus Spinnereien.

Vor einigen Jahren kaufte Lord Strathcona von den Erben Sir John Mac Niells die Insel Colonsay, die ungefähr so groß ist wie ein äußerer Bezirk Londons, während die Insel Rum oder Rhum, wie sie auch genannt wird, Sir John Bullough zum „Beherrscher" hat. Speziell diese Insel genießt in ganz England wegen ihrer ausgebreiteten Jagdgebiete große Berühmtheit, und Sir Bullough hat seinen „Kollegen" Georg V. schon oft als Jagdgast bei sich gesehen und war natürlich auf diese „Monarchenentrevue" sehr stolz.

Sir Artun Campbell-Orde, einer der Helden aus dem Burenkriege, besitzt die Insel North-Uist, eine der Hebriden, die 4000 Einwohner zählt. Ohne die spezielle Erlaubniß des verdienten Militärs darf sich dort niemand ansiedeln, denn die Einwohner von North-Uist brauchen ebensowenig Steuern zu zahlen wie die Untertanen des Fürsten von Liechtenstein. Auch ein Geistlicher, Reverend H.G. Heaven, herrscht über eine Insel, und zwar ist dies Lundy im Bristolkanal. Im Jahre 1864 ging diese Insel für den Betrag von nahezu 300,000 Kronen in den Besitz der Familie des Geistlichen über, den seine Untertanen wie einen gütigen Vater verehren und lieben. Die kleine Insel Brownsea gehörte früher dem Obersten Maugh und ist gegenwärtig im Besitz von Mr. Van Raalte, der ebenfalls für seine — 250 Untertanen in liebevollster Weise sorgt.

— Kompensation. — „Es muß doch ein furchtbares Gefühl sein, Herr Referendar, einen armen Menschen unschuldig verurteilt zu haben!" — „Pardon, Gnädigste, begreife Ihr Mitleid nicht recht; dafür kriegen wir ja Hunderte von Halunken überhaupt nicht!"

Männer geheilt
mit
absoluter Garantie
Wenn wir Euch nicht heilen können, sagen wir es Euch.

Blutvergiftung,
Private Krankheiten,
Schwäche,
Krampfaderbruch,
Verlorene Kraft
Für immer geheilt.
20 Jahre Erfahrung.
Konsultation und Probe frei!
Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 8 Abds.
Dr. WELLS & CO.
424 S. State Str., Chicago, Ill.
sa*

Lokalbericht.

Chicago Turngemeinde.

Kartenspiel zum Besten der Weihnachtsbescheerung.

Zum Besten der Weihnachtsbescheerung der Turnschüler veranstaltet der Damenverein der Chicago Turngemeinde eine „Cinch und Euchre Party" am Mittwoch Nachmittag, dem 19. November, im großen Saal der Nordseite Turnhalle. Tickets für das Kartenspiel kosten 25 Cents. Anfang punkt 2:30 Uhr. Nach dem Spiel wird Abendessen zu 35 Cents die Person im Speisesaal aufgetragen. Für sonstige Unterhaltung, wie auch für gute Bewirtung ist bestens gesorgt.

Der Vorkehrungsausschuß besteht aus Frau Isabella Carr, Frau C. Hammesfahr, Frau M. Loescher, Frau Adam Preß, Frau Max Woelbeling, Frau Louis Suhr, Frau Gustav Berkes, Frau J. Lippert, Frau Alma Schweitzer und Frl. Tillie Embe.

Der Verein ladet seine Freunde zu zahlreichem Besuch ein.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 86¼c; Mai, 90¾c.
Mais, Dezember, 70¼c; Mai, 71¼c; Juli, 70⅝c.
Hafer, Dezember, 38⅝c; Mai, 42½c; Juli, 42¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 44,000, von Mais auf 108,000, von Hafer auf 248,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 54,000 Bushels Weizen, 99,000 Bushels Mais und 237,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.21½; Mai, $20.17½.
Schmalz, Oktober, $10.50; Januar, $10.65; Mai, $10.82½.
Rippchen, Oktober, $10.42½; Jan., $10.65; Mai, $10.80.

Marktbericht.

Chicago, den 1. November 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 96—96½c; Nr. 3, rot, neu, 91½—93½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88—89½c; Nr. 3, 85¾—86c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90—90½c; Nr. 2, 88½—89c; Nr. 3, 86—87c.
Mais, Nr. 2, 73c; Nr. 2, weiß, 73—73½c; Nr. 2, gelb, 73—73½c; Nr. 3, 72½—73c; Nr. 3, weiß, 72¾—73c; Nr. 3, gelb, 72¾—73½c; Nr. 4, weiß, 72c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41—41¼c; Nr. 3, weiß, 39¼—40½c; Nr. 4, weiß, 39—39½c; Standard, 40½—41½c.
Roggen, Nr. 2, 65½c; Nr. 3, 60—62c; Nr. 4, 56—58½c.
Gerste, „Malting", 56—78c; „Feed", 50—55c; „Screenings", 30—48c.
Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.
Kleesamen „Country Lots", $11.00—13.00.
Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.50½
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.85—$9.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.65—$9.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$10.75; „Native Bulls", $4.75—$7.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.85—$8.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.25—$8.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.20—$8.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.40—$7.65; Eber, $2.00—$3.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.80—$5.10; „Feeding Lambs", $5.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.25—$5.75; „Native Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31
„Extra Firsts", das Pfund..	0.29½	—0.30
Nr. 1, das Pfund..........	0.26½	—0.27
Nr. 2, das Pfund..........	0.24	—0.24½
Packwaare, das Pfund......		0.22½
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend.....	0.20	—0.21
„Firsts", das Dutzend......	0.30	—0.31
„Extras", das Dutzend.....		0.36
„Storage", das Dutzend....	0.25	—0.25½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund.......		0.16
Brick, neu, das Pfund......		0.16
Schweizer, neu, das Pfund.		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.12½
„Springs", das Pfund......		0.13½
Truthühner, das Pfund.....		0.20
Hähne, das Pfund..........		0.10½
Enten, das Pfund..........		0.13
Gänse, das Pfund..........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste........	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste........	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste.....	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste.........	2.50	—2.75
Weintrauben, das Körbchen....	0.33	—0.34
Kronsbeeren, das Faß......	6.50	—7.00
Gurken, das Kistchen......	1.00	—2.50
Kraut, die Kiste..........	0.75	—1.50
Rosenkohl, das Quart......	0.15	—0.20
Blumenkohl, die Kiste......	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste........	0.30	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe.......	2.25	—2.50
Blattsalat, die Kiste......	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund.......	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—2.00
Tomaten, die Kiste........	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack........	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen....		0.10
Rettige, 100 Bündchen......	1.50	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen...	1.25	—1.75
Spinat, der Kübel.........	0.50	—0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.25	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.20
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Limabohnen, 24 Pints......		5.00
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.68	—0.75
Süßkartoffeln, das Faß........	1.75	—2.85

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	350	30⅜	30½	30⅛
do., bevorzugt	100	90	90	90
Amer. Shipb. bev.	50	89	89	89
Amer. Telephone ...	50	120⅝	120⅝	120⅝
Chic. Pneum. Tool..	25	51¾	51¾	51¾
Chi. Rys., Series 2	10	29	29	29
Commonw. Edison ...	181	139¾	139½	139½
Corn Prod. Ref. ...	100	9⅞	9⅞	9⅞
Diamond Match	15	94¾	94¾	94¾
K. C. Ry. & L., bev.	25	38	38	38
National Carbon ...	350	135	133⅛	133⅛
Pacific Gas	10	35	35	35
Public Service	200	78½	78½	78½
do., bevorzugt	50	94	94	94
Peoples Gas	210	124	123⅝	123⅝
Sears-Roebuck	355	186	175	175
Stand. Oil of Cal....	25	193	193	193
Swift & Co.	60	104⅞	104¾	104⅞
Union Carbide	819	204½	198¾	204½
U. S. Steel	400	56⅝	56⅝	56⅝
Goodrich Rubber	100	21	21	21

Bonds.

$2000 Chicago Railways 1st 5s..........	97⅛
1000 do.	97⅝
4000 Chicago City Railway 5s.........	99⅝
2000 Commonwealth Edison 5s.........	100⅜
5000 Ogden Gas 5s...........	95
1000 Swift u. Co. 5s..........	99
1000 Commonwealth Edison 5s.........	100⅜

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burkhardt, Otto A., 53 J., 3220 Lowe Ave.
Holze, Herman D., 66 J., 240 W. 112. Pl.
Hoppes, John, 92 J., 970 Ost 50. Str.
Klaud, Theresa, 60 J., 1507 S. Sangamon Str.
Renn, Albert H., 49 J., 3845 Ellis Ave.
Ruthenberg, Charlotte, 71 J., 1837 W. 20. Str.
Schwartz, Hermann, 62 J., 324 W. 59. Str.
Stengle, Albert, 17 J., 900 N. Robey Str.
Wollersheim, Ella M., 77 J., 3010 Federal Straße.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Stringer-Moß Supply Company.
Swan's Restaurant Company, 60 E. 22. Str.—Verbindlichkeiten $8,690.77; Bestände, $903.15.
Perfect Wall Bed Company, 430 S. Wabash Ave.—Verbindlichkeiten $15,516.77; Bestände, $7,826.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Erick H. Erickson, Karin Anderson, 31, 29.
John A. Schroeder, Elizabeth Salfeld, 50, 48.
Harry J. Joyce, Rose Smith, 25, 20.
John Morid, Gisela Kovats, 23, 18.
Edward David, Anna Polan, 21, 20.
A. D. Collins, Eleanor J. Cockerell, 27, 25.
William Finger, Mary Urba, 23, 19.
John McCue, Martin Boer, 24, 20.
George H. Rosenzweig, Ray Grace, 32, 26.
Arthur A. Duello, Kate Dinger, 22, 20.
Howard C. Reis, Lucie L. Lincoln, 26, 24.
Frank Hanzlik, Zofia Philik, 29, 30.
Joseph Krand, Anna Markaste, 24, 20.
George C. Sackett, Sarah A. Padden, 28, 23.
George Roß, Florence Ancher, 31, 23.
F. P. Leadbam, Jessie T. Anderson, 29, 25.
Howard Nevius, Olga Nelson, 28, 23.
Thomas Donahue, Annie Kumle, 47, 47.
Theodore Robinson, Louise Perzant, 22, 17.
Harry Kier, Fannie Kaminsky, 21, 18.
Emil Zerfaß, Margaret Wentzel, 22, 21.
Andrew Niteuchuk, Jozefa Petruss, 25, 24.
George Matthew, Irene McInerny, 35, 18.
Carl W. Neve, Anna Larson, 24, 22.
Frank M. Grah, Francis C. Shanahan, 26, 26.
George Lipp, Cunegunda Deuerling, 25, 27.
Jesse Bentz, Sue Gray, 39, 38.
Zenonas Stogis, Anastozeja Akrkunas, 25, 18.
Carl O. Ryberg, Alma M. Norberg, 35, 35.
William Zemke, Mabel Dassell, 27, 18.
Thomas Fitzgerald, Alice Duffy, 23, 22.
George H. Jüling, Elsie H. Gaßner, 22, 19.
Arthur T. Cannahan, Nellie Hogan, 23, 28.
M. Kowalowski, Stella Karaszewska, 23, 19.
Thomas D. Reid, Ethel J. Berbling, 26, 23.
Alex Bodnar, Antonina Szesmiak, 26, 19.
F. Pomorsky, Stanislawa Jablonska, 28, 22.
P. Brzozowski, Wladyslawa Mazurek, 25, 22.
Joseph Chamales, Tillie Ferguson, 32, 28.
Jackson Le Maire, Elizabeth Price, 22, 18.
Louis Merwicker, Ida Peterson, 22, 20.
Herbert D. Morris, Lida Leslie, 41, 31.
L. B. McCollister, Mary C. Gunti, 24, 27.
Arthur Berkowitz, Gussie Lamensdorf, 28, 20.
F. E. Olson, Anna Gustafson, 27, 26.
Wladyslaw Michalski, Mary Ligeza, 23, 20.
Jerry Bresnahan, May Peel, 23, 21.
Maurice A. Ober, Helen J. Bornan, 46, 43.
K. Shumkaitis, B. Schwashevsky, 33, 23.
John Moore, Ada Klatt, 23, 18.
Arthur Le Bean, Isabel M. Anderson, 23, 23.
Edward L. Paul, Anna M. Gaherty, 24, 20.
Lewis G. Bates, Anna G. Brown, 29, 23.
Max Levin, Jennie Levin, 27, 22.
Thos. O'Shaughnessy, Catherine Daly, 29, 24.
Henry W. Ebernathy, Mary Henderson, 52, 40.
S. Batorski, Viktoria Paradzinski, 23, 20.
Stefan Molnar, Pauline Schifter, 27, 16.
W. Henderson, Alice Heß, 40, 30.
Sam Hoffman, Dora Komenerski, 29, 25.
Frank Kesti, Frances Eglauer, 47, 40.
Carlyle C. Rix, Matilda Larsfat, 23, 16.
August Schinski, Elizabeth Setzke, 28, 20.
John Ebner, Frieda Kuneth, 24, 20.
P. T. O'Connell, Margaret J. Curtin, 27, 26.
Frank Kokanda, Emma Florian, 23, 22.
H. P. Evenden, Amanda E. Peats, 21, 20.
Harry P. Jensen, Ruth Mortenson, 23, 20.
Anton Schedl, Sophie Lindmark, 40, 32.
Thomas E. Berg, Lillian Engler, 22, 18.
Joseph Zilinder, Elizabeth Dudaite, 29, 19.
P. J. Donovan, Catherine M. Murphy, 25, 23.
Jozef Zaca, Walerna Michalik, 24, 18.
Henry T. Hansen, Conradine Jensen, 24, 21.
Harris D. Dunham, Alice Martin, 51, 27.
Max C. Ritter, Anna Großmann, 24, 22.
Joseph H. Higgins, Mathilda Hummil, 21, 18.
Ben Silberstein, Rose Browman, 23, 19.
Raymond Mamory, Florence Von Dorpe, 21, 20
Hyman Dorodetsky, Becky Mazm, 25, 18.
Walter C. Shaw, Caroline E. Ekelmann, 21, 21
John Houser, Mollie Rokas, 24, 24.
Dominikas Gadvilas, Antonia Stolpanaite, 32, 26.
John H. Brown, Georgia Gulick, 26, 19.
Jozef Sobus, Katarzyna Nedza, 22, 18.
Alexander H. Waters, Margaret Burns, 25, 23
Josef Stramek, Katharina Zaballa, 29, 25.
John Filipowitz, Katerina Newizink, 22, 22.
Joe Lis, Stefania Lis, 23, 18.
Franciszek Urbanski, Bronislawa Cieslelska, 26, 21.
John Carroll, Mary Wiedeman, 45, 40.
Paul Kork, Albina Krok, 27, 20.
Edward J. Boger, Rose D. Nielsen, 27, 20.
Luciano Primorig, Genofefa Jussig, 25, 25.
Albert Altdof, Elizabeth Hoelsira, 23, 20.
Leo Katz, Lillie Kirschenblatt, 25, 24.
Frank Opalka, Eva Rendak, 26, 24.
Alex Sukan, Franciszka Sukic, 28, 28.
Stanislaw Rozelinski, Aniela Donera, 22, 20.
Arthur L. Clement, Margaret Bates, 29, 19.
Robert J. Severn, Leota Yates, 24, 23.
Ernest C. Cutter, Anna E. Monnel, 35, 29.
John Kurtz, Zofia Dramont, 38, 42.
Martin Segren, Pearl Schultz, 22, 18.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Hermann gegen Lena Peltz, Verlassen; Emma gegen Abraham Celler, grausame Behandlung; Christine gegen George J. Wright grausame Behandlung; Ida gegen Winfred F. Lewis, Trunksucht; Edith gegen Wm. Steinbrecher, Trunksucht; Elizabeth gegen Wm. Buchholz, Trunksucht; Roy C. gegen Genevieve Woods, Verlassen; Mary gegen James Pyskovsky, grausame Behandlung; Berta gegen Thomas J. Clarke, grausame Behandlung; Susan gegen Albert Burgin, grausame Behandlung; Elizabeth gegen John Pezelt, grausame Behandlung; Oscar O. gegen Mabel O. Kleinow, Verlassen; Thomas P. gegen Anne Fitzgerald, Verlassen; Emanuel L. gegen Margarete Bethauf, Verlassen; Paul gegen Geo. Dragus, Verlassen; Ida C. gegen Laura Blakeslee, Verlassen; Mae gegen Lester Hardy, Trunksucht; Pauline gegen Lee W. Pardrige, Ehebruch; Rose gegen Karl von Bergen Trunksucht.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Washington Blvd., 50 F. westl. von S. Washtenaw Ave., Nordfr., 36 bei 108, George H. Schneider an Henry G. Roeder, $15,000.
Canal Str., Südwestecke Monroe Str., Ostfront, 80 bei 70½, Electra P. Swartz an Louis Slimmer, $22,750.
Canal Str., Südwestecke Monroe Str., Ostfront, 80 bei 70, George S. Swartz an Louis Slimmer, $22,750.
Chapin Str., Nr. 1337, Nordfr., 25 bei 125, Mary Teszla u. A. an Wojciek Skiba, $4450.
Center Ave., S., 256 F. nördl. von S. Taylor Str., Westfr., 24 bei 150, Louis Friedman an Frank Cabaloo, $8000.
Clark Ave., 121 F. südl. von Frink Str., Ostfr., 39 bei 125, Mary A. Wall an Daisy A. Wall, $4000.
N. 40. Ave., 141 F. nördl. von Division Str., Westfr., 30 bei 124, Joseph Winterbotham an Carl Elstad, $4400.
N. 40. Ave., 141 F. nördl. von Potomac Ave., Westfr., 35 bei 124, Joseph Winterbotham an Ferdinand Bowers, $4600.
S. 43. Court, 336 F. südl. von West 22. Straße, Westfr., 25 bei 110, Ole C. Golstad an Joseph P. Dresch, $250.
N. 42. Ave., 236 F. südl. von Cortland Str., Westfr., 25 bei 125, Rubin Daar an Robert A. Krogh, $2900.
N. 42. Court, 250 F. nördl. von Cullom Ave., Ostfr., 50 bei 155, Mary L. Keith an Bernard Bensen, $3600.
N. 44. Court, 191 F. nördl. von Armitage Ave., Westfr., 25 bei 125, Wm. Carlstrom an Andrew A. Olsen, $1000.
Gresham Ave., 25 F. südwestl. von Noble Ave., Nordwestfr., 23 bei 125, Magnus O. Benson an Nils Thulin, $2600.
Lowell Ave., 125 F. nördl. von Belden Ave., Westfr., 56 bei 125, Emil Rudolph an Robert M. McNair, $1600.
Milwaukee Ave., 75 F. nordwestl. von 41. Ave., Südwestfr., 25 F. bis Roscoe Str., Albert Haentze an Margaret Gordon, $2500.
Monticello Ave., 197 F. südl. von Grace Str., Ostfr., 50 bei 126, Richard Williamson an Tom Olson, $3300.
Springfield Ave., 60 F. südl. von Belden Ave., Westfr., 30 bei 125, Karl F. Johannsen an William J. Blankhain, $6100.
Burling Str., 687 F. südl. von Center Str., Ostfront, 24 bei 131, Otto Berndt an Michael Moly, $9000.
Center Str., 47 F. östl. von Burling Straße; Nordfr., 25 bei 46½ und anderes Grundeigentum, Benjamin C. Eiser an C. T. & T. Co., $4500.
Chestnut Str., 137 F. westl. von Wells Straße, Südfr., 27 bei 100, Morris L. Greeley an Jeremiah Driscoll, $1625.
Fifth Ave., Nordwestecke 33. Str., Ostfront, 25 bei 75, Joseph B. Simonin an Emilie J. Perreault, $4200.
Douglas Place, 50 F. östl. von Rhodes Ave., Nordfr., 50 bei 126, Sarah A. Darling an Herman J. Berghoff, $6000.
Kedzie Ave., 74 F. nördl. von 38. Place, Ostfr., 24 bei 125, Fred Neuberger an Mathäus Wertella, $1600.
Sawyer Ave., 162 F. n. von Byron Str., Westfront, 31 bei 125; Bernard Prufener an Joseph J. Zielinski, $6535.
23. Str., 41 F. w. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 114; Vaclav Soukup an Anton Pinc, $4000.
Trumbull Ave., 225 F. s. von 27. Str., Westfr., 25 bei 125; Stepan Lebhamer an Jacob Cejka, $2200.
Evanston—Teil von Lot 4, Block 70; Harry C. Snell an Thomas L. Snell, $22,000.
Center Ave., 96 F. südl. v. 19. Str., Ostfront, 24 bei 125; Frank Doubet u. A. an Matous Meileck, $7650.
N. 48. Ave., 50 F. nördl. v. Haddon, Ostfront, 25 bei 113; Frank B. Hathaway an Frank Sullivan, $1000.
Huron Str., 120 F. östl. v. Leavitt, Südfront, 24 bei 121; Marie O'Malley an Alois Zartoritz, $1800.
Huron Str., 120 F. westl. v. Leavitt, Nordfront, 24 bei 125; Geo. Bosia an Josef Dubnicki, $3375.
Estes Ave., 50 F. westl. von Perry Str., Südfront, 40 bei 175, Frances G. Fennimore an Herbert Thomas [illegible].
Barry Ave., 60 F. westl. von Hudson Str., Nordfr., 25 bei 125; Emil Wendt u. A. an Gustav Bockstedt, $4150.
Beacon Str., Südwestecke Sunnyside Ave., Ostfront, 100 bei 150, The Graceland Cemetery Co. an Harry Weymouth, $12,500.
Belmont Ave., Südostecke Broadway, Nordfront, 98 bei 150, George C. Rickords an Isaac Etelson, $40,000.
Edgewater Terrace, 333 F. östl. von N. Clark Str., Nordfr., 30 bei 125, Hugh F. Hughes an Marcus H. Weil, $8500.
George Str., 166 F. westl. von Halsted Str., Südfr., 25 bei 120, Joseph A. Acocella an Mary L. Miller, $7000.
Melrose Str., 318 F. östl. von Halsted Str., Nordfr., 50 bei 147, George Engelter an Walter J. O'Boyle, $4000.
Oakley Ave., 29 F. nördl. von Waveland Ave., Westfr., 30 bei 124, C. T. & T. Co. an John Kilcourse, $6500.
Rosemont Ave., 256 F. östl. von Perry Straße, Nordfr., 100 bei 136, William Fenner an John T. Erlando, $5250.
Trust Deed — Lincoln Ave., Nordostecke Giddings Str., Westfr., 50 bei 125; 15. Sept. 1913 bis 1. Januar 1922, 6 Prozent, Jacob Ecker an Greenebaum Sons B. & T. Co., $60,000.
Trust Deed — Evanston Ave., Nordwestecke Lawrence Ave., Ostfr., 63 bei 158, 25. Oktober 1913 bis 1. November 1918, 6 Prozent, Katherine Hoffman an Foreman Bros. Banking Co., $60,000.
Campbell Ave., 207 F. nördl. von Sunnyside Ave., Westfr., 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Mary Kleier, $1000.
Kedzie Ave., 74 F. nördl. von Leland Ave., Westfr., 25 bei 125, C. T. & T. Co. an Stephan B. Kolloch, $1000.
Sunnyside Ave., 390 F. westl. von Monticello Ave., Nordfr., 51 bei 124, John Guinand an Olaf C. Olsen, $1300.
Montrose Ave., 225 F. westl. von N. 49. Ave., Nordfr., 37½ bei 123, Merritt H. Evans an Fannie Hanson, $4500.
Belmont Ave., 135 F. östl. von N. 47. Court, Südfr., 50 bei 132, Elmer B. Widersham an Isaac J. McElwee, $1200.
Grace Str., 115 F. westl. von N. 49. Ave., Nordfr., 60 bei 124, Geo. F. Koester an Philipp A. Fischer, $2500.
Ridgeway Ave., 120 F. nördl. von Waveland Ave., Westfr., 36 bei 125, Jakob J. Hubbard an Anton J. Feeser, $3200.
Harding Ave., 170 F. nördl. von Greenwood Terrace, Westfr., 35 bei 125, David Morgans an Arthur R. Larson, $4000.
N. 41. Court, 189 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfr., 25 bei 125; Henry A. Cromey an Vito de Cola, $3600.
N. 43. Ave., 120 F. südl. von Belden Ave., Westfront, 30 bei 125, John A. Logan Abrahm J. Liebman, $3900.
Blackhawk Str., Südwestecke Mohawk Str., Nordfront, 35 bei 62, Alice Paulerson Rosario Ales, $3500.
N. Clark Str., Nr. 400, Nordwestecke Kinzie Str., Ostfr., 20¼ bei 80, Bertha Warlich an Luther H. Baldur, $45,000.
Willow Str., 26 F. westl. von Burling Str., Südfr., 26 bei 90, Mathias Plesius an Chas. Burmeister, $7200.
Elmwood Ave., Nr. 3726, Anna Harris an Carl Appel, $1500.
Hamilton Ave., 50 F. nördl. von 37. Straße, 25 bei 124, Barbara Sharfsey an Margareta Casey, $4000.
Rhodes Ave., 96 F. nördl. von 33. Straße, Ostfr., 55 bei 164⅝, Samuel J. Carter an John M. Fields, $3867.
Wabash Ave., 99 F. nördl. von 37. Straße, Ostfront, 25 bei 161, Alvin A. Piper an James W. Mathews, $5000.
Wall Straße, zwischen 33. und 34. Straße, Ostfront, 25 bei 125, Anna Zunga u. A. an Edward R. Litzinger, $1245.
Michigan Ave., 154 F. nördl. von 56. Straße, Westfr., 50 bei 161, Geo. A. Chapman an Wm. R. Rumely, $23,000.
Michigan Ave., 100 F. südl. von 48. Str., Ostfront, 46 bei 160, Margaret E. Sedgley an May M. Peacha, $22,400.
Michigan Ave., Nordwestecke von 45. Str., Südfront, 230 bei 341, C. T. & T. Co. an Mary J. Hozie, $13,750.
Erickson Ave., zwischen 104. und 105. Straße, Ostfr., 23 bei 119, Paul C. Peterson an John Kahoun, $2100.
Luella Ave., 74 F. nördl. von 92. Straße, Westfront, 25 bei 124, John C. Frank an Jakob C. Frank, $1400.
Michigan Ave., 79 F. südl. von 111. Place, Ostfront, 25 bei 125, John Krier an Asa Wiersma, $10,000.
Michigan Ave., 54 F. nördl. von 112. Place, Ostfr., 26 bei 116, Aasa Wiersma an John Krier, $10,000.
Merrill Ave., Nr. 9316, Ostfr., 25 bei 125, Matilda Joahim an Paul Petro, $1700.
93. Straße, Nordostecke Dobson Ave., Südfront, 57 bei 125, Elles De Haan an Joseph Orentos u. A., $1275.
112. Straße, 87 F. östl. von Monroe Ave., Nordfr., 10 bei 111, Frederick J. Quinlan an Mathilda Ahlgren, $3400.
103. Straße, 278 F. östl. von Wabash Avenue, Nordfr., 25 bei 124, Nellie L. Sessions an Edward F. Smith, $1800.
Trust Deed — E. 47. Straße, 184 F. östl. von Cottage Grove Ave., Südfr., 125 bei 283, Harry M. Orenstein an Greenebaum Sons B. & T. Co., $70,000.
W. 14. Straße, 142 F. östl. von Laflin Str., Südfr., 24 bei 124, Harry Werick an Max, Abraham Fishman und Sam. Wesserman, $2500.
Girard Str., 103 F. südl. von Armitage Ave., Westfr., 24 bei 125, Louis A. Woczynski an Hipolit Przekirst, $3625.
Girard Str., 168 F. nördl. von North Ave., Westfr., 24 bei 121, Minnie Schweizerhof an Morris Minkus, $2700.
Greenshaw Str., 172 F. östl. von S. 45. Court, 25 bei 125, Charles Bublitz an James Gallagher, $2800.
358 N. Harding Ave., Ostfr., 25 bei 125, Catherine A. Flaherty an Mieczyslaw Goslinowski, $4450.
Lincoln Straße, 166 F. südwestlich von Park Ave., Nordwestfr., Louis Zutovsky an Benny Weiß, $5000.
Le Moyne Str., 102 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfr., 24 bei 123, Herman H. Simons an Frank Koepka, $3500.
Loomis Str., Südwestecke Blum Str., Ostfr., 28 bei 90, Ulrich A. Bedard an Joseph S. Geuile, $12,000.
Parkside Ave., Nordwestecke S. 47. Ave., 27 bei 108, Wm. H. Porter an Wm. W. Thompson, $3500.
Ridgeway Ave., S., 25 F. südl. von West 31. Straße, Westfr., 25 bei 125, Joseph H. Dolpuch an Josef Kalcik, $4215.
Springfield Ave., S., 98 F. südl. von West 30. Straße, Westfr., 25 bei 125, David Forsythe an Matej Marek, $2500.
Catalpa Ave., 166 F. w. von Southport, Südfront, 30 bei 125; Frederick J. Hatch an Katharine D. Hastings, $1850.
5309 N. Clark Str., Westfr., 25 bei 125; Annie C. Hearnsted an John J. Witous, $14,600.
5309 N. Clark Str., Westfr., 25 bei 125; John J. Witous an Paul Dunlau, $14,000.
Hermitage Ave., Nordostecke Private Road, Westfront, 150 bei 160; C. T. and T. Co. an Joseph Meindl, $2400.
Winthrop Ave., Südostecke Lawrence, Westfr., 50 bei 150; Bertha Silberberg, Los Angeles, Cal., an John C. Peales, $39,500.
Sheridan Road, 34 F. n. von Addison, Ostfr., 32 bei 120; Anna Wist an Emmanuel Koprina, $3400.
Grace Str., 34 F. w. von Janssen Ave., Südfr., 25 bei 125; Fred Nolde an Wm. De Rocher, $3450.
Belmont Ave., 75 F. w. von Racine Ave., Nordfront, 25 bei 124; David Levinson an N. S. Halberstam, $4500.
N. Halsted Str., 550 F. n. von Wrightwood Ave., Ostfr., 25 bei 125; Nathan Kern an Johann Karl, $3600.
Hollywood Ave., 162 F. ö. von N. Clark Str., Nordfr., 25 bei 125; Franz De Camp an Blanche Armis, $8500.
Wolfram Str., Südostecke Seminary Ave., Nordfront, 80 bei 124; James F. Cole an Wm. S. Brown, $4250.
Trust Deed—Sheridan Road, Nordwestecke Lunt Ave., Ostfr., 136 bei 141, 7 Ja., 6 Proz.; David Angus an Greenebaum Sons B. u. T. Co., $80,000.
Potomac Ave., 393 F. ö. von Fairfield Ave., Nordfr., 68 bei 132; Russell Tyson an Louis W. Sander, $2580.
Sedgwick Str., 75 F. n. von Elm, Westfr., 25 bei 125; Josef Paulik an Felix Karpinski, $3100.
Emerald Ave., 24 F. s. von 36. Str., Ostfr., 24 bei 125; Michael Phelan an Antonas Malinauskas, $1900.
1958 S. Throop Str., Ostfr., 25 bei 107; Mary Kridl an George Nemus, $3500.
Wallace Str., 278 F. n. von 35., Westfr., 25 bei 125; Mary E. M. Rally an George Gallie, $2350.
89. Str., 191 F. ö. von Cottage Grove Ave., Südfr., 25 bei 125; Nellie F. Wilson an Karl Kekul, $2250.
Erie Ave., 74 F. s. von 133. Str., Westfr., 25 bei 125; Niels Nielsen an Andrew Lazarri, $4500.
115. Str., 50 F. w. von Prairie Ave., Südfr., 50 bei 100; Edward F. Bryant an Morris D. Tahher, $3300.
State Str., 83 F. s. von 118., Westfr., 25 bei 125; Edwin L. Stephen an Frank L. Johnson, $2900.
State Str., 150 F. s. von 48., Westfr., 25 bei 160.7; Louis Krüger an Samuel Goldberg, $5200.
Armour Ave., 278 F. s. von 53. Str., Westfr., 28 bei 100; Ellen A. Hardon u. A., durch M. in Ch., an George E. Spry, $1845.
Ada Str., 159 F. n. von 56., Ostfr., 25 bei 124; James M. Harper an Adam A. Bialecki, $5800.
Carpenter Str., 241 F. n. von 63., Westfr., 25 bei 124; William P. Haughton an Herbert P. Barrell, $2500.
Elizabeth Str., 144 F. n. von 48., Ostfr., 24 bei 124; Antoni Andryszak an Walenty Pawlak, $1200.
50. Str., 240 F. ö. von Throop, Südfr., 24 bei 125; Mary R. Durkin an Leon Grzanek, $1500.
50. Str., 193 F. ö. von Throop, Südfr., 24 bei 125; Patrick J. Sullivan an John H. Joyce, $2200.
Marshfield Ave., 24 F. n. von 53. Str., Westfr., 24 bei 125; Marie Brauer an Charles Gonsch, $4250.
Robey Str., 23 F. s. von 48., Ostfr., 23 bei 124; Marhanna Kowalski an Sebastian Mynarcik, $3200.
Sangamon Str., 73 F. n. von 66., Ostfr., 25 bei 124½; Carrie F. Hart u. A. an Commodore C. Spaids, $3050.
Seeley Ave., 150 F. n. von 67. Str., Ostfr., 50 bei 125; Mary A. Dohle an Emil Krüger, $1500.
39. Pl., 66 F. w. von Albany Ave., Südfr., 25 bei 122; John B. Zelezny an John Stach, $2150.
Wentworth Ave., 200 F. n. von 72. Str., Ostfront, 50 bei 122; David Arons an Geo. M. Hecker, $8000.
Parnell Ave., 50 F. s. von 90. Str., Ostfr., 50 bei 125; Julia M. Debs an Mathias Baldauf, $1000.
Trust Deed—Diversey Ave., Südwestecke Maplewood, Nordfr., 265 bei 164 an Rockwell Str., 10 Ja., 6 Proz.; Stewart Hodges an C. B. Munday, $130,000.
Albany Ave., Südwestecke W. 19. Str., Ostfr., 53 bei 123½; Hehman Berger an Majer Schwartz, $47,000.
Alice Pl., 275 F. ö. von Leavitt Str., Nordfr., 25 F. zur Hochbahn; Chas. R. Rowinski an Stanley Wilinski, $1000.
Frankfort Str., 212 F. ö. von Leavitt, Nordfr., 24 bei 100; Chas. Bellesenski an Roman Furmanski, $2500.
Lubeck Str., 116 F. ö. von Leavitt, Südfr., 24 bei 100; Ferdinand Jeske an John Kremke, $2350.
2457 Moffatt Str., Nordfr., 24 bei 124½; Wilhelmine Fritz an Aman Krupinski, $3225.
Western Ave., 24 F. s. von Rhine Str., Westfr., 24 bei 100; Wilhelmine Heintz u. A. an Andrew C. Tworek, $2450.
1909 Wabansia Ave., Nordfr., 24 bei 80; John Liszewski an Joseph Owozarski, $1700.
Washtenaw Ave., 175 F. n. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 125; August Deiners an Paul N. Horula, $1800.
Homan Ave., 191 F. s. von 22. Str., Westfr., 25 bei 125; Prokop Stanek an Frank Kofil, $3025.

20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten.
Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.
Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht die Wirkung Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.
Nehmt den Elevator.
Schroeder
EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.
16ag,fabi*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, von der Fabrik an Euch.
Strumpf, Kniélänge 2.25
Strumpf, Kniélänge 1.75
Baumwolle 1.75
Knie-Stück 1.75
Seide 1.70
Baumwolle 1.70
Knöchel-Stück 1.25
Seide 1.25
Baumwolle 3.25
Leibbinden 1.95
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
fa*

Bruchleiden
Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.
Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greff's Bandwurm-Mittel, $2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str.
25bok,sa*

Konker Rheumatische Tabletten
Konker PAIN
empfehlen wir hiermit als das bis jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte es sofort bestellen. Preis $1.00.
Wir suchen Agenten.
Hurd Drug Co., 3261 Lincoln Ave., Chicago.
4oll*

Dr. Reichardts unfehlbares Bandwurmmittel
30jährige Erfahrung. Nur echt zu haben in meiner Office: 1852 Ogden Ave. Stunden: 1 bis 5.
28sepeodX*

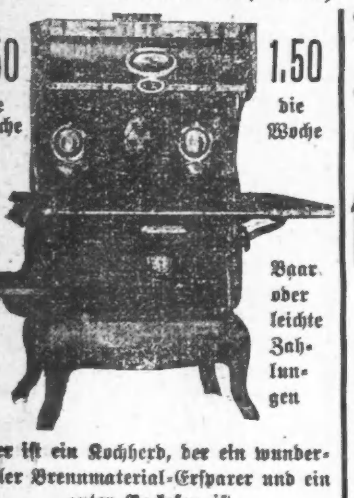
— Die Unschuld vom Lande. — Marie, reichen Sie mir den Zuckerstreuer! — Ich kann ihn der gnädigen Frau nicht geben, er hat ja lauter Löcher.

Klein Bros.
HALSTED, 20th ST. AND CANALPORT AVE.

Montag	Montag	Montag	Montag	Montag	Montag
8c Outing Flannel—die Yard	Swift's Pride Seife—	Pork-Chops, das Pfund	Granul. Zucker mit Grocery-Bestell. 10 Pfund	69c Arbeitshemd. f. Männer	New Century Mehl, 1/8 Bbl. Sack für
5c	2½c	14½c	39c	39c	1.22

Ein wichtiger Verkauf von
Heiz- und Kochöfen
Wir führen alle Arten von Heiz- und Kochöfen welche Ihr wünschen mögt, zu den niedrigsten Preisen

Baar auf leichte Abzahlungen



1.50 die Woche — 1.50 die Woche

Baar oder leichte Zahlungen

Hier ist ein Kochherd, der ein wunder-voller Brennmaterial-Ersparer und ein guter Backofen ist.

Derselbe ist aus glatten Gußstücken zusammengesetzt, hat Drop-Ofentür und hohes Closet. Ein Bargain zu $29.50

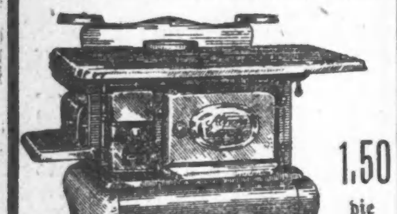
Baar oder leichte Zahlungen.

Umsonst aufgestellt

Dieser Heizofen 15.75

Ein prächtiger Heizofen, der das Zimmer in gleichmäßiger angenehmer und gesunder Temperatur erhält, ohne Verwüstung von Brennmaterial. — Hat großen Feuer-Topf, doppeltes Rost und hübsche Nickelmontirung. Speziell offerirt zu $15.75

Baar oder leichte Zahlungen.

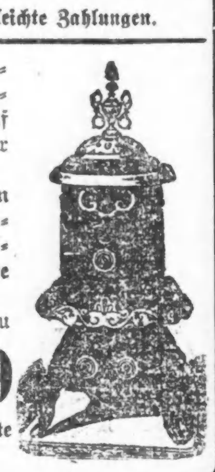


1.50 die Woche

Dieser Kochherd ist stark konstruirt und wird eine Freude sein für jede Frau, die einen großen Kochofen wünscht.

Er hat 6 Löcher, abnehmbare Nickel-Montirung und ist ein garantirter Backofen. — Der Verkaufspreis ist $15.75

Baar oder leichte Zahlungen.



Hier ist ein Heizofen ohne Gleichen in Bezug auf Reduzirung der Kohlenrechnung. Er hat großen Feuertopf, schweres Gauge Stahlgestell u. hübsche Nickelmontirung. Großer Wert zu $3.39

Baar oder leichte Zahlungen.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Neue Kritiken über Amerika. — Zwei Franzosen quittiren in Interviews über ihren kurzen Besuch in unserem Lande. — Herrn Poirets Mission. — Amerika hat das Lachen verlernt? — Das amerikanische Mädchen. — Ein Kampf mit dem Tode. — Ein regierender Fürst als wissenschaftlicher Vortragsredner.

New York, 30. Okt. 1913.

Gibt es noch ein anderes Land auf der Welt außer Amerika, das so oft zum Gegenstande einer Untersuchung gemacht wird, das sich so viele Kritiken über sich selbst und seine Bewohner gefallen lassen muß? Schwerlich! Es scheint zum guten Ton zu gehören, daß jeder „distinguirte" Fremde, der seine Nase in unser Land hineinsteckt, oder gar einige Wochen sich hier aufgehalten hat, auch die Pflicht habe, seine ganz persönlichen Inpressionen irgendwo in Druckerschwärze erscheinen zu lassen. Kein anderes Land ist aber auch so bereit, diese Kritik, und wenn sie selbst die widersinnigste ist, in seiner eigenen Presse abzudrucken, und den Tadel mit gutem Humor und das Lob als etwas Selbstverständliches entgegenzunehmen. Eine Nutzanwendung daraus zu ziehen, das aber fällt niemandem ein. —

In den letzten Wochen sind es zwei Franzosen gewesen, die uns mit ihrem Besuche beehrt haben, und die beide ihre amerikanischen Eindrücke in langen Interviews zum Besten gegeben haben. Der eine war ein Schriftsteller, Monsieur Firmin Roz, in seinem Vaterlande gekannt und geachtet, von dessen Besuch in New York man aber erst erfuhr, als er schon wieder auf dem Dampfer heimwärts fuhr. Er hatte viel Freundliches über Land und Leute zu sagen, und Alles, was er sah, betrachtete er mit dem geschulten Auge eines Journalisten, Menschenkenners und Weltreisenden. Seine Aeußerungen haben aber wenig Eindruck gemacht, denn man ist hier für Schmeicheleien recht empfänglich geworden und nimmt sie als einen verdienten Tribut entgegen. Man nennt ihn daher einen guten, liebenswürdigen Kerl und vergißt ihn und den leichten Tadel, den er hier und da in seine Beobachtungen mit einfließen ließ. —

Der andere Franzose aber hat einen weit tieferen Eindruck bei uns hinterlassen, und namentlich die „stärkere" Hälfte unserer Bewohnerschaft, womit natürlich unsere Frauen gemeint sind, spricht noch immer mit großer Lebhaftigkeit von Herrn Paul Poiret und seiner amerikanischen Mission. Was ist Herr Poiret? Fragt man die Männer, denen die Toiletenkunst ihrer schönen Frauen manch schlaflose Nacht bereitet und sie angestrengter und eifriger ihrem Gewerbe nachgehen heißt, so wird man sie nur ein kurzes Fluchwort ausstoßen hören, und vielleicht noch den Wunsch, daß er besser daran getan hätte, dort zu bleiben, woher er gekommen ist. Stellt man aber dieselbe Frage an eine dieser Modedamen, so wird sie verzückt die Augen aufschlagen und antworten: „Er ist ein Genie!" — In Wahrheit ist er einer jener erfolgreichen französischen Modeschneider für Damen, welche aus jenen Torheiten ein hohes Kapital schlagen, und der es versteht, seine Musterzeichnungen als künstlerische Schöpfungen zu proklamiren, und seine neuen Ideen gerne als Ausflüsse eines Genies gelten läßt. Er war nach New York gekommen, um für seine neuen Toilettenentwürfe persönlich Propaganda zu machen und hatte die Klugheit, seine interessante und hübsche Frau mitzubringen, die gewissermaßen als Model fungirte, indem sie sich nur in Kostümen präsentirte, die von ihrem Manne „empfunden" worden waren. Herr Poiret, den tonangebenden Damen der Gesellschaft von Paris aus längst bekannt, wurde mit offenen Armen empfangen, und seine öffentlichen Vorlesungen in Hotelparlors oder in Privathäusern waren stets von einer hochinteressirten weiblichen Zuhörerschaft stark besucht, und man lauschte seinen Auslassungen über die Schönheitslinien des modernen Frauenkostüms und den Beschreibungen seiner neuesten Eingebungen, dem Lampenschirm-Kostüm und dem persischen Kostüm, mit einer rührenden Andacht. Daß dieser Damenschneider aber auch ein Mann von scharfer Beobachtungsgabe und offenem Freimut ist, das hat er durch seine Aeußerungen bewiesen, die er nach einem vierwöchentlichen Aufenthalte in unserer Stadt, kurz vor seiner Einschiffung nach Frankreich, getan hat. Vieles von dem, was er sagte, verdient wirklich nachgesprochen zu werden. — Was ihn am meisten in New York befrembete — und in anderen amerikanischen Städten ist es ebenso — war, daß unserm Volke das gesunde, aus dem Herzen kommende Lachen abhanden gekommen ist. Wir nehmen selbst unser Vergnügen zu ernst, und haben verlernt, uns harmlos zu unterhalten. Er hat uns in den Restaurationen, auf der Straße, im Theater und in Vergnügungsplätzen beobachtet, und überall hat er gefunden, daß die Menschen ohne innere Wärme miteinander verkehrten, daß sie sich mit gelangweilten Gesichtern gegenübersaßen, daß ihre Konversation nur zu häufig stockte und den heiteren Fluß vermissen ließ, und daß das Lachen, wenn es einmal erfolgte, einen barschen Klang hatte, und jede Herzlichkeit vermissen ließ. Er verglich unsere Volksmassen bei ihrem Vergnügen mit den Franzosen, und weiß nicht genug zu erzählen, wie sich das Volk dort natürlich gibt und die Lust mit frohem Herzen auskostet, wie es singt und lacht, und wie die Unterhaltung von Uebermut und Frohsinn überquillt. Selbst unsern Sport nehmen wir nach seiner Meinung zu ernst. Doch all dieses, und noch Vieles mehr, das er mit Schärfe einer Kritik unterzog, wird man ihm gerne verzeihen, daß er aber auch unsere Frauen mit einem scharfen Sezirmesser zergliederte, und sogar das in der ganzen Welt als das entzückendste Geschöpf verschriene amerikanische junge Mädchen nicht gar zu glimpflich sondirte, das werden ihm die Amerikanerinnen so bald nicht vergessen. Man legte ihm die Frage vor, was er von unseren jungen Mädchen denke, und da gab er schnell zur Antwort: „Ich habe keine gesehen!" Und als man ihm das nicht glauben wollte, und um nähere Erklärung bat, da meinte er, er habe wohl viele reizende, junge Geschöpfe in Amerika gesehen, die fürs Auge eine Wonne waren, hübsch gekleidet, chik, kokett, launisch, in allem Sport geübt, aber auch junge Geschöpfe, die nicht fünf Minuten ein ernstes Gespräch führen konnten, und deren Kenntnisse über Kunst, Literatur und das Leben gleich Null waren. Sie hätten keine selbständigen Ideen. „Falls ich gezwungen worden wäre, ein solches Mädchen zu heiraten, und mein Glück hätte darin bestanden, ihr den Unterschied zwischen Rembrandt und Raphael begreiflich zu machen, — ich —" Der Franzose brach mit einem Achselzucken ab und fuhr dann fort: „Ich hörte einst eine solche junge Dame Klavier spielen! Sie spielte etwas Brillantes mit vieler Fertigkeit — so ein Zeug, das dem großen Publikum gefällt — aber da war kein Ausdruck in ihrem Spiele, nichts darin von ihr selbst! Und das ist es, was ich überall in Amerika gefunden habe. Man vergißt seine Seele in das zu legen, was man tut!" — — —

Doch warum weiter verfolgen, was Herr Poiret noch alles erblickt, beobachtet und kritisirt hat. Er hat jedenfalls das Eine erreicht, daß man sich viel mit ihm beschäftigt und daß er noch gesuchter in seinem Spezialfache ist als früher. Man stößt in Modemagazinen und den Modebeilagen der großen Tagesblätter auf Poiret'sche „Schöpfungen", und eine Zeitschrift brachte sogar das Bild seiner Gattin in vier verschiedenen Toiletten, die alle von ihrem Manne entworfen worden waren. Und überall wird er gepriesen und bewundert, und Poiret ist noch berühmter und „gesuchter" geworden, als er es schon war, und das wird ja wohl der Hauptzweck seiner amerikanischen Reise gewesen sein.

Ich weiß nicht, ob Sie von dem Drama gelesen haben, das sich hier in einer Familie abspielte, und dessen tragischer Schluß, seit Tagen jeden Augenblick erwartet, gerade jetzt, wo ich diese Zeilen niederschreibe, eingetreten ist. Isaak Levy, ein wohlhabender Kleiderfabrikant, der mit seiner Gattin und zwölf Kindern ein sehr gerühmtes, nach patriarchalischer Art zugeschnittenes Familienleben führte, hatte aus Versehen, statt eines Kopfschmerzmittels, acht Grain „Bichloride of Mercury" geschluckt. Obwohl Aerzte sofort erschienen und Gegenmittel für die Wirkung des Giftes gaben, so erklärten sie doch, daß der Mann unwiderruflich dem Tode verfallen sei, daß dieser in Tagen, in Wochen, eintreten könne, und daß der Patient von keinerlei Schmerzen während dieser „Marterzeit" geplagt werden würde. Herr Levy, der sich sehr wohl fühlte, gehorchte aber doch den Bitten seiner Familie und Freunde, legte sich zu Bett und ließ sich als Kranker behandeln. Dabei lachte und scherzte er, und äußerte beständig, daß er den Ausspruch der Aerzte zu Schanden machen und nach wenigen Tagen wieder aufstehen würde. Ja, er drängte, daß man ihn nach seinem Geschäfte gehen lassen sollte, und nur um seine Frau zu beruhigen ließ er sich bestimmen, ein Testament aufzusetzen. Das geschah nun schon vor 9 Tagen, und während all dieser Zeit verlor Herr Levy nicht seine Zuversicht noch seinen guten Mut. Die Tragik bei der eigenartigen Geschichte ist die, daß sich die Anzeichen der langsam fortschreitenden Wirkung des schleichenden Giftes tatsächlich von Stunde zu Stunde mehrten. Seine starke Lebensenergie aber hielt das sichere Ende immer noch auf. Und nun male man sich aus, wie dieser Kranke gegen den Tod, der hinter der Tür des Krankenzimmers stand und das Fallen der Sandkörner im Lebensglase grinsend verfolgte, ankämpfte, welche Gedanken von Unruhe, Furcht, Hoffnung und Lebensmut sein Herz durchstürmten, und wie seine Umgebung den Fortgang der Erschöpfung mit zerrissener Seele verfolgte. Das Interesse an diesem Falle war ein so allgemeines geworden, daß die Zeitungen Bulletins herausgaben, und das große Publikum mit dem Kranken und seiner Umgebung bis zuletzt immer noch hoffte, ihn doch als Sieger hervorgehen zu sehen. Und nun ist er doch gestorben — alle seine Hoffnungsfreudigkeit, mit der er seine Umgebung zu erfüllen trachtete, ist zu Schanden geworden. Wie die Aerzte vorausgesagt hatten, verfiel er in einen traumhaften Schlaf, aus dem er nicht mehr erwachte. Einen Helden des Todes kann man ihn nennen, denn nicht ein einziges Mal zeigte er Furcht vor dem Allbezwinger, sondern lächelte ihm freundlich entgegen, und ließ sich sanft von ihm in den ewigen Schlummer hinüberführen. — Natürlich wird jetzt viel darüber debattirt, wie derartige Vorfälle in Zukunft verhindert werden könnten — durch schärfere Beaufsichtigung des Verkaufs von giftigen Medizinen — durch deutlichere äußere Kennzeichen bei der Verpackung, der Gefäße u. s. w. Was will das alles sagen? Ein Mensch, der im Dunkeln nach einer Flasche tappt, die er an gewohnter Stelle zu finden glaubt, wird vor Mißgriffen nicht geschützt werden können. Herr Levy ist einem unglücklichen Zufall zum Opfer gefallen, und Niemanden trifft die Schuld an seinem Tode als ihn selber.

* * *

Nur der Kuriosität wegen will ich noch hinzufügen, daß der Fürst von Monaco auf seiner Heimreise in New York eine kurze Rast gemacht und diese dazu benutzt hat, hier im Naturhistorischen Museum einen hochinteressanten Vortrag — mit Unterstützung von kinematographischen Bildern — über die Fauna der Tiefsee zu halten. Es kommt selbst in New York selten vor, daß man einen regierenden Fürsten als wissenschaftlichen Vortragsredner begrüßen kann. Der Fürst hat bei dieser Gelegenheit einen herzlichen Empfang gefunden, und man bedauert jetzt, ihm nicht größere Aufmerksamkeit erwiesen zu haben. Aber das liebe Vorurteil! Wer kämpft nicht täglich selbst dagegen?

Paul Grzybowski.

Schwindelig, Kopfschmerzen, krank, „Cascarets"

Reinigen Eure Leber und trägen Eingeweide während Ihr schlaft.

Holt eine 10c Schachtel.

Kopfschmerzen, Biliosität, Schwindel, belegte Zunge, übeln Geschmack und schlechten Atem könnt Ihr immer auf eine träge Leber, zurückgebliebene gährende Nahrung in den Eingeweiden oder sauren, gasigen Magen zurückführen.

Giftige Stoffe, welche die Eingeweide verstopfen, anstatt aus dem Körper ausgeschieden zu werden, werden wieder von dem Blut assimilirt. Wenn dieses Gift die zarten Gehirnzellen erreicht, verursacht es Andrang und den dupfen, hämmernden, schmerzenden Kopfschmerz.

Cascarets reinigen den Magen augenblicklich, beseitigen die saure, unverdaute Nahrung und üblen Gase, nehmen die überflüssige Galle von der Leber und beseitigen all die verstopfenden Speiseüberreste und Gifte in den Eingeweiden.

Ein Cascaret heute Abend wird Euch sicherlich bis zum Morgen herstellen. Sie arbeiten während Ihr schlaft. Eine 10c Schachtel von Eurem Apotheker bedeutet klaren Kopf, guten Magen und reguläre Leber und Eingeweide für Monate.

Der Wunderladen.

In der Straßburger Post plaudert ein Mitarbeiter wie folgt: Tagtäglich führt mein Weg mich an einem kleinen Laden vorrüber. Das Haus, in das die beiden viereckigen Schaufenster eingebaut sind, stammt aus der seligen Barockzeit Straßburgs, als man noch Sinn und Verstand für Masseverhältnisse hatte und allerlei muntern, nie aber aufdringlichen Schmuck über den Türen und an den Fenstergesimsen anbrachte. Zum ersten Male wurde ich auf den Laden aufmerksam durch ein Häuflein Buben und Mädel, das die blinkenden Scheiben belagerte und aufgeregt plauderte. Ein Aquarien- und Terrarienhändler hatte tags zuvor sich in dem Laden niedergelassen und stellte nun in den Schaufenstern seine Wunderdinge aus. Da gab es ganze Reihen Käfige, in denen allerlei exotisches Federvieh hin und her hüpfte; daneben standen grüne Wasserbehälter mit Pflanzen, durch deren Geschlinge glitzernde Gold- und Silberfischchen schwammen, und in den Behältern schleppten langweilige Sumpfschildkröten ihre schwarz und braun gemusterten Schilde herum. Die Freude unter den jugendlichen Naturfreunden an den Fenstern war jedesmal grenzenlos, wenn irgendeine Sendung eingetroffen war und nun in der Auslage die Käufer anglotzte. Das war ein Drängen und Schieben; jeder wollte die neuen Wunder zuerst beschauen, und jeder suchte seine zoologischeen Kenntnisse so schnell wie möglich an den Mann zu bringen. Einmal — vor mehreren Wochen — waren ein paar Dutzend grasgrüner Laubfrösche angekommen. Zwei Buben und ein Mädel hatten die Kaltblüter lange betrachtet und beschlossen nach langer Beratung einen Ankauf. Das Mädel als die tapferste hatte sich nach dem Preis zu erkundigen. Dreißig Pfennige sollte so ein grüner Bursche kosten. Es sei aber auch ein Männchen, das das Wetter genau anzeige. Nach neuem Kriegsrat wurden die Taschen geleert. Albert, eines Metzgers Sohn, verfügte über ein Kapital von siebzehn Pfennigen, und Paul und Lene, deren Eltern in einem engen Gäßchen der Altstadt eine bescheidene Wirtschaft betreiben, brachten die fehlenden dreizehn Pfennige zusammen. Zu Dritt betrat man den Wunderladen, und nach langem Suchen und Wählen wanderte das kaltblütige Männchen mit der seltenen Begabung des Wetteranzeigens in eine Tüte. Als die drei an mir vorübereilten, hörte ich Albert energisch sagen: „Von der nächsten Ecke an trage ich aber die Tüte", und Lene beanspruchte sie gleichfalls für sich, sonst gebe sie Mutters Einmachglas als Froschbehausung nicht her. Nicht ganz so gut hatten es zwei arme, liebe Bürschchen. Ich traf sie am späten Abend vor dem Wunderhaus, dessen Fenster nun taghell beleuchtet waren. Am Nachmittag hatten sich köstliche kleine Meerschweinchen eingestellt, die wie frierende Kinder dicht beieinander hockten, die Schnuppernäschen beständig bewegten und mit den klugen, schwarzen Aeugelchen auf die Straße guckten. Das war etwas namenlos Herrliches! Was waren alle Laubfrösche und Schildkröten der Welt gegen diese weißen, schwarz-weißen und braungelben Nager! Die brauchte man nicht in Gläser und Kästen zu sperren. Die konnte man daheim durch die Zimmer springen lassen und nachts — wenn es niemand sah — mit ins Bett nehmen und streicheln! Meine beiden unbekannten Freunde standen wie Bettlerkinder vor dem goldenen Gartengitter eines Märchenschlosses. Sie hatten anfangs einen Frosch sich kaufen wollen und wochenlang die Pfennige zusammengespart. Als nun aber die kleinen Nager im Schaufenster standen, waren die Froschträume in nichts versunken. Ein Meerschweinchen war für sie der Inbegriff aller irdischen Glückseligkeit. Freilich, sie hatten ehrliche Furcht vor dem Laden. Diese entzückenden putzigen Tierchen kosteten zweifellos viel mehr als ein Laubfrosch, und mehr Geld war im Augenblick nicht aufzutreiben. Endlich aber wurde der Versuch gewagt. Ich sehe die beiden zaghaft den Laden betreten und wartete draußen auf den Erfolg des Handels. Es dauerte kaum eine Minute. Als sie die Treppe herabkamen, war ihre freudige Spannung wie ausgelöscht. Ihre Ilusionen waren dahin, ihr Zauberland war zertrümmert, die Wirklichkeit hatte ein liebes Kindermärchen zerstört. Noch ein Weilchen standen meine kleinen Freunde vor dem Laden und starrten traurig und doch voller Sehnsucht auf die Nagerchen, die eben an einer grünen Staude ihre Abendmahlzeit hielten. „Da," sagte der eine, und gab dem anderen einen Teil des zum Ankauf zusammengelegten Kapitals zurück. Dieser nahm die schmutzigen Pfennige und steckte sie in die Hosentasche. Dann trollten sie sich davon wie Kinder, an denen das Christkind achtlos vorübergegangen ist. Ich sah sie langsam in der dunklen Gasse verschwinden, während die Meerschweinchen im hellerleuchteten Laden gierig weiterfraßen. Am nächsten Morgen aber, als mein Weg mich wieder an dem Wunderhaus vorbeiführte, stand ein neues Kindertrüpplein davor, und hundert neue Träume und Wünsche waren in den jungen Herzen lebendig. Wer weiß, wie bald auch diese Wünsche und Träume an der rauhen Wirklichkeit zerschellen . . .

Wundärzte im Kongreß.

Die Krebsforschung und andere wichtige Fragen der Heilwissenschaft erörtert.

In der zweiten Novemberwoche wird hier der Klinische Kongreß der Wundärzte von Nordamerika tagen, wozu 3500 Teilnehmer, einige, wie Dr. C. J. Gauß und Professor Kronig aus Freiburg, Prof. Tuffier aus Paris und Dr. Robert Eliot, Superintendent des britischen Regierungshospitals in Madras, Indien, auch von anderen Weltteilen erwartet werden. An jedem Abend werden in der Orchesterhalle oder im Goldenen Saal des Congreß Hotels öffentliche Versammlungen stattfinden, in denen bedeutende Wundärzte die Behandlung verschiedener Krankheiten erörtern werden. Ueber die radio-therapeutische Behandlung bösartiger Geschwüre wird am Mittwoch Abend im Goldenen Saal Prof. Kronig sprechen, am gleichen Abend dort Dr. William J. Mayo von Rochester, Minn., und Dr. Roswell Park von Buffalo. Am Donnerstag Abend wird Dr. Gauß sich in der Orchesterhalle über Radium in der Krebsbehandlung verbreiten, am Freitag Abend Dr. Mayo über Halskrankheiten. Am Montag Abend wird Dr. John B. Murphy den Reigen der Vorträge eröffnen, am Dienstag werden Dr. Lane und Dr. Paterson, berühmte Londoner Aerzte, und Dr. Beaver, Philadelphia, sprechen. Täglich wird fast in jedem Hospital in der Stadt Klinik abgehalten werden.

Nächtliches Abenteuer.

In seiner Wohnung, Nr. 1424 Ost 51. Straße, wurde gestern Dr. Bernart von einem bewaffneten Einbrecher um $40 beraubt. Der Täter entkam, obgleich der Arzt ihm mehrere Schüsse nachsandte. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST.
THE PROGRESSIVE STORE

Keine Post-, Telephon- u. C. O. D. Bestellungen zu diesen Preisen ausgeführt.

Alle Bestellungen für Artikel, die in dieser Anzeige zu finden sind, werden nur zu den regulären Preisen ausgeführt und abgeliefert.

Strumpfwaaren

Schwarze nahtlose baumwoll. Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen und Zehen, 10c wert, zu 5c

Schwarze u. Oxford wollene nahtlose Merino Strümpfe für Männer; doppelte Fersen u. Zehen, 12½c wert, zu 8c

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, Fabrikenbs v. unseren 10c u. 12½c Sorten, zu 6c

Schwarze baumwoll. nahtlose Männersocken, dopp. Fersen u. Zehen, 10c wert, zu 5c

Schwarze u. farbige Babystrümpfe, farb. Ferse u. Zehe, wt. 12½c, Paar 7c

Handschuhe

Schwarze Cashmere-Handschuhe für Damen; 2 Clasps mit fancy Futter — 25c 15c

Lohfarbige fließgefütterte Leder-Fausthandschuhe für Knaben, alle Größen, wert 25c, das Paar 15c

Schwarze und farbige wollene doppelte Fausthandschuhe für Kinder, in assortirten Größen, wert 10c 5c

Hübsche farbige wollene doppelte Fausthandschuhe für Babies, Fabrikmuster, wert 15c 7c

Stickereien und Spitzen

3750 Stücke Stickerei-Einfassung u. Einsatz, Fabrikreste, 4 bis 6 Yd. Längen, wert 10c, die Yard 5c

2500 Yards 18zöll. Stickerei-Flouncing u. Korsettschoner-Stickerei, mit Beading, wert 15c, Yard 9c

100 Stücke Venetianische Spitzen-Band, weiß u. cream, neue Must., wert 48c, zu 25c

75 St. 45zöll. Schweizer Stickerei-Flouncing und Allover-Stickerei für Kleider, wert bis zu $1.25 — die Yard 79c

Fleischers Strickwolle

(die echte) — in schwarz oder weiß — 2 Stränge an jeden Strang 22c

Kleiderstoffe

54zöll. Ladies' Cloth, mittlere Schwere, für Suits und Skirts, in grau, Marine, braun und schwarz, regulärer 65c Wert, Yard 39c

44zölliger reinwollener Storm Serge, in Marine und Blau, beste 85c Qualität 55c

Center Pieces

von guten Spitzen — in vielen hübschen Entwürfen; regulär bis zu 25c, für 15c

Kurzwaaren

J. O. King oder Clark's Maschinenfaden, schwarz oder weiß, Spule 1¼c

2 in 1 Schuhpolitur 2½c

Nähseide, schwarz und farbig, spezielles 1½c

Nickelplattirte Sicherheitsnadeln 1c

Shawls

Reinwollene gestrickte Kopf-Shawls für Damen; Newports und Squares, in schwarz oder weiß; 50c Werte, für 29c

Schürzen

Cover All Kimono Schürzen f. Damen; von guten Percales gemacht; regul. 50c Wert, für 33c

Waschstoffe und Flanelle

Echter Everett Classic Gingham, fancy u. einfach, spezielle Längen, 20 Yds. an Jeden, Yard 5¾c

36zöll. mercerisirte Sateen, alle Schattirungen, gute Längen, 19c wt., Yd. 9¾c

12½c Touristen Flanell, helle u. dunkle Muster, extra schw. Nap, feine Muster, Yd. 7½c

32zöll. weißer Baby Flanell, schwer gefließt, Preis 15c, spezell, die Yard 8¾c

Knaben-Anzüge

6 bis 17jährige Größen; schlicht blaue und fancy Mischungen; doppelknöpfig, regul. 1.98, Montag, 1.19

Tango-Hüte

Sammet Tango Hüte für Kinder, in sortirten Farben — ein spezieller Wert, zum Preise von nur 25c

Groceries

Feinst. granul. Zucker (25 Pfd. an 1 Kunden), Pfd. 4½c

Golden Horn Mehl — ⅛ Bbl.-Sack 59c

Blue Cross Macaroni od. Spaghetti, Paket 7½c

Sugar Bush Maple-und Rohrsyrup, Flasche 25c

Feine calif. kernenlose Rosinen, 3 Pfd. 25c

Swifts Premium geräuch. Schinken, Pfund 19c

Libby's Hauser Sauerkraut, per Büchse 5c

Meadow Hill Creamery Butter, per Pfund 35c

Feinster hiesiger Schweizerkäse, Pfd. 25c

Eier, feine und große, garantirt frisch, per Dtzd. 28c

Schmalz, reines off. Kesselrendered, Pfd. 12½c

Challenge feinster Kaffee, das Pfd. 25c

Feiner Old Crop Santos Peaberry Kaffee, Pfd. 22c

Kern Kleener Putzpulver, 3 Büchsen 10c

White City Soda Crackers, Pfd. 5c

Frisch gebackene Zelleries, Pfd. 6c

Mutton Chops, Pfd. 13c

Lendenbraten 21c

Weine und Liköre

Old Taylor Whiskey, bottled in Bond (1 Flasche an 1 Kunden), zu 79c

California Portwein, die $1.25 Sorte, Gallone 79c

Kennicks Belle Whiskey, regulärer Preis $1.50, die halbe Gallone $1.00

Tafelbier, die Kiste von 2 Dtzd. Flaschen 65c

Hausausstattungs-Artikel

Nr. 8 emaillirter Teekessel, ganz weiß mit emaill. Deckel, $1.10 wert, zu 49c

23 Gall. Aschkanne, mit Deckel, schwerer Boden, 1.50 wert, zu 89c

Galvanisirter Waschzuber, mittlere Größe, Drop Griffe 39c

10 Quart Geschirrschüssel, blau weiß emaillirt, 65c Wert, zu 35c

Dunlap Eier- und Cream-Whip — Teile sind nickelplattirt, vollständig mit Earthen Bowle 35c

8 Quart galvanisirter Waschkessel — wird nicht leicht zu dem Preise von 9c

Galvanisirter Müll Eimer 3 Gall.-Größe mit Deckel 29c

Waschkessel, Blechkupferboden, Drop Griffe, zu 59c

Zusammenlegbare Stuhl Trittleiter, Fichtenholz — lackirt, $1.75 wert, zu $1.19

Trittleiter für Anstreicher, zum Verlängern, in irgend einer Länge bis zu 36 Fuß, der Fuß zu 15c

Eichenholz Gewürzkabinet, 8 große Schubladen, gut gemacht, zu 49c

Eisenwaaren

zu Preisen, die Euch viel Geld ersparen werden.

Bockfäge mit rotem Gestell, doppeltes Kreuzgestell, blaue Stahlklinge, speziell 69c

2 Ply Red Seal Dachpappe, Rolle mit 108 Quadratfuß, für 69c

Volle Größe Guß-Nägelhammer, nickelplattirt, das Stück 9c

Schloß-Set, enthält 1 Mortise Schloß, 2 alte Kupfer Scutcheons, Knopf und ein Schlüssel, für 39c

Geflügel-Futter

Geflügelfutter, eine Mischung von besten Körnern u. Sonnenblumensamen, nur 200 Pfd. an jed., 100 Pfd 1.69

Tapeten, Farben usw.

Tapeten, in Posten zum Verkauf, per Rolle zu 2c, aufw. bis 9c

Reines gebleichtes Leinsamenöl, Galle 49c

Our Household gem. Farbe, 27 Sorten — weiß und schwarz, Gall. 69c

Eichenes Kleister für Tapezierer, Pfund 6½c

Große Bargains für Montag

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Stopf-Garn: Schwarzes oder weißes Garn zum Stopfen, die Spule zum Preise von nur 1c

Stecknadeln: Stecknadeln, volle Anzahl, feine Nadeln, speziell, zum Preise von nur 1c

Diese Offerte gilt nur für Montag.

Ungewöhnliche Werte in farbigem Touristen-Flanell, 100 Stücke von extra schwerem gefließten farbigen Touristen-Flanell, alle neue helle und dunkle Farben; auch grauen Muster. — Nie habt Ihr Flanell zu diesem Preise gekauft; als 10c wert, speziell, die Yard 7¾c (15 Yards an jeden Käufer.)

Grocery Spezialitäten

Feinster granulirter Zucker, 5 Pfund 22c

Bestes Patentmehl, ⅛ Sack 11c

Kirk's American Family Seife, fünf Stücke für 18c

Frisch geröstete Peaberry Kaffee, das Pfund 25c

Sauerkraut, Limabohnen, Frisch Erbsen, drei Büchsen für 25c

Snider's Catsup, die Flasche 10c

Diese Offerte gilt nur für Montag.

Kinder: 75 Dtzd. schwere fließgefütterte Unterhemden und Hosen ... 12½c

150 Dtzd. schwere echtschwarze, fließgefütterte Kinder-Strümpfe ... 7c

500 Dtzd. einfach weiße Cambric-Taschentücher f. Männer, mit ½zöll. Kante, weicher Finish, reg. 3c, speziell, Stück 1c

$3.00 Beaver-Hüte zu 99c

Hüte frei garnirt

Muster-Hüte für Damen, Misses und Kinder, nicht zwei darunter, die genau einander gleich sind. Etwas verdrückt, Werte bis zu $5, zu 1.95

Ein großes Sortiment von fancy Muster-Federn und „Stickups", in allen neuen Effekten vorhanden, morgen zum Preise von 39c

Hunderte von hübschen Facons aus Sammet von feiner Qualität, vorhanden in allen Farben und in Schwarz; Werte bis zu $2, zu 1.38

Schwere fließgef. Unterhemden u. Hosen f. Männer, Qualität, welche stets zu 50c verkauft wird, Größen 34 bis 46 — extra speziell für diesen Verk. 33c